



Fahrradoffensive Weilimdorf

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit der Auftaktveranstaltung am 24. März 2010 fiel der Startschuss für das Projekt der „Fahrradoffensive in Weilimdorf“. Das Ziel dieser Offensive war es, das Fahrradfahren in Weilimdorf attraktiver und sicherer zu gestalten.



Es war uns ein großes Anliegen, das Projekt mit Beteiligung der gesamten Bürgerschaft des Stadtbezirks durchzuführen, da nur so sichergestellt werden konnte, dass die Maßnahmen den Vorstellungen und Wünschen der Weilimdorfer entsprechen. In Zusammenarbeit mit dem Radforum Stuttgart und dem ADFC haben sich drei Themengruppen, aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern, fast ein Jahr lang der Verbesserung des Radverkehrs im Stadtbezirk gewidmet. Die erarbeiteten Ergebnisse wurden dabei der Öffentlichkeit bei einer Abschlussveranstaltung im Februar 2011 vorgestellt.

Bei einem „Fahrradaktionstag“ am Samstag, den 28. Mai 2011, stand Weilimdorf ganz im Zeichen des Fahrrades. Hierbei wurde auch die neue Weilimdorfer Fahrradkarte präsentiert, die im Bezirksrathaus erhältlich ist und den Radlerinnen und Radlern fünf Routen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade rund um Weilimdorf anbietet.

Im November 2011 hat sich der „Runde Tisch der Fahrradoffensive“ konstituiert, welcher von nun an zweimal jährlich tagen wird, um die Umsetzung der Maßnahmen aus der Fahrradoffensive Weilimdorf zu überwachen, weitere Entwicklungen und gegebenenfalls Nachsteuerungen zu begleiten und falls notwendig neue oder weitere Maßnahmen aufzugreifen.

Das Projekt hat sich als sehr wertvoll erwiesen, zum einen wurden Mängel und Gefahrenstellen im Fahrradverkehr aufgedeckt und zum anderen viele neue und kreative Ideen zusammengetragen, die teilweise bereits umgesetzt wurden - einige befinden sich derzeit noch in der Umsetzung.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ulrike Zich
Bezirksvorsteherin



Fahrradoffensive Weilimdorf

Dokumentation

| <u>Inhalt</u> | <u>Seite</u> |
|--|--------------|
| • Chronologie | 4 |
| • Auftaktveranstaltung am 24. März 2010 | 6 |
| ○ Plakat | |
| ○ Protokoll Bezirksamt | |
| ○ Vorschläge der einzelnen Themengruppen | |
| ○ Präsentation Claus Köhnlein | |
| ○ Präsentation Gudrun Zühlke | |
| ○ Präsentation Peter Pipiorke | |
| ○ Präsentation Dipl.-Ing. Susanne Scherz | |
| ○ Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur | |
| ○ Bildergalerie | |
| ○ Protokoll Sprechkreis Radforum Stuttgart | |
| • „Fahrradfreundliche Gaststätten“ | 39 |
| ○ Fragebogen | |
| ○ Auswertung | |
| • Ortsbefahrungen | 42 |
| ○ 29. April 2010 | |
| ○ 06. Juni 2010 | |
| ○ Radwegführung - Verhandlungen des Bezirksbeirates | |
| • Präsentationsveranstaltung am 15.02.2011 | 48 |
| ○ Plakat | |
| ○ Programm | |
| ○ Abschlussbericht & Präsentation TG1 | |
| ○ Abschlussbericht & Präsentation TG2 | |
| ○ Abschlussbericht & Präsentation TG3 | |
| ○ Präsentation Dipl.-Ing. M. Schneider | |
| ○ Präsentation Claus Köhnlein | |
| ○ Bildergalerie | |



| <u>Inhalt</u> | <u>Seite</u> |
|---|--------------|
| • Fahrradkarte Weilimdorf | 106 |
| • Weilimdorfer Fahrradsaktionstag am 28.05.2011 | 109 |
| ○ Plakat | |
| ○ Flyer/Programm | |
| ○ Beschreibung, Teilnehmer und Voraussetzungen | |
| ○ Formular für die Teilnehmer | |
| ○ Protokoll | |
| ○ Infoblatt | |
| ○ Angebot | |
| ○ Belegungsplan | |
| ○ Safaripass | |
| ○ Bildergalerie | |
| • Umgesetzte Maßnahmen | 129 |
| ○ Zusammenfassung Fahrradoffensive und „Rad und Schule“ | |
| ○ Bike-Park | |
| • Kritische Stimmen zur Fahrradoffensive | 135 |
| • Pressespiegel | 138 |



Chronologie

09.12.2009:

Erste Sitzung zur Radverkehrskonzeption.
Fahrradoffensive Weilimdorf wird beschlossen, das Projekt wird zeitlich begrenzt.

12.01.2010

Planungstreffen mit Claus Köhnlein, Fahrradbeauftragter der Landeshauptstadt

14.01.2010:

Planung der Auftaktveranstaltung zur Fahrradoffensive. Es sollen Vorschläge der Teilnehmer gesammelt und in Gruppenarbeit weiterverfolgt werden.

24.03.2010

Auftaktveranstaltung (siehe Protokoll)

Es bilden sich aufgrund der Themen folgende Gruppen:

TG1 Sport und Freizeit

TG2 Schulwege

TG3 Zentrum, Stadtteile, Umland, Pendler

27.03.2010

Fahrradputzete auf dem Löwen-Markt

29.04.2010

Ortsbefahrung mit Teilnehmern der Fahrradoffensive, einer Stadträtin, Matthias Pfaff und Frank Zühlke vom ADFC Stgt. und Richard Brümmer, AG Schulwege

03.05.2010

Das Hotel Holiday Inn eröffnet mit „Rent a Bike“ eine Fahrrad-Verleihstelle

06.07.2010

Befahrung des Stadtbezirks durch die Themengruppe 3

25.11.2010

Moderatorensitzung zum gegenseitigen Austausch der bisher erarbeiteten Ergebnisse und zur Vorbereitung der Präsentationsveranstaltung



15.02.2011

Präsentationsveranstaltung im Bezirksrathaus

22.03.2011

Moderatorensitzung zur Vorbereitung des Fahrradaktionstages

05.05.2011

Informations- und Koordinierungstreffen für alle Teilnehmer des Fahrradaktionstags

28.05.2011

Der Weilimdorfer Fahrradaktionstag bildet den Abschluss der Fahrradoffensive. Er findet mit Informations- und Verkaufsständen rund um das Fahrrad auf dem Löwen-Markt statt.

Die neue Weilimdorfer Fahrradkarte, die fünf Touren mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden beinhaltet, wird präsentiert und kostenlos ausgegeben. Die jeweiligen Touren werden, begleitet von einem Coach, mit der Bevölkerung befahren.

Ausblick:

Jährlich soll ein „Runder Tisch“ mit den Beteiligten der Fahrradoffensive stattfinden um die bisherigen Umsetzungsmaßnahmen zu diskutieren und ggf. neue Ziele zu formulieren. Die Konstituierende Sitzung fand am 15.11.2011 im Bezirksrathaus Weilimdorf statt.



Auftaktveranstaltung am 24. März 2010

Fahrradoffensive Weilimdorf 2010

Auftaktveranstaltung



Für alle, die in Weilimdorf gern mit dem Fahrrad unterwegs sind, ob zum Einkaufen, zur Arbeit, in die Schule oder in der Freizeit, startet 2010 die

„Fahrradoffensive Weilimdorf“



Auftaktveranstaltung mit Bürgerbeteiligung

Mittwoch, 24. März 2010, 19:00 Uhr

Bezirksamt Weilimdorf,
Löwen-Markt 1, Zimmer 104

Eine Veranstaltung des
Bezirksamts Weilimdorf und dem
Stuttgarter Radforum

Programm:

- Begrüßung und Einführung: Bezirksvorsteherin Ulrike Zich
Claus Köhnlein, Fahrradbeauftragter
- Vorstellung: Stuttgarter Radforum durch die Arbeitskreissprecher
- Bildung der Gruppen
 - Sport und Freizeit
 - Schulwege
 - Wege zur Arbeit / Berufspendler
 - Weilimdorf Zentrum und Anbindung der Stadtteile und Umlandgemeinden
- Gruppenarbeit
- Zusammenfassung (Ende gegen 21:30 Uhr)

Bezirksamt Weilimdorf
15 Weil

Stuttgart, den 25.03.2010
Frau Rosenitsch
Nebenstelle 5305

Auftaktveranstaltung „Fahrradoffensive Weilimdorf“
vom 24. März 2010

Vorsitz: Bezirksvorsteherin Frau Zich

Herr Claus Köhnlein, Fahrradbeauftragter der Stadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Frau Gudrun Zühlke, ADFC – Allgemeiner Deutscher Fahrrad - Club Kreisverband Stuttgart
Frau Susanne Scherz, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Herr Peter Pipiorke, Arbeitskreis 3, Radforum Stuttgart

Anwesend: s. Anwesenheitslisten

Die Präsentationen sowie die Zusammenfassungen der Themengruppen 1, 2 und 3 sind dieser Niederschrift angehängt.

Bezirksvorsteherin Frau Zich begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Auftaktveranstaltung der „Fahrradoffensive Weilimdorf“, mit der pünktlich zum Frühjahrsbeginn und zur Fahrradsaison begonnen wird. Weilimdorf ist topografisch ein relativ ebener Stadtbezirk und eignet sich sehr gut als Pilotstadtbezirk. In dieser Bürgerbeteiligung sollen Vorschläge erarbeitet werden, Weilimdorf fahrradfreundlicher zu gestalten. Sehr viele Kinder und Jugendliche wachsen mit dem Fahrrad auf und nutzen es auch auf ihrem Weg zur Schule. Eine Umfrage hat zum Beispiel ergeben, dass in Weilimdorf, im Vergleich zur Gesamtstadt Stuttgart, die meisten Schüler mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Hausfrauen kaufen damit ein, Männer und Frauen nutzen es auf ihrem Weg zur Arbeit und in der Freizeit. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Anbindung an die Stadtteile und umliegenden Gemeinden. Deshalb wurde die „Fahrradoffensive Weilimdorf“, bei der in Workshops z. B. an den Themen „ Sport und Freizeit“, „Schulwege“, „Wege zur Arbeit/Berufspendler“, „Weilimdorf Zentrum und Anbindung der Stadtteile und Umlandgemeinden“ gearbeitet werden soll, ins Leben gerufen. Die Themenliste sei nicht abschließend, sondern nur als Inspiration gemeint. Sie verweist auf die, auf den Sitzen ausgelegten, Karten, auf denen bereits während der Auftaktreferate, Ideen, Wünsche und Anregungen notiert werden können. Nach den Referaten werden diese eingesammelt und unter die jeweiligen Themen eingeordnet. Danach bittet sie die Anwesenden, sich bei den Themengruppen, an denen sie mitarbeiten möchten, einzufinden. Nach einer ca. halbstündigen Gruppenarbeit, bei der auch die Moderatoren und Co-Moderatoren bestimmt werden sollen, werden die Ergebnisse im Sitzungssaal zusammengefasst.

Die Gruppen arbeiten dann selbstständig bis ca. Oktober 2010. In einer Abschlussveranstaltung sollen die erarbeiteten Gruppenergebnisse der Öffentlichkeit, wieder hier im Sitzungssaal, präsentiert werden. Sie rechne mit ca. vier Gruppentreffen bis Oktober 2010 und schlägt vor, bereits heute den Termin und Ort für das nächste und übernächste Treffen festzulegen. Nach der öffentlichen Präsentation werden die Ergebnisse dem Bezirksbeirat, zur weiteren Beratung und Beschlussfassung, vorgelegt. Selbstverständlich können die einzelnen Gruppen auch schon vorher Kontakt mit dem Gremium aufnehmen, um einzelne Themen oder Maßnahmen zu transportieren. Die Moderatoren werden sich in regelmäßigen Abständen treffen, um zu verhindern, dass mehrere Gruppen das gleiche Thema bearbeiten.

Sie stellt die Referenten vor und erteilt Herrn Köhnlein das Wort:

Er bearbeite und koordiniere als Fahrradbeauftragter der Stadt Stuttgart alle Fahrradförderthemen in Zusammenarbeit mit den Ämtern und der Polizei – so Herr Köhnlein. Stuttgart sei keine typische Fahrradstadt, wurde aber in den letzten Jahren immer fahrradfreundlicher. Er zeigt mittels Powerpointpräsentation verschiedene Bilder, die Verbesserungen für den Radverkehr, gesamtstädtisch, dokumentieren. Unter anderem wurde ein Fahrradstreifen, entlang der Theodor-Heuss-Straße in der Innenstadt, angelegt, wodurch sich dort die Anzahl der Radfahrer verdoppelt habe. Fahrradwegweiser seien sehr wichtig und würden nach und nach überall im Stadtgebiet aufgestellt, damit die Orientierung, auch ohne Radwegkarte, leichter falle. Seit der Einführung des „Call a bike“ Systems, in der Innenstadt, gebe es zwischenzeitlich bereits 400 Leihfahrräder. Auch im ÖPNV wurden Verbesserungen, wie z. B. ein Vorstellwagen für zwölf Fahrräder bei der Zahnradbahn, erwirkt. In Stuttgart müsse jeder Vorschüler in der vierten Grundschulklasse bei der Polizei seinen Fahrradführerschein machen. Seit fünf Jahren werden jährlich die Fahrradaktionstage auf dem Schlossplatz durchgeführt, bei denen die Stadtverwaltung und Fahrrad- und Umweltverbände rund ums Rad informieren. Die diesjährigen Fahrradaktionstage finden am 15. und 16. Mai 2010 statt. Unter www.stuttgart.de können Fahrradrouten mit ÖPNV-Verbindungen berechnet und ausgedruckt werden. Das Stuttgarter Radforum wurde 2005 gegründet. Rund 30 Organisationen, darunter auch Herr Bürgermeister Hahn und Vertreter der Gemeinderatsfraktionen, arbeiten dort zusammen. Er informiert über bauliche Verbesserungen für Radfahrer in Weilimdorf mittels Bildpräsentation, wie z. B. den Radweg entlang der Gerlinger Straße, den Fahrradstreifen entlang der Solitudestraße auf Höhe des Bergheimer Hofes, die überdachte Abstellanlage an der Stadtbahnhaltestelle Wolfbusch etc... In anderen Bereichen, wie in der Hemminger Straße, vor dem Grünen Heiner, die Verbindung nach Gerlingen beim Leguanweg, Ecke Gerlinger/Rappachstraße, in der Solitudestraße Richtung Korntal sei noch viel zu tun – so Herr Köhnlein und er verspreche sich Vorschläge und Anregungen durch diese Bürgerbeteiligung.

Frau Zülke, Sprecherin des Arbeitskreises 1 - Infrastruktur, des Radforums erläutert entsprechend der angehängten Powerpointpräsentation. Es gebe für Stuttgart Radfahrerstadtpläne, die sich von anderen Stadtplänen unterscheiden. In Absprache mit dem Arbeitskreis 3 des Radforums wurde durch die Firma PGV ein Hauptradroutennetz entwickelt. Durch Weilimdorf führen die Routen 5 und 6. Sie erhoffe sich durch die Bürgerbeteiligung eine Ausweitung der beiden Hauptlinien in der Fläche. Durch ihren Arbeitskreis wurden bereits ca. 700 Verbesserungsvorschläge eingereicht, um es den Radfahrern zu ermöglichen, auf kurzen Wegen voranzukommen. Für 2010 wurden 300.000 € und für 2011 800.000 € im Haushalt eingestellt. Die Umsetzung der Vorschläge werde wohl die nächsten 10 Jahre in Anspruch nehmen und durch den Arbeitskreis 1 – Infrastruktur begleitet.

Frau Scherz, Sprecherin des Arbeitskreis 2 – Schulwege, informiert ebenfalls mittels Präsentation. Es gebe eine Studie, die sich mit der Motorik und Bewegung von Kindern und Jugendlichen beschäftige. Jeder Mensch sollte sich mindestens 60 Minuten pro Tag aktiv bewegen. Dies werde von Kindern noch erfüllt, sinke aber in der Pubertät drastisch ab. Kinder sollten möglichst früh auf das Fahrrad gebracht werden und die Mobilität bewusst erleben. Laut Polizei sei festzustellen, dass immer weniger Kinder aus motorischen Gründen am Straßenverkehr teilnehmen können. In Stuttgart mache jedes Kind in der vierten Grundschulklasse, in Zusammenarbeit mit der Polizei, seinen Fahrradführerschein. Aufgrund der kindlichen Entwicklung und durch ein altersgemäß verändertes Mobilitätsverhalten erhöhe sich das Unfallrisiko. Wünschenswert sei es, dass an weiterführenden Schulen darauf eingegangen werde, was leider derzeit kaum der Fall sei. Als mögliche Fahrradprojekte könne sie sich Radfahrgemeinschaften (5. Klasse), Verkehrssicherheitstage und Fahrradwochen vorstellen – so Frau Scherz. Eine Umfrage bei allen Stuttgarter Schülern habe ergeben, dass es an weiterführenden Schulen oft an Infrastrukturmaßnahmen wie genügend Fahrradabstellanlagen, Bordsteinabsenkungen etc. fehle.

Herr Pipiorke, Arbeitskreis 3 – Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus, informiert ebenfalls mittels angehängter Präsentation. Sein Arbeitskreis beschäftige sich mit der Frage, wie das Radfahren bekannt gemacht werden kann und die Radwege übersichtlicher ausgeschildert und gestaltet werden können. Er verweist hierzu auf die ausgelegte Beilage im Stuttgarter Amtsblatt. Anhand von Beispielen aus Karlsruhe, Großbottwar zeigt er Möglichkeiten, Fahrradwege bekanntzumachen auf. Eine Umfrage der Sporthochschule Köln habe ergeben, dass das Radfahren, nach dem Laufen, die zweite Stelle der Beliebtheit beim Sport einnehme. Neben dem Sport sei es wichtig, Menschen dazu zu motivieren, besonders bei Kurzstrecken, vom Auto weg auf das Fahrrad zu kommen.

Gez.
Rosenitsch

Verteiler:



Auftaktveranstaltung Workshop: Vorschläge

- Absperrpfosten: Signalfarbe
- Schneeräumen: Rastatter Straße – Bergheimer Hof
- Schneeräumen: Pf – Bergheimer Hof
- Genderaspekt beim Radfahren + Planung
- Fahrradprojekt KJH Giebel
- Jugendliche stärker mit dem Fahrrad in Berührung bringen
- Weilimdorfer Vereine könnten Fahrradtreffs organisieren
- Weilimdorfer Radhändler an Werbemaßnahmen beteiligen/anbinden
- Infos zur Reparatur von Fahrrädern
- Pflege von Fahrrädern
- Radbasar in Weilimdorf
- Bewußt-Machen-Umsteigen aufs Fahrrad
- Rent a Bike in Weilimdorf
- Radkarte mit Weilimdorf Highlights
- Autofreie Tage: Bergheimer Steige
- Radfahrinfos für Weilimdorfer Neubürger
- Werbung für Radnutzung in Weilimdorf
- Infotafeln an den Wegen
- Verkehrsschilder auf Radwegen
- Bewerbung der Wege
- Radwegekarte Weilimdorf
- Kürzesten Weg ausweisen
- Radwegweisung in Weilimdorf
- Radwege: Roter Asphalt
- Faltblatt Weilimdorf: Radfahrwege und Ausflugsziele
- Fahrradkarte in Weilimdorf mit Beschreibung + Internet
- Beschilderung mit Zeitangaben
- Informationen für Radwege zu Sport und Freizeitanlage



Auftaktveranstaltung Workshop: Vorschläge

- Goslarer Str.
- Rad- und Fußweg von Solitude-Gymnasium zur Haltestelle Wolfbusch entlang Am Vogelherd
- Weilimdorf → Solitude-Gymnasium Offizieller Schulweg über Haltestelle Bergheimer Hof!
Warum?
- Solitude-Gymnasium: Möglichkeiten, Fahrräder besser zu sichern!
- Passage des Solitude-Gymnasiums entlang des Waldhornweges + Anbindung an neuen Kreisverkehr
- Regelmäßiges Radtraining ab Klasse 1
- Inliner, Skateboard, andere „Fahrzeuge“ (Kinder) contra oder zusammen mit Fahrradwegen
- Verkehrsschild mitten im Rad-/Fußweg Solitudestr./Gärtner Pfister (s. Foto)
- Radfahrplanung aus Kindersicht (Gender)
- Fahrradführerschein zu spät
- Dach über Schulhof
- Straßenüberquerung Solitudestr. am Walz-Areal/Gelände Gärtnerei Walz/Florensis
- Kreisverkehr Solitude/Engelberg/Tanke jetzt schwierig/Radwege rot einzeichnen, besser kennzeichnen
- Wolfbusch ohne Gehwege wo orientieren z. B. Hubertusplatz
- Km/h senken z. B. Solitudestr./Steige
- Schülerlotsen an Solitudestr.-Überquerung
- Gymnasium Gerlingen
- Gymnasium Korntal
- Realschule Korntal
- Reisachschule Weilimdorf
- Gymnasium Feuerbach
- Gymnasium Feuerbach
- Realschule Bergheim



Auftaktveranstaltung Workshop: Vorschläge

- Ausgewiesene Fahrrad- und Spaziergänger-, Lauf-, Walkingwege
- Autoverkehr bremsen
- Kartierung der Fahrradhauptverbindungen
- Fahrradmagistrate
- Beleuchtung
- Wegweisung
- Winterräumung
- Behinderung auf Radwegen
- Giebelstr. vom Ernst-Reuter-Platz bis zum TSV
- Fahrradabstellplatz am Ernst-Reuter-Platz einrichten oder an der Stadtbahnhaltestelle Salamanderweg
- Verbindung und Vernetzung mit anderen Landkreisen
- Grüner Heiner entlang Hemminger Str.
- Gerlinger Str./Rappachstr. weiter in Richtung Gerlingen
- Glemsgaustr./Lotterbergstr. zwischen Löwen-Markt und Turbinenstraße
- Radwegverbindung Feuerbacher Str./Gerlingen
- Verbesserte Radverbindungen Gerlingen Real – Stuttgart Gehenbühl
- Anbindung an Korntal – ganz schlecht
- Bordsteine absenken entlang B 295 nach Ditzingen
- Solitudestr. Richtung Korntal
- Bordsteinabsenkungen Greutter-/Gehenbühlstr/Hörnlesweg (jüngere Kinder fahren auf dem Gehweg!)
- Radstreifen
- Fahrradstreifen an der Solitudestr. bergauf in beide Richtungen
- Solitudestr. Richtung Korntal – Radstreifen auf der Straße
- Radweg Solitudestr.: Es muss genauer beschriftet werden, welcher Teil für die Fußgänger und welcher für die Fahrradfahrer ist
- Weilimdorf-Korntal (Solitudestr.)
- Fahrradstände in Weil
- Befahrung Löwen-Markt

Zentrum:

- Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich: Tempo-20-Zone
- Einbahnstr.
- Goslarer Str. in Gegenrichtung für Radfahrer öffnen
- Verlegung der Radführung zwischen Löwen-Markt und Löwen-Platz
- Löwen-Markt/Pforzheimer Str./Köstlinstr.

- Glemsgastr, im Bereich zwischen Solitudestr. und Ludmannstr. – Gehweg vor Fahrschule wird von Fahrradfahrern genutzt → Gefahr
- Engpass am Löwen-Markt für Radler (zwischen Stadtbahn und Arkaden)
- Fahrradweg Pforzheimerstr. beim Lidl unbedingt besser markieren
- Situation Rad-/Gehweg entlang Pforzheimer Str. ab Lidl bis Löwen-Markt inakzeptabel
- Pforzheimerstr. entspannen und den Ortskern
- Bergheimer Steige – bergauf für Radfahrer zu gefährlich
- Bergheimer Steige für Fahrradfahrer

Nahverkehr

- Liberalere Fahrradmitnahme in (leeren) U-Bahnen während Sperrzeit
- Fahrrad/Nahverkehr
- Verkehrschluss U-Bahn + S-Bahn in Weilimdorf

Einkaufen

- Schnupper-Ausleihe Einkaufs-Anhänger
- Ampelschaltung Löwen-Markt vor 6 Uhr früh
- Einkaufsbonus für Kunden mit Rad
- Einkaufsradwege zum Zentrum
- Radstände Löwen-Markt
- Radweg „Rainbow“ – Mathildaush
- Rampe Lindenbachsee

Wege zur Arbeit/Pendler

- Berufspendler-Börse: Gemeinsam fahren
- Querung der Solitudestraße bei Abstellanlage und U-Bahn Haltestelle Wolfbusch
- Weg zu Real und Praktiker entlang der Gerlinger Str.
- Werbung für ADFC-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“
- Radwege im und um Industriegebiet (ausbauen)
- Verbindung nach Zuffenhausen
- Verbesserung der Ampelschaltung der Fußgängerampel an der U-Bahn Wolfbusch
- Schutzstreifen Solitudestr. Richtung Korntal bergauf
- Solitudestr. Löwen-Markt – Korntal
- Goslarer Str.
- Weilimdorfer Str.
- Legale Linksabbiegemöglichkeit Goslarer Str./Weilimdorfer Str.
- Schneeräumen Löwen-Markt → Raststatter Str.
- Alle Einbahnstraßen in Gegenrichtung öffnen, insbesondere Goslarer Str. (auch ohne Markierungen)
- Glemsgastr.
- Überquerung Gerlinger Str.
- Bordstein Reisach- auf Huttenstraße
- Ampelschaltung Löwen-Markt vor 6 Uhr früh



„Fahrradoffensive“ Weilimdorf

Auftaktveranstaltung am 24. März 2010

Claus Köhnlein
Fahrradbeauftragter Landeshauptstadt
Stuttgart



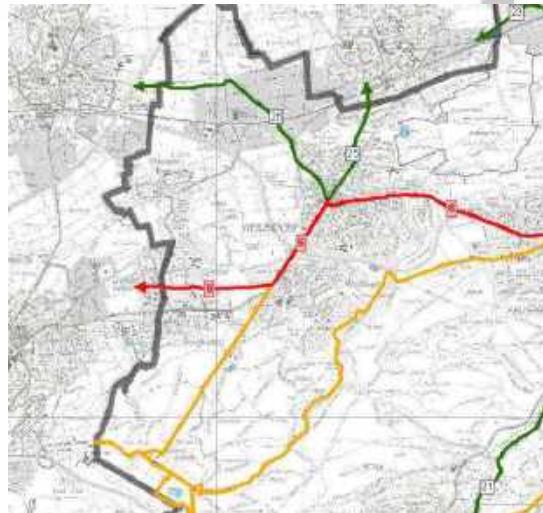
Arbeitskreise des Stuttgarter Radforums

- AK 1 Radverkehrskonzept und Radinfrastruktur
- AK 2 Sicherheit und Schülerradverkehr
- AK 3 Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus

**Nächste öffentliche Sitzung:
20. April 2010, 18 Uhr, Rathaus, Mittlerer Sitzungssaal**



Radverkehr in S-Weilimdorf: ausgewählte Beispiele



Hauptradverkehrsnetz Stuttgart, Ausschnitt Weilimdorf

Radverkehr in S-Weilimdorf: ausgewählte Beispiele



Gerlinger Straße



Radverkehrs in S-Weilimdorf: ausgewählte Beispiele



Solitudestraße



Reisachmulde



Radverkehr in S-Weilimdorf: ausgewählte Beispiele



Pforzheimer Straße



Radverkehr in S-Weilimdorf: ausgewählte Beispiele



Pforzheimer Straße



Radverkehr in S-Weilimdorf: ausgewählte Beispiele



Solitudestraße



Radverkehr in S-Weilimdorf: ausgewählte Beispiele



Flachter Straße



Radverkehr in S-Weilimdorf: ausgewählte Beispiele



Fahrradabstellplätze an Schulen und Haltestellen



Verbesserungsbedarf



Hemminger Straße



Verbesserungsbedarf



Leguanweg



Verbesserungsbedarf



Gerlinger Straße

Verbesserungsbedarf



Solitudestraße

Fahrradoffensive Weilimdorf

24.3.2010

Stuttgarter Radforum

Arbeitskreis 1: Infrastruktur

Sprecherin Gudrun Zühlke

Zur Person:



Vorsitzende des ADFC Stuttgart

Seit > 10 Jahren Verkehrspolitik

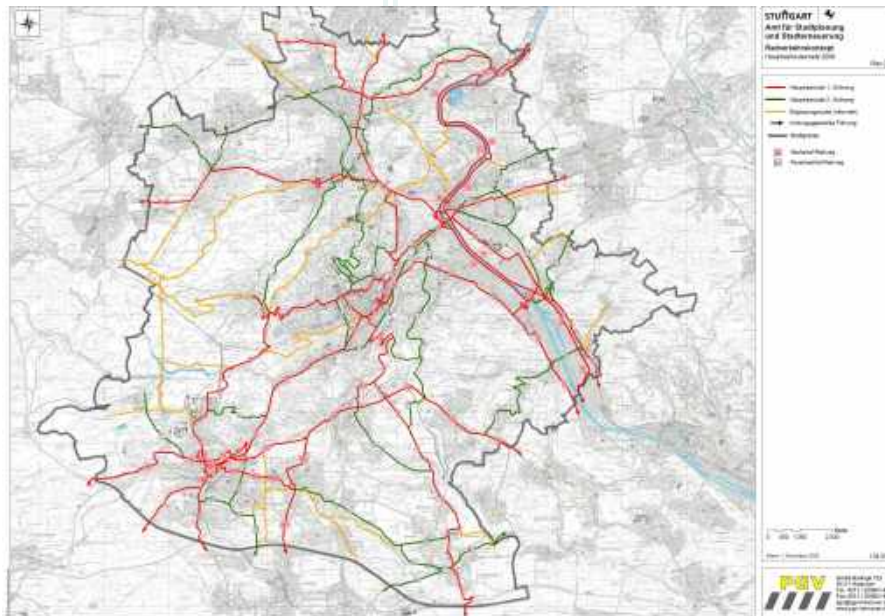
Seit 2 Jahren Sprecherin des AK1

Tätigkeitsfelder des AK Infrastruktur:

Radverkehrskonzept

Begleitung der Erstellung

Lobbyarbeit im Gemeinderat



Künftige Arbeit des AK Infrastruktur:

„von der Linie in die Fläche“

Erarbeitung einer Leitlinie, um
flächenhafte Radverkehrsförderung
zu erzielen:

- lokal (in Stadtbezirken)
- unter Bürgerbeteiligung
- für alle Arten von Radfahrern



Fahrradoffensive Weilimdorf 2010

Auftaktveranstaltung 24.03.2010

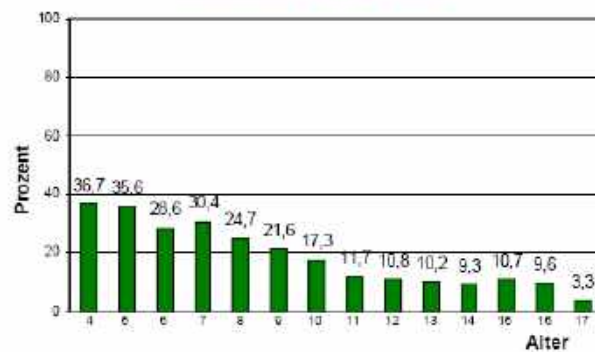
Schulwege

Dipl.-Ing. Susanne Scherz
Landeshauptstadt Stuttgart, Abt. Verkehrsplanung
Sprecherin des AK2 des Stuttgart Radforums



Bedeutung des Fahrrads für Kinder und Jugendliche

Anteil der Kinder, die eine Stunde am Tag aktiv sind (Guideline der WHO)



Daten aus MoMo, 2007 (motorik-modul.de)

MoMo 2007

Strategie der Fahrradförderung bei Kindern und Jugendlichen



„Sicherheit + Spaß am Radfahren“

1. Eltern: Radfahren(lernen) mit Kindern, Mobilität bewusst erleben

2. Kindergarten, Grundschulen: ✓ motorische Übungen (Turnen, Sport)

3. Jugendverkehrsschule: ✓ Fahrradführerschein (4. Klasse)

4. Weiterführende Schulen: Infrastruktur einfordern, Projekte selbst durchführen

5. Verwaltung, Politik: Schaffung Radverkehrsinfrastruktur, Schaffung eines fahrradfreundlichen Klimas, Unterstützung der Schulen

„Geschützte“ Mobilität
Selbständige Mobilität

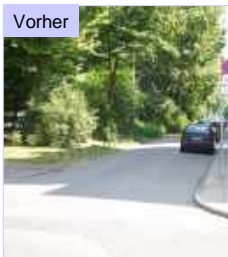
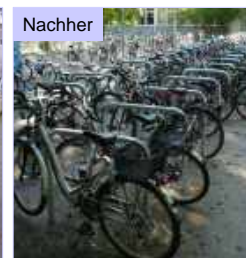
Verändertes Mobilitätsverhalten
+
Erhöhtes Unfallrisiko
+
Fehlende Standards für Radverkehrsförderung

TODO !

TODO !

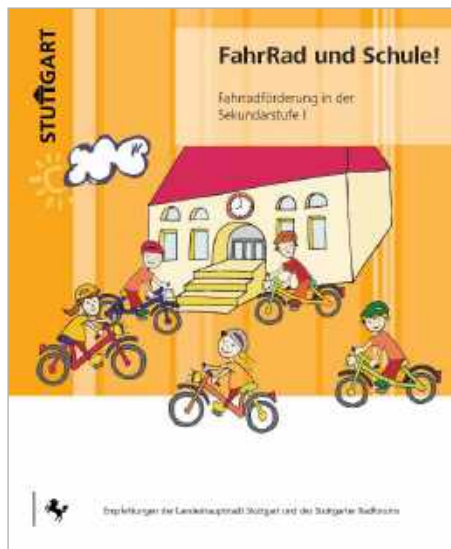
Möglichkeiten für Infrastrukturmaßnahmen an Schulen

- Erneuerung der Fahrradabstellanlagen
- Markierung von Fahrradschleusen
- Bordsteinabsenkungen
- Überprüfung der Beschilderung



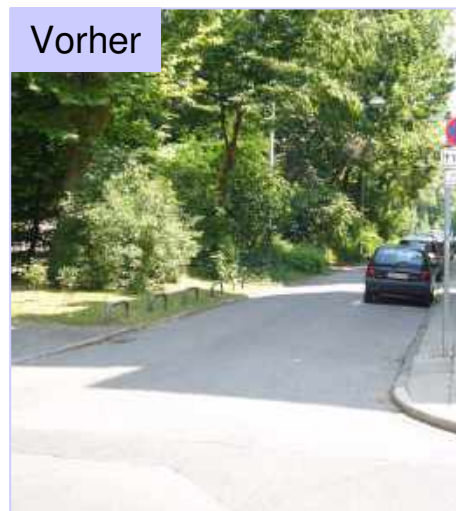
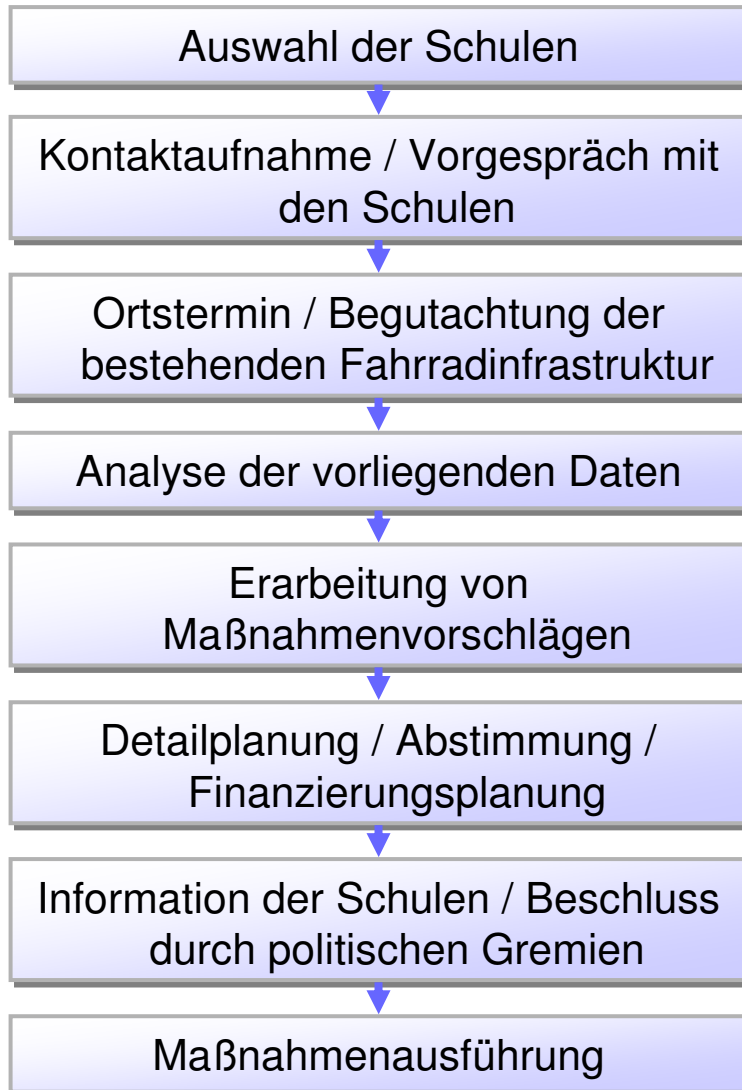
Möglichkeiten für Fahrradprojekte an Schulen

- **Radfahrgemeinschaften**
(5. Klasse)
- **Verkehrssicherheitstag**
(8. Klasse)
- **Fahrradwoche**
 - Mängel aufdecken
 - Kurse Fahrradreparatur
 - Radwegepläne für Schulen





„Rad und Schule“: Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur





Bildergalerie der Auftaktveranstaltung am 24. März 2010



Abb. 1: Gruppenarbeit

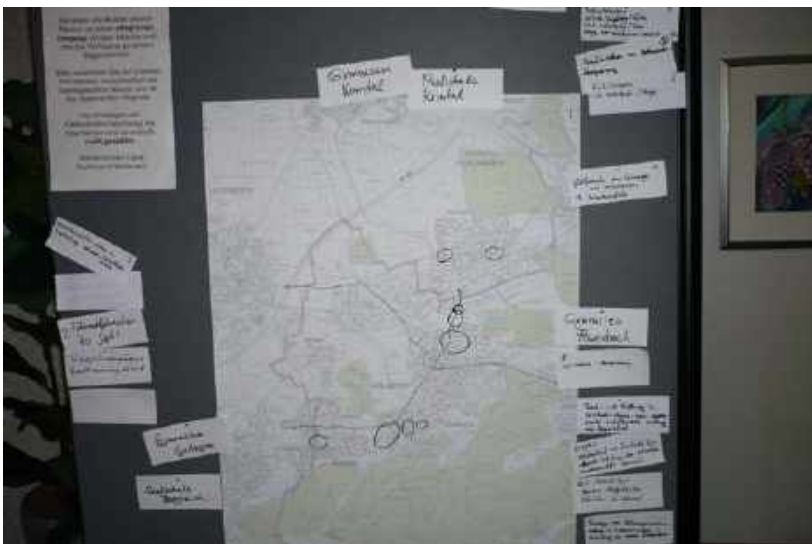


Abb. 2:
Erarbeitungsergebnisse



Abb. 3: Präsentation der
Gruppenarbeit

Protokoll: Sprecherkreis Radforum Stuttgart - "Fahrradoffensive" Weilimdorf

Datum: 19.04.2010 Beginn: 17:40 Uhr Ende: 18:45 Uhr

Ort: Eberhardstraße 10

Herr Köhnlein, Herr Pfaff, Frau Scherz, Frau Zühlke, Herr Vogt, Frau Zich,
Herr Brümmer, Herr Schwarz

Entschuldigt: Herr Pipiorke

Protokoll: Frau Kinn

"Fahrradoffensive" Weilimdorf: Rückblick auf die Auftaktveranstaltung vom 24.03.2010 und weiteres Vorgehen

Herr Köhnlein hat die Veranstaltung am 24. März als sehr positiv empfunden, sie war sehr gut organisiert, es gab eine sehr große Resonanz der Teilnehmer/innen. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen bieten gute Ansatzpunkte für Radverkehrsprojekte.

Frau Zich war selbst auch sehr zufrieden mit der Auftaktveranstaltung. Sie berichtet, dass Herr Lateier sich bei Bedarf zur Verfügung stellt, die Moderation zu übernehmen.

Es wurden 3 Arbeitskreise gegründet:

- Sport und Freizeit
- Schulwege
- Zentrum/Stadtteile/Umland/ Pendler

Es sollte von jeder Arbeitsgruppe ein/e Moderator/in und Co-Moderator/in an regelmäßigen Abstimmungsrunden teilnehmen, zu denen Frau Zich einlädt.

Wenn Befahrungen oder ähnliches vereinbart werden, sollte das immer an alle Teilnehmer kommuniziert werden. Ein familiärer Charakter der Maßnahmen wäre wünschenswert, um den Spaß an dem Thema und dadurch die Beteiligung zu fördern. Ein Budget z.B. für ein Picknick wäre da.

Herr Pfaff ergänzt, dass die Arbeitsgruppe 2 „Schulwege Weilimdorf“ an der Befahrung in Weilimdorf am 5. Mai 2010 teilnehmen würde. Der Sprecherkreis empfiehlt zwei getrennte Termine zu machen, einen mit den „Experten“ am 5. Mai und einen zweiten im Vorfeld für die interessierten Bürger/innen.

Details

- Die Bürger/innen sollen über die lokale Presse eingeladen werden.
- Die schriftliche Einladung für die öffentliche Befahrung wird vom Bezirksrathaus versendet, einen Textvorschlag macht Herr Pfaff.
- Treffpunkt ist das Solitude-Gymnasium.
- Der Termin wird von Herrn Pfaff noch abgestimmt und Frau Zich mitgeteilt, Beginn ist 17:30 Uhr.
- Die Route legt Herr Brümmer fest.

Der AK 2 beabsichtigt einen Schulwegeplan aufzustellen. Einen solchen gibt es nur für Fußgänger und Grundschulen, nicht aber für Radfahrer. Die Versicherungsrelevanz muss beachtet werden.

Frau Scherz und Frau Zich regen an, dass sich der AK frühzeitig mit der Stadt abstimmt, um die offenen Fragen und Stolperstellen zu besprechen.

Herr Vogt berichtet, dass eine Diplomandin, Frau Ertas im Rahmen einer Diplomarbeit vor Ort mitwirkt. Thema: Die Berücksichtigung zielgruppenorientierter Anforderungen bei der Entwicklung lokaler, teilortbezogener Radverkehrskonzepte am Beispiel Weilimdorf“, weitere Erläuterungen hierzu s. Anlage 1.

Weitere Anregungen / Ideen

- Die Teilnehmerlisten sollen dahingehend geprüft werden, ob die Teilnehmer aus allen Stadtteilen des Stadtbezirks Weilimdorf stammen, das wäre über die Teilnehmerliste machbar. Bei Bedarf könnte man dann gezielt Teilnehmer aus fehlenden Stadtteilen „akquirieren“.
- Längerfristige Aktionen sollten frühzeitig geplant werden.
- Im Rahmen des betrieblichen Radverkehrskonzeptes sollten Betriebe angesprochen werden, an den Arbeitskreisen teilzunehmen. Frau Zich möchte Betriebsräte diesbezüglich kontaktieren.
- Auch die Radhändler sollten gezielt eingeladen werden.
- Es sollen Vorstellungen entwickelt werden, welches Produkt am Ende der Arbeit stehen sollte, so z.B. ein Event, eine Radkarte oder ähnliches.
- Ein Wettbewerb könnte aufgelegt werden, z.B. die schönsten/interessantesten Spiele, bei denen das Thema Radfahren in Weilimdorf eine Rolle spielt, prämiert (Computerspiel, Schnitzeljagd...). Frau Zich könnte sich vorstellen das Jugendhaus hier einzubinden. Frau Zich unterstreicht, dass der Eventcharakter sicher die Beteiligung fördert.
- Thema „Radfahren“ in bereits existierende Feste integrieren, z.B. in Form eines Infostandes der Arbeitskreise.
- Gaststätten sollen angefragt werden, welche sich als fahrradfreundliche Gaststätte auszeichnen lassen möchte.
- Ein Handlungsleitfaden soll abschließend erstellt werden, deshalb von Anfang an Fotos machen!

Im Protokoll der Auftaktveranstaltung Weilimdorf waren leider nicht alle Ideen der Arbeitsgruppe wiedergegeben, da versehentlich nicht alle Zettel abgegeben wurden. Herr Schwarz wird die fehlenden Metaplankarten, die ihm übergeben werden, im Protokoll ergänzen und versenden.

Fahrradoffensive Weilimdorf

- Auftaktveranstaltung -
24. März 2010

Peter Pipiorke



Arbeitskreis 3:

Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus

Peter Pipiorke

Sprecher des AK 3

Vorsitzender der
Naturfreunde Radgruppe Stuttgart



Arbeitskreis 3:

Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus

Stuttgarter Radforum



Arbeitskreis 3:

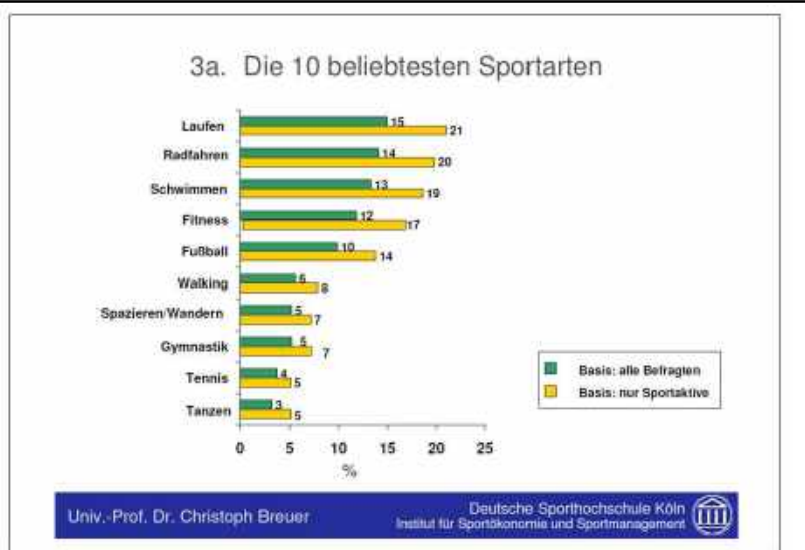
Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus

Stuttgarter Radforum



Arbeitskreis 3:

Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus



Arbeitskreis 3:

Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus

Radfahren und Gesundheit

Regelmäßige, möglichst tägliche Bewegung fördert die Gesundheit und trägt zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Radfahren ist eine Möglichkeit, den Alltag aktiv zu gestalten. Regelmäßige Bewegung wirkt nicht nur positiv auf Herz, Kreislauf und Blutdruck, sondern fördert auch die Durchblutung und somit die „graum Zellen“.

Wer regelmäßig Rad fährt, erhöht zudem seinen täglichen Energiebedarf und wirkt Übergewicht entgegen. Bei einer Stunde Radfahren werden bis zu 600 Kalorien verbraucht. Grundsätzlich ist auf die Pulsfrequenz zu achten. Hier gilt die einfache Faustregel:
180 Herzschläge pro Minute (bpm) – Lebensalter = idealer Trainingspuls.

Wichtig:
Vor allem Ungewohnte und Wiedereinsteiger sollten, um ihre Fitness zu testen und um ihr Herz nicht zu überanstrengen, nie vom Null auf Hundert, sondern langsam die Belastung steigern.

Radfahren und Proviant

Ungeeignet für eine Fahrradtour sind fettige Hauptmahlzeiten oder zünftige Vesper wie Wiener Schnitzel und Wurstsalat. Wegen ihres hohen Fettgehalts lagern sie lange im Magen und sind schwer verdaulich.

Wichtig:
Bei einer größeren Tour von zwei oder drei Stunden abstart, sollte immer ausreichend Flüssigkeit, zum Beispiel einem Liter Wasser oder Apfelschorle, mitnehmen und statt dem herzhaften Vesper in der Wertschiff lieber mehr Obst und Gemüse genießen.

Der richtige Proviant ist auf langen Strecken wichtig



Arbeitskreis 3:

Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus

Stuttgarter Radforum



Arbeitskreis 3:

Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus

Stuttgarter Radforum

Was:

- Infotafeln
- Touristische Informationen
- Rastplätze

Wo:

- Neckarradweg
- Stadtgrenze
- Wichtige Punkte



Arbeitskreis 3:

Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus

Fahrradoffensive Weilimdorf



Viel Erfolg !!!



Arbeitskreis 3:

Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus



Fahrradfreundliche Gaststätten



Fahrradoffensive Weilimdorf: Umfrage „Fahrradfreundlichkeit“



Name und Anschrift:

1. Sind Fahrradfahrer in Ihrer Gastronomie erwünscht?

Ja

Nein

**2. Falls bei 1. „Ja“ angekreuzt wurde:
Wo sind die Fahrradfahrer erwünscht?**

Biergarten

Gasträume

3. Bieten Sie Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an?

Ja

Nein

**4. Falls bei 3. „Ja“ angekreuzt wurde:
Anzahl der Abstellplätze?**

____Abstellplätze



Auswertung der Umfrage „fahrradfreundliche Gaststätten“

Um herauszufinden, ob Fahrradfahrer in Weilimdorfer Gaststätten als Gäste gerne gesehen werden und ausreichend Abstellmöglichkeiten für die Fahrräder angeboten werden, wurde im Herbst 2010 eine Umfrage durchgeführt mit folgenden Ergebnissen:

Anzahl verschickter Fragebögen: **28**

Antworten: **9**

Nicht zustellbar: **3**

1. Sind Fahrradfahrer in Ihrer Gastronomie erwünscht?

Ja **9x** Nein **0x**

2. Falls bei 1. "Ja" angekreuzt wurde: Wo sind die Fahrradfahrer erwünscht?

Biergarten/Terrasse **8x** Gasträume **9x**

3. Bieten Sie Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an?

Ja **7x** Nein **2x**

4. Falls bei 3. "Ja" angekreuzt wurde: Anzahl der Abstellplätze?

_____ Abstellplätze:

Antworten:

4

4

5

5

5-10

10-12

18

Durchschnittlich: **ca. 8**



Ortsbefahrungen

Ca. 8 Teilnehmer der Fahrradoffensive W.dorf, sowie ein neuer Teilnehmer, eine Stadträtin;
Mitschrieb: Matthias Pfaff + Frank Zühlke, ADFC Stgt., und Richard Brümmer, AG Schulwege

1. Treffpunkt Solitude-Gymnasium; Fahrradabstellplätze werden nicht betrachtet (Thema 5.5.).
2. Solitudestraße: Linken Gehweg Hänflingweg bis Fußgängerampel freigeben, damit die Ampel legal erreicht werden kann.
3. Querung Solitudestr. nach Giebel bei Hänflingweg (Pict 1109+1112): Grün-/Rotphasen zu prüfen, speziell zu Schulbeginn + Ende; Verschwenkung der Radwege an der Solitudestraße sehr eng (zusätzlich Bordsteinkante!). Abhilfe wäre vermutlich unverhältnismäßig aufwendig, bei künftigen Planungen sollten die Wege aber weniger eckig geführt werden.
4. Realschule Weilimdorf, speziell Sporthalle mit deutlich zu wenig Abstellanlagen
5. Engelbergschule mit scheinbar ausreichend Stellplätzen (leider 100% unbedacht; eine gewisse Anzahl sollte überdacht sein, für die auch-Schlechtwetter-Fahrer)
6. Leguanweg (Pict 1114+6002): Absperrung nach Gerlingen unverständlich; Öffnung sowie Aufstellung Spielstr-Schild in Ostrichtung erfordert (schon heute quetschen sich Radfahrer durch die Lücke und wissen dann von der Spielstr. nichts!); weitere Markierungen zwecks Tempodrosselung können ggf. angebracht werden. Die Stadt Gerlingen sollte vom Bezirksbeirat ersucht werden, das anschließende Sträßchen (eine Einbahnstraße) für Radfahrer in Gegenrichtung zu öffnen.
7. Von U Leguanweg sollte eine Radelmöglichkeit für Kinder und unsichere Radfahrer Richtung Ernst-Reuter-Platz (ESSO) existieren. Dazu wäre der Fußweg (Nordseite) für Radfahrer (beidseitig) freizugeben, so wie weiter östlich (Pict. 6003)
8. Freigegebener Gehweg an der Engelbergstraße: Am Rappach fehlt eine Furtmarkierung (laut StVO 09.2009 können und sollen auch bei Gehweg / Rad frei Furtmarkierungen angebracht werden).
9. Zielsetzung: Achse Engelbergschule nach Giebel u. Hausen auch für junge Radfahrer ermitteln: Fahrt ab Kreuzung Salamanderweg/Engelbergstr. via Giebelstr. abzulehnen (nicht sicher, Radwegbreite unzureichend, reiner Fußweg, Pict. 6005); ostwärts findet sich eine geeignete Stichstr. Richtung Mittenfeldstr., dieser Weg wäre als Radroute auszuweisen! Vor Mittenfeldstr. wäre eine Absenkung der Bordsteinkante wünschenswert (Pict.1118), sowie weiße Warn-Markierung für Pfosten (wenn der Pfosten schon sein muss...)
10. Verbindung Richtung Rappachschule: **Giebelstr.** bietet einen hinreichend breiten Fußweg um diesen für **Radfahrer frei** zu gestalten (Pict.1120). Für ungeübte Radfahrer trotz der vorhandenen Tempo-40-Regelung wichtig, weil auf der schmalen Straße bei gleichzeitig überholendem sowie entgegenkommendem Verkehr der Radfahrer in Bedrängnis kommt. Ab der Bushaltestelle Rappachschule (westwärts) Kombination Fuß- und Radverkehr nicht mehr zweckmäßig.
11. Zufahrt Rappachschule über Hartwiese äußerst sinnvoll, z.Zt. aber für Radler gesperrt (Pict. 1123+6021); Fußweg-**Radfahrer frei** hier Ziellösung. Wegen des voraussichtlich hohen Fußgängeraufkommens morgens sind etwaige Konflikte anfangs zu überwachen (freiwillige Schulleistung?) Bei Verkehrserziehung Hinweis, nicht zu dicht an den Grundstückszugängen vorbeizufahren.
12. Abstellanlagen Rappachschule quasi nicht vorhanden (Pict. 6026+6052); Potential auf der Fläche ist gegeben
13. Hinter der Rappachschule sind die zwei Pfosten fragwürdig (Pict.1126). Ist das Risiko Autoverkehr so hoch, dass das Unfallrisiko bei Dunkelheit in Kauf genommen werden muss? Mindestens weiße Warnmarkierung auf Asphalt erforderlich!
14. Für Verbindung ins Hausener Zentrum ist Querung der Rappachstr. nötig, aber durch hohes Pkw-Aufkommen und die uneinsehbare Kurve gefährlich (Pict 1130+6055). Entschärfungsmöglichkeit wird durch Insellösung (Aufstellmöglichkeit in der Mitte) gesehen. Größere Baumaßnahme, aber sicherheitsrelevant! Alternativen: Zebrastreifen, Ampel

15. Potentielles Neubaugebiet Tennisplätze/Gärtnerei/Solitudestr.: Die Leistungsfähigkeit einer viel genutzten Einfahrt würdemit dem Radel-Durchgangsverkehr kollidieren. Schon heute birgt die Ampelschaltung Gefahren, weil die von Giebel kommenden (flotten) Radler ihr Lichtsignal erst extrem spät wahrnehmen können (Pict 1134). Speziell eine rote Ampel wird von der davor befindlichen Auto-LSA verdeckt, bis man fast auf die Kreuzung fährt.(Pict.1135).
Der relativ schmale Radwegteil des getrennten Geh- und Radwegs entlang Solitudestr. wird nicht optimal empfunden, aber bei den Platzverhältnissen toleriert.
16. Bei der hier befindlichen Querung der U-Bahn ist zu wenig Aufstellfläche zwischen Straße und Gleisen vorhanden. Sogar ohne Fußgänger finden maximal 8 Räder Platz (falls sinnvoll gestellt, Pict.6058). Bei Gedränge von hinten besteht Kollisionsgefahr mit der Bahn oder vorne mit dem Pkw-Verkehr. Diesbzgl. auch die Ampelphasen in Stoßzeiten prüfen!
17. Mündung Waldhornweg in Köstlinstr.: Die spezielle Aufstellfläche für einen ansässigen Van birgt Gefahren. Kinder auf dem Schulweg müssen den links passieren, ohne den (motorisierten) Gegenverkehr sehen zu können (und andersherum). Die Parkbucht gehört auf die andere Seite
18. **Zebrastrifen** bei Querung des Waldhornwegs auf Höhe "Am Vogelherd" erwünscht
19. Durchfahrt Wolfbuschschulgelände ist kurios, aber in Ordnung. Um Unfälle beim Passieren während einer Pause zu vermeiden, könnte der vom Radverkehr zu nutzende Streifen klarer ausgewiesen sein (evtl. Integration in die „Verkehrsübungswege“).
Das Fehlen jeglicher Abstellanlagen bei der Sporthalle wird mit Unverständnis gesehen, zumal anscheinend sogar Flächen unter dem Hallendach verfügbar wären.
Frage: Müsste das Sackgassenschild an der Ecke Köstlinstr/Deidesheimer Str. nicht ein Zusatzschild „*Weiterfahrt für Radfahrer möglich*“ erhalten?
20. Freigabe der Triegeläckerstr. in Gegenrichtung gefordert; in Zusammenhang mit Wolfbuschschulareal eine wichtige Achse! Breite wurde gemessen und als ausreichend bewertet (Pict.1141; bei sehr breitem Gegenverkehr kann der Radler sogar den Fußweg als Aufstellfläche nutzen).
21. Fußgängerbereich Löwenmarkt Richtung Talgrabenstr.: Kombinierte Nutzung auch für Radler ist in Stoßzeiten absolut unbefriedigend (Pict. 6031). Für die Pforzheimer Straße (als Alternativroute) ist daher eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30km/h (ggf. sogar 20) erforderlich. Zudem ist für die Fahrtrichtung westwärts eine Ausleitung vom Radweg auf die Straße auf Höhe Mathildenstr. erforderlich.
22. Mathildenstr. zwischen Stedinger und Goslarer Str. ist für Normalradfahrer nicht bewältigbar. Daraus ergibt sich für die Hauptachse Feuerbach – Reisach – Korntal, dass die Goslarer Str. für den westwärtigen Radverkehr freigegeben werden muss (Pict 1148). Die Breite ist im Abschnitt Mathildenstr. bis Rathgebstr. kritisch (Pict.6035). Es gab bei der Befahrung (um ca. 19:40 Uhr) genug Ausweichstellen zwischen den parkenden Fahrzeugen, insbesondere in den Kurvenbereichen. Für den Fall, dass dies dennoch nicht ausreicht, gibt es weitere Lösungsmöglichkeiten wie definierte Ausweichnischen in geeigneten Abständen (Entfall nur weniger Parkplätze) oder Verlegung der Parkplätze auf die Nordseite (bei vorheriger Bearbeitung/Abtragung der Grasböschung), so dass der Fußweg Ausweichmöglichkeiten bietet. Weitere Maßnahme ist in Folge eine Straßenmarkierung 'Radschutzstreifen' über ca. 2 Meter an der Ecke Sickingenstr., um herabfahrende, linksabbiegende Fahrzeuge vom Schneiden abzuhalten und Zusammenstöße zu vermeiden (Mauer+Büsche verhindern Sichtkontakt, s. Pict.1145)
23. Zusatz Mündung Goslarer Straße / Weilimdorfer Straße (Gemarkung Feuerbach): Das Rechtsabbiegegebot von der Goslarer Straße kommend besteht vermutlich weniger aus Sicherheitsgründen, sondern eher, um Schleichverkehr zu verhindern. Der Radverkehr sollte daher links abbiegen dürfen. Bemerkung: Es wurde beobachtet, dass das Gebot von zahlreichen Autofahrern missachtet wird.

Die zusammengetragenen Punkte spiegeln immer die Meinung der klaren Mehrheit wieder, in den allermeisten Fällen wurde die Situation so einstimmig gewertet.

gez. M. Pfaff, 29.4.2010



Fahrradoffensive Weilimdorf Themengruppe 3

Ortstermin / Vorortbefahrung Di. 06.07.2010 19:00 Uhr

- Solitudestraße:

1. Zwischen Goslarer Str. und Einmündung Huttenstr. / Karl-Frey-Str.
 2. Von Einmündung Huttenstr. / Karl-Frey-Str. bis Ortsgrenze Korntal
- Verwaltung soll die Einrichtung von Fahrradschutzstreifen in beiden Richtungen, jeweils bergauf prüfen:

Fahrradschutzstreifen jeweils bergauf in beide Richtungen; an engen Stellen Tempo 30

- Industriegebiet:

3. Lotterbergstr.:
Zwischen Kreisverkehr und Bahndurchlass Einrichtung eines Halteverbotes

Absenkung Bordstein auf Nordseite Durchlass beidseitig zur besseren Auffahrt auf Radweg parallel Bahngleise; Freigabe des Gehweges unter Durchlass für Radfahrer auf beiden Straßenseiten; Radführung in Richtung Zentrum Weilimdorf auf Gehweg durch Eisenbahndurchlass; Ausleitung vor Vorfahrtsschild / Kreuzung Rutesheimer Str.

- Zentrumsnähe:

4. Rennstr. – Bergheimer Str. Kreuzungsbereich entschärfen (Unfallträchtig, wird 30er Zone)

**Weiterführung Feldweg auf Rennstraße: Sperrung Durchfahrt KFZ („am Baum“) an der Rennstraße/ Weiterführung Radfahrer und Fußgänger sowie Zufahrt zu privaten Stellplätzen; Vergrößerung der Grünfläche (wurde vor Ort auch von den Anwohnern begrüßt)
(Beispiel Feuerbach: Oswald-Hesse-Str., Fahrionweg / Burghaldenstaffel?! Siehe Bild)**

- Giebel:

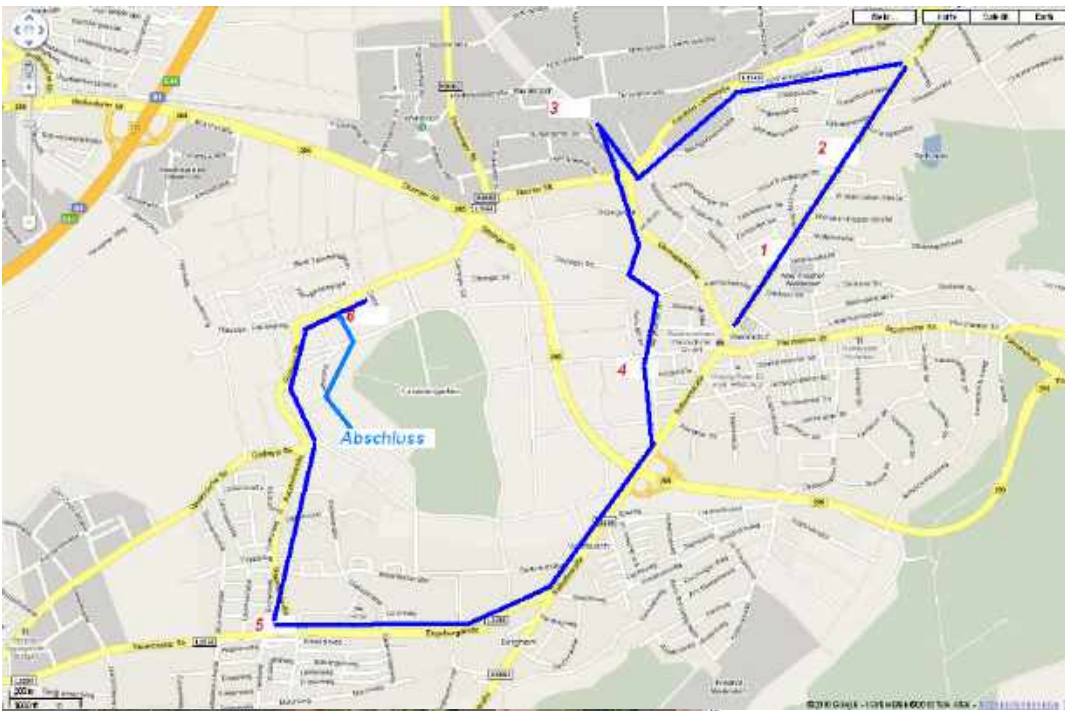
5. Leguanweg: Durchfahrt beim Geländer, alternative Fahrstrecke

Durchfahrt soll geöffnet werden: siehe Protokoll vorhergehende Sitzung

- Hausen:

6. Einmündung Fasanengarten in Gerlingerstr.: Verschwenkung

Geradlinige Weiterführung der Radwege entlang der Straße; Verkehrsinsel ist dafür weit genug zurückgesetzt.



Bezirksbeirat
Stuttgart-Weilimdorf

**Sicherheit der Radwegführung und Tempo 30-Regelung für den Autoverkehr
in der Pforzheimer Straße
Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Bereich der Einmündung
Talgrabenstraße**

**Auszug aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Bezirksbeirates
vom 05.05.2010, Nr. 7 und 19.05.2010, Nr. 120**

- **Radwegführung entlang der Pforzheimer Straße in Weilimdorf**

Entlang der Pforzheimer Straße in Richtung Löwenmarkt ist der Abschnitt bis zur Mathilden-Straße als benutzungspflichtiger getrennter Geh- und Radweg ausgewiesen, dagegen gilt ab Mathilden-Straße bis zum Löwenmarkt „Gehweg, Rad frei“. Dies war bei dem Umbau der Pforzheimer Straße eigentlich anders geplant; der getrennte Geh- und Radweg sollte durchgehend bis zur Talgrabenstraße geführt werden, weshalb hier auch der Belag auf dem Gehweg in 2 verschiedenen Belagsarten (zur Trennung) ausgeführt wurde.

Nachdem sich nach Inbetriebnahme der Pforzheimer Straße herausgestellt hatte, dass für diese Regelung der Gehweg zu schmal ist und auch die anliegenden Parkbuchten durch Öffnen der Fahrzeugh Türen für den Radfahrer problematisch wurden, hat man diese ursprüngliche Planung aufgeben. Der Radfahrer kann jetzt in diesem Abschnitt auf der Fahrbahn mitfahren oder alternativ den Gehweg in angemessener Geschwindigkeit mitbenutzen.

Die Verkehrszeichen vor Ort sind lückenlos, richtig angebracht und die Radwegführung ist für jedermann zu erkennen. Leider gibt es außer den bereits vorhandenen Verkehrszeichen keine Mittel, die Radwegführung weitergehend zu unterstreichen.



Präsentations- Veranstaltung am 15. Februar 2011

Fahrradoffensive Weilimdorf



Präsentationsveranstaltung

**Dienstag, 15. Februar 2011,
19:00 – 21:00 Uhr
Bezirksrathaus Weilimdorf,
Löwen-Markt 1,
70499 Stuttgart**

Programm:



- **Begrüßung und Moderation**
Frau Bezirksvorsteherin
Ulrike Zich

- **„Die Berücksichtigung zielgruppenorientierter Anforderungen bei der Entwicklung lokaler, teilortbezogener Radverkehrskonzepte am Beispiel Stuttgart-Weilimdorf“**
Frau Meryem Schneider
Diplomandin Universität Stuttgart

- **Vorstellung der Ergebnisse aus den Themengruppen**
 - Sport & Freizeit
 - Schulwege
 - Zentrum, Stadtteile, Umland, Pendler

- **Rück- und Ausblick**
Herr Claus Köhnlein
Fahrradbeauftragter der Landeshauptstadt Stuttgart

- **Gemütlicher Ausklang**

Bezirksamt Weilimdorf, Löwen-Markt 1, Telefon 0711/ 216-5302



Herzlich Willkommen zur
Präsentationsveranstaltung der
Fahrradoffensive Weilimdorf



Programm



- **Begrüßung und Moderation**
Frau Bezirksvorsteherin Ulrike Zich
- **„Die Berücksichtigung zielgruppenorientierter Anforderungen bei der Entwicklung lokaler, teilortbezogener Radverkehrskonzepte am Beispiel Stuttgart-Weilimdorf“**
Frau Meryem Schneider
Diplomandin Universität Stuttgart
- **Vorstellung der Ergebnisse aus den Themengruppen**
 - Sport & Freizeit
 - Schulwege
 - Zentrum, Stadtteile, Umland, Pendler
- **Rück- und Ausblick**
Herr Claus Köhnlein
Fahrradbeauftragter der Landeshauptstadt Stuttgart
- **Gemütlicher Ausklang**



Fahrradoffensive Weilimdorf
Themengruppe 1: Sport und Freizeit



Moderatoren: Beate Amman (Stellvertretende Bezirksbeirätin)
Konrad Willar (Jugendhaus Weilimdorf)

Gruppentermine: 5x
21. 04. 2010,
05. 05. 2010,
20. 07. 2010,
07. 10. 2010,
12. 01. 2011

Ausgangslage:

Bei der Auftaktveranstaltung wurden für die TG 1 folgende Vorschläge erarbeitet:

- Absperrpfosten: Signalfarbe
- Schneeräumen: Rastatter-Straße – Bergheimer Hof
- Schneeräumen: Pf – Bergheimer Hof
- Genderaspekt beim Radfahren + Planung
- Fahrradprojekt KJH Giebel
- Jugendliche stärker mit dem Fahrrad in Berührung bringen
- Weilimdorfer Vereine könnten Fahrradtreffs organisieren
- Weilimdorfer Radhändler an Werbemaßnahmen beteiligen/anbinden
- Infos zur Reparatur von Fahrrädern
- Pflege von Fahrrädern
- Radbasar in Weilimdorf
- Bewusst-Machen-Umsteigen aufs Fahrrad
- Rent a Bike in Weilimdorf
- Radkarte mit Weilimdorf Highlights
- Autofreie Tage: Bergheimer Steige
- Radfahrinfos für Weilimdorfer Neubürger
- Werbung für Radnutzung in Weilimdorf
- Infotafeln an den Wegen
- Verkehrsschilder auf Radweg
- Bewerbung der Wege
- Radwegekarte Weilimdorf
- Kürzesten Weg ausweisen
- Radwegweisung in Weilimdorf
- Radwege: Roter Asphalt
- Faltblatt Weilimdorf: Radfahrwege und Ausflugsziele
- Fahrradkarte in Weilimdorf mit Beschreibung + Internet
- Beschilderung mit Zeitangaben
- Informationen für Radwege zu Sport und Freizeitanlage



Fahrradoffensive Weilimdorf Themengruppe 1: Sport und Freizeit



Am 21.04.2010 wurden aus den einzelnen Vorschlägen folgende Aktivitäten ausgewählt:

als Hauptaktion für die TG 1 wurden primär

- die Erstellung einer Fahrradkarte,
- die Einbindung von Vereinen,
- Ausarbeiten von Routen um Weilimdorf
- sowie ein Fahrradaktionstag festgelegt.

Alle weiteren Punkte, wie Wegweiser und Auszeichnungen von Radwegen waren nach Meinung der TG mehr im Bereich der anderen TGen angesiedelt.

Next steps:

- Es wurde Kontakt zur Sportgemeinde Weilimdorf (SGW) und dem Turn- und Sportverein (TSV) aufgenommen, um die ortsansässigen Vereine über das Thema zu informieren. Ebenso wurden die örtlichen Fahrradläden informiert.
- Recherche der Gestaltungskosten für eine Fahrradkarte
- Erste Inhalte der Fahrradkarte: Routen, Infos über Cafés, Rast- und Grillplätze, Sehenswürdigkeiten, Verbindungen nach Stuttgart, Infos über Fahrradgruppen und Angebote für Jugendliche, Biker Park
- Gedanken über mögliche Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden
- Ausgabe der Fahrradkarte am Fahrradaktionstag und Abfahren der Routen
- Danach Auslegen der Karte im Bezirksrathaus
- Fahrradaktionstag: Routen abfahren, Ausgabe der Karte, Reparaturwerkstatt, Hindernisparcours, Fahrradbasar.

Treffen am 05.05.2010:

Ergebnisse:

- Die Kontakte zum SG und TSV wurden nicht erwidert, „extrabike“ unterstützt bereits das Jugendhaus, „H.B. Fahrrad-Service war beim Treffen dabei, hat auch die Unterstützung zugesagt, ebenso eine Zusage von Fahrrad Renner.
- David Horndasch hat 5 Routen ausgearbeitet, diese wurden abgefahren, beschrieben, Höhenprofile erstellt und bebildert.



Fahrradoffensive Weilimdorf
Themengruppe 1: Sport und Freizeit



Bei der ersten Koordinationsveranstaltung wurden von der TG 1 die Vorschläge präsentiert.

1. Inhalte der Radkarte mit den Kosten, Auflage 7.500 Exemplare - hier wurde auch angesprochen, ob die Karte von der Stadt Stuttgart ausgegeben werden sollte oder aber von der Fahrradoffensive selbst her ausgegeben wird. Dann sollte versucht werden, durch möglichst viel Werbung den Eigenanteil der Kosten für die Karte zu reduzieren. Das Gremium sprach sich für eine reine Freizeitkarte aus.
2. Der Fahrradaktionstag wurde bei der WBO-Sitzung vorgestellt.

Zusatzidee: Vereine und Institutionen sollen entlang einer Strecke versch. Attraktionen für die Radfahrer anbieten.

Die weiteren Treffen der TG 1 befassen sich mit der Realisierung der Karte.

Es wurde ein Grafikstudent gefunden, der diese Karte zum Selbstkostenpreis gestaltet und ein Termin beim Stadtvermessungsamt vereinbart, um das Kartenmaterial zu sichten. Außerdem wurden erste Layoutvorschläge mit dem Grafiker durchgesprochen, die Routen wurden für die Karte entsprechend ausgearbeitet und auf der Karte mit unterschiedlichen Farben gekennzeichnet.

Die nächsten Schritte sind:

- die Gewinnung von Anzeigenkunden
- die konkrete Ausgestaltung der Karte
- und anschließender Druck und Verteilung der Karte

Tour 1



Von der Haltestelle Wolfbusch zur
„Dischinger Burg“
und wieder zurück

Start: Haltestelle Wolfbusch



Hasenbrünnele
(2,65 km / 8 min)



„Dischinger Burg“
(7,71 km / 21 min)



Waldheim Lindental
(9,67 km / 25 min)



Ziel: Haltestelle Wolfbusch
(11 km / 30 min)



Daten Tour 1

- Gesamtlänge: 11 km
- Zeit (bei Durchschnittsgeschwindigkeit von 22 km / h): 30 min
- Steilste Steigung: ca. 5 %
- Rastplätze: „Dischinger Burg“ und Waldheim Lindental

Tour 2



Von der Haltestelle Bergheimer Hof
zum Bärenschlössle
und wieder zurück

Forsthaus (5,13 km / 19 min)



Wildschweingehege (6,31 km / 21 min)



Spielplatz (8,29 km / 27 min)



Bärenschlössle (9,68 km / 29 min)



Bärensee (10,38 km / 31 min)





Solitude
(14,55 km / 45 min)



Muckenstüble
(17,00 km / 51 min)

Daten Tour 2

- Gesamtlänge: 17,52 km
- Zeit (bei Durchschnittsgeschwindigkeit von 20,2 km / h): 52 min
- Steilste Steigung: ca. 5 %
- Rastplätze: Spielplatz, Bärenschlössle und Muckenstüble

Tour 3



Von Weilimdorf Löwenmarkt
zum Grünen Heiner
und wieder zurück

Start: Weilimdorf Löwenmarkt



S-Bahn Haltestelle Weilimdorf (3,67 km / 9 min)



Industriegebiet (5,70 km / 14 min)



Grüner Heiner (7,76 km / 24 min)



Ortseingang Ditzingen (10,60 km / 30 min)





Daten Tour 3

- Gesamtlänge: 16,25 km
- Zeit (bei Durchschnittsgeschwindigkeit von 22,3 km/h): 44 min
- Steilste Steigung: ca. 7-8%
- Rastplätze: Restaurants in Ditzingen und Weilimdorf, Minigolfplatz beim Grünen Heiner, Grillstelle Fasanengarten

Tour 4



Von Weilimdorf Löwenmarkt
zum Greutterwald
und wieder zurück

Start: Weilimdorf Löwenmarkt



**Industriegebiet / Feuerwehr
(2,26 km / 5 min)**



**Radelthon / Greutterwald
(5,14 km / 12 min)**



**Schützenhaus
(7,77 km / 20 min)**



**Ziel: Weilimdorf Löwenmarkt
(8,96 km / 23 min)**



Daten Tour 4

- Gesamtlänge: 8,96 km
- Zeit (bei Durchschnittsgeschwindigkeit von 23,0 km/h): 23 min
- Steilste Steigung: ca. 5 %
- Rastplätze: Grillstelle im Greutterwald, Restaurants in Weilimdorf

Tour 5



Kirchentour durch Weilimdorf,
Wolfbusch und Giebel

Start: Weilimdorf Löwenmarkt



Oswaldkirche
(0,3 km / 1 min)



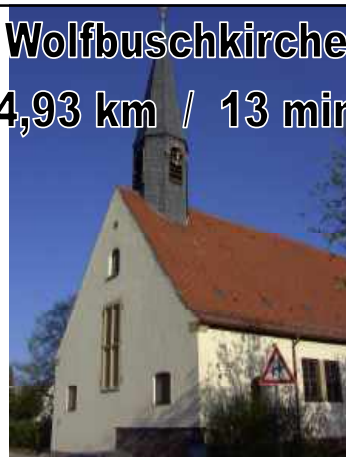
Stephanuskirche
(3,24 km / 8 min)



Salvatorkirche
(3,4 km / 9 min)



Wolfbuschkirche
(4,93 km / 13 min)





Daten Tour 5

- Gesamtlänge: 7,45 km
- Zeit (bei Durchschnittsgeschwindigkeit von 22,4 km/h): 20 min
- Steilste Steigung: ca. 3-4%
- Rastplätze: Restaurants in Weilimdorf und Giebel



Fahrradoffensive Weilimdorf Themengruppe 2: Schulwege



Moderatoren: Matthias Pfaff (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub ADFC)
Markus Keilbach (Sprecher des Jugendrats Weilimdorf)

Gruppentermine: 4x
15.04.2010,
22.04.2010,
29.04.2010,
14.10.2010

Am 25. März 2010 lernten wir uns kennen – die Aktiven des Stadtbezirks Weilimdorf, die sich für einen besser funktionierenden Fahrradverkehr und die dafür erforderliche Infrastruktur einsetzen wollten. An diesem Tag fand die Auftaktveranstaltung statt an der, neben Eröffnungsvorträgen seitens Verkehrsbeauftragten bzw. Stadtplanern Stuttgarts, die Erstellung einer vorläufigen „Mängelliste“ im Vordergrund stand.

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin der Eröffnungsveranstaltung war aufgefordert, möglichst konkrete Kritikpunkte und Verbesserungsideen in die Runde zu werfen, welche dann gesammelt wurden. Die Vorsortierung führte zu einer Themengruppe bei welcher der Schülerradverkehr im Mittelpunkt stand.

Kinder können oder sollen sich ab der 4. Klasse zwanglos mit ihrem Rad im Verkehr bewegen können. Eltern lehnen das jedoch häufig wegen gefährlicher Verkehrssituationen ab. Das führt zu einem hohen Prozentsatz von „Mutter-Taxi“-Fahrten zur Schule und wieder nach Hause. Es besteht jedoch der Wunsch der Kinder und Jugendlichen, sich flexibel, sicher und eigenständig fortbewegen zu können.

Die neu entstandene Themengruppe beratschlagte in einer Diskussionsrunde, welche der zuvor genannten Ideen und Kritiken in welcher Weise angegangen werden könnten.

Es kristallisierten sich Unterpunkte heraus:

- Wie viele Schüler nutzen überhaupt das Fahrrad für den Schulweg?
- Gibt es saisonale Unterschiede, wie sehen diese genau aus?
- Welche Umstände könnten Schüler ermutigen, viel häufiger zum Fahrrad zu greifen bzw. was sind die derzeit bedeutendsten Hinderungsgründe?
- Kann man objektiv bewerten, wie sicher die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg zur Schule und/oder dem Verein sind?

Nach dieser Vorsortierung wurden die Teilergebnisse in der großen Runde vorgestellt. Damit war der Abend hinreichend gefüllt und es galt, sich auf ein Folgetreffen zu verständigen um das konkrete Vorgehen zu besprechen.

Ein Mitstreiter aus unserer Themengruppe - noch Schüler - hat gute Kontakte zum Café 13, einem Schülertreffpunkt nahe dem Löwenmarkt, welches wir für die folgenden Zusammenkünfte im April und Mai erkoren.



Fahrradoffensive Weilimdorf Themengruppe 2: Schulwege



Beim nächsten Treffen galt es, die anzupackenden Themen zu sortieren und zu priorisieren. Nachdem nochmals vereinbart worden war, dass wir uns ausschließlich um die Schulwege kümmern wollten, fielen manche Schwachpunkte im Radwegenetz aus unserer Betrachtung - um diese sorgten sich andere Gruppen.

Die Themengruppe musste feststellen, dass sie nicht alle Problempunkte auf den Schulwegen kennen kann, darum beschlossen wir, eine abendliche Rundfahrt durch Weilimdorf, unter besonderer Berücksichtigung der Schulwege zum Solitudegymnasium, zur Realschule, zur Rappachschule und zur Wolfbuschschule, zu unternehmen. Eine morgendliche Befahrung wäre zwar noch realgetreuer, ließ sich aber in unserem Tagesablauf nicht unterbringen.

Die Befahrung begleiteten mehrere Gruppenmitglieder und weitere Interessenten aus der Lokalpolitik. Der Termin wurde seitens des Bezirksamtes öffentlich bekanntgegeben. In einem etwa dreistündigen Durchstreifen der Stadtteile wurden zum einen bekannte präkäre Punkte angefahren und näher diskutiert (und fotografiert). Zum anderen wurden geläufige Schulwege abgefahren, um nach Gefahrenstellen und Unzulänglichkeiten Ausschau zu halten. Per Kamera und Notizblock wurden die vorläufigen Ergebnisse festgehalten.

Diese Beobachtungen wurden unverzüglich dem Stadtplanungsamt und dem Radverkehrsbeauftragten gemeldet. Diese plänten ohnehin in absehbarer Zeit eine ausführliche Befahrung fast aller Schulumgebungen mit Experten und Schulvertretern. Unsere Erkenntnisse konnten dadurch von behördlichen Angestellten, welche sich ohnehin mit Verkehrsplanung befassen, ins Visier genommen und weitgehend bestätigt werden. Als problematisch stellte sich das direkte Schulumfeld heraus. Einerseits verdichten sich die Schülerströme dort morgens und andererseits stehen nicht genügend Abstellanlagen für Fahrräder zur Verfügung.

In unserem nächsten Treffen werteten wir die Fotos und Aufschriebe aus und entwickelten Lösungsansätze für die gefundenen Schwachpunkte. Priorität sollte zunächst eine Fragebogenaktion an den Schulen haben, womit wir die „gefühlten“ Schwachpunkte an den Schulradwegen erfassen wollten.

Dank der Mitarbeit von Frau Schneider in unserer Themengruppe, eine Diplomandin des Uni-Instituts für Straßen- und Verkehrswesen (ISVS), konnten wir die Schülerbefragung quasi in professionelle Hände legen.

Wir erörterten gemeinsam, welche Klassenstufen an welchen Schulen vorrangig zu befragen wären, da eine umfassende Befragungsaktion nicht möglich war. Die Befragungen mussten von der Diplomandin unter Begleitung der Lehrkräfte durchgeführt werden, um eine hohe Antwortquote zu erzielen. Damit waren wir in der Breite etwas eingeschränkt. Die Auswahl fiel schließlich auf das Solitude-Gymnasium und die Wolfbusch-Hauptschule.

Parallel berichtete die Gruppe dem Bezirksbeirat über ihr Vorgehen im Rahmen eines Treffens mit der Bezirksvorsteherin und den übrigen Themengruppen-Sprechern.



Fahrradoffensive Weilimdorf Themengruppe 2: Schulwege



Nach Rücksprache mit anderen Offensive-Teilnehmern fand unsere Idee eines „Schulradwegeplans“ keinen Anklang. Es wurde bereits eine Fahrradkarte für Weilimdorf ausgearbeitet, welche den Schwerpunkt Freizeitverkehr beinhaltet.

Zusätzliche Markierungen für optimalen Schülerradverkehr hätten die Übersichtlichkeit der Karte eingeschränkt. Außerdem sollten die ideal zu fahrenden Wege für Schülerinnen und Schüler nicht voreilig festgelegt werden, sondern im Kontext mit verkehrsplanerischen Änderungen (LSA, Übergänge, Markierungen, etc.) stehen. Die zeitnah zu erstellende Fahrradkarte könnte darauf keine Rücksicht nehmen.

Ein Schulradwegeplan könnte nichtsdestotrotz in Form von Satellitenkarten auf den Schul-Homepages dargestellt werden, mit der Möglichkeit, Änderungen ohne Kosten einfließen zu lassen. Hierzu wären Kontakte zu den Schülermitverwaltungen zu knüpfen, um eine solche Umsetzung anzuregen. Die Themengruppe hat dies aus Kapazitätsengpässen vorläufig nicht verfolgt, stünde aber für Initiativen aus den Schulen beratend zur Verfügung.

Die tatsächlich durchzuführenden Maßnahmen erörterten wir in den nächsten Meetings. Zwischenzeitlich war ein Gruppenmitglied immer an brisanten Stellen und brachte weitere Informationen mit zu den Treffen. Für die ausstehende Präsentation im Bezirksamt wurden die wichtigsten und plausibelsten Verbesserungsvorschläge zusammen-gesucht.

Frau Schneider sprach bei der Gelegenheit auch an, welche Schwerpunkte zum einen in ihrer Diplomarbeit und zum anderen in ihrer Präsentation im Rathaus gesetzt werden könnten.

Die endgültigen Vorträge von Fr. Schneider und von der Themengruppe 2, die im Februar 2011 gehalten wurden, finden sich in der Infomappe.

Im Jahr 2011 werden die noch offenen Punkte aufgegriffen, vor allem die „Öffentlichkeitsarbeit“ wie z. B. eine Fahrradwoche in der Mittelstufe aller Schulen. Eine weitere gezielte Befragung nach dem favorisierten Schulweg in anderen Klassenstufen und weiteren Schulen wäre hilfreich, um die bisherigen Maßnahmenschwerpunkte zu bestätigen oder vielleicht Prioritäten zu verschieben.

Die Offensive geht somit ansatzweise in eine 'Agenda' des (Schüler-)Radverkehrs über.

Für Themengruppe 2: Matthias Pfaff



Fahrradoffensive Weilimdorf 2010 Themengruppe 2 - Schüler-Radverkehr



Anliegen:

- Erkundung/Bewertung der typisch genutzten Schulwege
 - Schülerbefragung
 - Vor-Ort-Checks
- Bewertung der Sicherheit und Praktikabilität
- Vorschlag von Alternativrouten, infrastrukturellen Verbesserungen und Beschilderungen
- Motivation der Schülerschaft zur häufigeren Nutzung des Fahrrades



TG 2 - Schüler-Radverkehr: Gemeinsames Vorgehen



Planungstreffen der Gruppe am 15.4., 6.5., 10.6., 8.7., 14.10., 16.12.10
3.2.11

Ortsbefahrung am 29.4. vom Solitude-Gymnasium über Realschule,
Rappachschule und Wolfbuschschule bis zum Löwenmarkt

Teilnahme bei Erkundung durch Stadtverwaltung, Polizei, AföO

Begleitung der Diplomarbeit am ISVS zu Verkehrsströmen in W'dorf





TG 2: „Laien-“ und „Expertenbegutachtung“ 29. April / 5. Mai 2010



Hauptkritikpunkte der TG 2 zur Vorlage an die Stadtverwaltung:

- Schulwegempfehlungen bisher nicht existent, oder unrealistisch
- Solitudestraße/U6 „zerschneidet“ viele sinnvolle Verbindungen; ‚Verkehrsinself‘ meist zu kleinräumig ausgeführt (Drängelei)
- Ampelschaltungen zwar flexibel, aber noch nicht komfortabel für Schülerradverkehr gestaltet (-> Aufstauung)
- Konkrete Problemzonen identifiziert und Optimierung angemahnt, s.u.
- Abstellanlagen an Schulen:
 - durchgängig nicht überdacht
 - am Solitudegymnasium knapp bemessen und ungeeignete Ständer
 - an Rappachschule extrem wenige, ungeeignete Ständer
 - an Wolfbuschschule knapp bemessen, Überdachung Sporthalle nutzbar?



TG 2: Übersicht Problemzonen (1)



Übersicht Problemzonen (1):

- Waldhornweg morgens überladen mit Auto-, Fahrrad- und Fußverkehr; kritische Parksituation am Nordende
Ziel der TG 2: Umwandlung Waldhornweg zur **Fahrradstraße**
- Übergänge Solitudestraße bei Fasanenweg und Ecke Engelbergstr. nicht schülerfreundlich (eng, Ampelschaltungen)
- Keine Fahrmöglichkeit an der Ostseite der Solitudestraße (gegen Fahrtrichtung) und keine Rampe bei Querung vom Fasanenweg (trotz Radler-Holschaltung)





TG 2: Übersicht Problemzonen (2)



- Notwendiger Zwei-Richtungsweg zwischen U Leguanweg und ESSO; Rad-Querung Engelbergstr. am Reuterplatz (schulwärts) nicht kindgerecht



- Zufahrt zu Rappachschule über Hartwiese nicht für Radler frei

- Querung Gerlinger Str. (50km/h) zw. Hausen und Rappach unfallträchtig



Hinweis: Aus polizeilicher Sicht keine Unfallschwerpunkte bekannt



TG 2: Erreichtes und Unerreichtes (Fazit)



Positiv:

- Maßnahmenkatalog für infrastrukturelle Verbesserungen wurde der Stadt übergeben und großenteils von dortiger Planung bestätigt
- Umsetzung zu mangelnden Abstellplätzen im Gymnasium ist z.T. schon erfolgt (neue standardmäßige Bügel für 80 Räder)
- Belastbare Erhebung zum Schülerradverkehr, Routenwahl nach Saison und Schulherkunft --> Planungsbasis für Wegeverbesserungen

Negativ

- Motivationsaspekte für's zur-Schule-radeln konnten nicht verfolgt werden
- Untersuchungen über die Behandlung des Schülerradverkehrs im Unterricht waren kurzfristig nicht möglich, insbes. ein Kontakt zur Realschule mit einer regelmäßigen Fahrrad-Aktionswoche
- Mit mehr Aktiven hätten wir tiefere Untersuchungen anstellen und Anregungen in den Schulen geben können



Anlage: TG2- Maßnahmenanregungen an die Verwaltung



- FAHRRADOFFENSIVE WEILMENDORF
Protokoll Ortsbeiratung Weilmendorf - Giebel - Haasen - Wollbusch am 29.4.10
Ca. 8 Teilnehmer der Fahrradoffensive W.dorf, sowie ein neuer Teilnehmer, eine Stadträtin;
1. Treffpunkt Solitude-Gymnasium; Fahrradabstellplätze werden nicht betrachtet (Thema 5.5.).
 2. Solitudestraße: Linken Gehweg Hänflingweg bis Fußgängerampel freigeben, damit die Ampel legal erreicht werden kann
 3. Querung Solitudestr. nach Giebel bei Hänflingweg (Pict 1109+1112): Grün-Rotphasen zu prüfen, speziell zu Schulbeginn + Ende; Verschiebung der Radwege an der Solitudestraße sehr eng (zusätzlich Bordsteinkante); Abhilfe wäre vermutlich unverhältnismäßig aufwendig; bei künftigen Planungen sollten die Wege aber weniger eckig geführt werden.
 4. Realschule Weilmendorf, speziell Sporthalle mit deutlich zu wenig Abstellanlagen
 5. Engelbergstraße mit scheinbar ausreichend Stellplätzen (leider 100% undacht; eine gewisse Anzahl sollte überdacht sein, für die auch-Schlechtwetter-Fahrer)
 6. Leguanweg (Pict 1114+6002): Absperrung nach Gerlingen unverständlich; Öffnung sowie Aufstellung Spielr-Schild in Ostrichtung erforderlich (schon heute quersichen sich Radfahrer durch die Lücke und wissen dann von der Spielr. nicht!); weitere Markierungen zwecks Temporegelung können ggf. angebracht werden. Die Stadt Gerlingen sollte vom Bezirksbeirat ersucht werden, das anschließende Sträßchen (eine Einbahnstraße) für Radfahrer in Gegenrichtung zu öffnen.
 7. Vom U-Leguanweg sollte eine Radmöglichkeit für Kinder und unsichere Radfahrer Richtung Ernst-Reuter-Platz (ESSO) existieren. Dazu wäre der Fußweg (Nordseite) für Radfahrer (beidseitig) freizugeben, so wie weiter östlich (Pict. 6003)
 8. Freigegebener Gehweg an der Engelbergstraße: Am Rappach fehlt eine Fußmarkierung (laut SAV 09/2009 können und sollen auch bei Gehweg / Rad frei Fußmarkierungen angebracht werden).
 9. Zielsetzung: Achse Engelbergstraße nach Giebel u. Haasen auch für junge Radfahrer ermitteln. Fahrt ab Kreuzung Salamanderweg/Engelbergstr. via Giebelstr. abzuheben (nicht sicher, Radwegbreite unzureichend, reiser Fußweg, Pict. 6005); ostwärts findet sich eine geeignete Stichstr. Richtung Mittelfeldstr., dieser Weg wäre als Radroute auszuweisen! Vor Mittelfeldstr. wäre eine Absperrung der Bordsteinkante wünschenswert (Pict. 1118), sowie weiße Wam-Markierung für Pflaster (wenn der Pflaster schon sein muss...)
 10. Verbindung Richtung Rappachschule: Giebelstr. bietet einen hinreichend breiten Fußweg um diesen für **Radfahrer frei** zu gestalten (Pict. 1120). Für ungeübte Radfahrer trotz der vorhandenen Tempo-40-Regelung wichtig, weil auf der schmalen Straße bei gleichzeitig überholendem sowie entgegenkommendem Verkehr der Radfahrer in Bedrängnis kommt. Ab der Bushaltestelle Rappachschule (westwärts) Kombination Fuß- und Radverkehr nicht mehr zweckmäßig.
 11. Zufahrt Rappachschule über Hartweise äußerst sinnvoll, Z.Z. aber für Radler gesperrt (Pict. 1123 + 6021); Fußweg-**Radfahrer frei** hier Ziellösung. Wegen des voraussichtlich hohen Fußgänger-aufkommens morgens sind etwaige Konflikte anfangs zu überbrücken (freiwillige Schulleistung?) Bei Verkehrszerstörung Hinweis, nicht zu dicht an den Grundstückszugängen vorbeizufahren.
 12. Abstellanlagen Rappachschule quasi nicht vorhanden (Pict. 6026+6025); Potential auf der Fläche ist gegeben.
 13. Hinter der Rappachschule sind die zwei Pfosten fragwürdig (Pict. 1126). Ist das Risiko Autoverkehr so hoch, dass das Unfallrisiko bei Dunkelheit in Kauf genommen werden muss? Mindestens weiße Wammarkierung auf Asphalt erforderlich!
 14. Für Verbindung ins Haasener Zentrum ist Querung der Rappachstr. nötig, aber durch hohes Pkw-Aufkommen und die unersichtbare Kerbe gefährlich (Pict. 1130+6055). Entschärfungsmöglichkeit wird durch Insellösung (Aufstellmöglichkeit in der Mitte) gesehen. Größere Baumaßnahme, aber sicherheitsrelevant! Alternativen: Zebrastreifen, Ampel weiße Wammarkierung auf Asphalt erforderlich!

15. Potenzielles Neubaugebiet Tennisplätze/Gartener/Solitudestr.: Die Leistungsfähigkeit einer viel genutzten Einfaart wird dem Radl-Durchgangsverkehr kalifornieren. Schon heute liegt die Ampelschaltung Gefahren, weil die von Giebel kommenden (Roten) Radler ihr Lichtsignal erst extrem spät wahrnehmen können (Pict. 1134). Speziell eine rote Ampel wird von der davor befindlichen Auto-LSA verdeckt, bis man fast auf die Kreuzung fährt (Pict. 1135). Der relativ schmale Radwegteil des getrennten Geh- und Radwegs entlang Solitudestr. wird nicht optimal empfunden, aber bei den Platzverhältnissen toleriert.
16. Bei der hier befindlichen Querung der U-Bahn ist zu wenig Aufsichtliche zwischen Straße und Gleisen vorhanden. Sogar ohne Fußgänger finden maximal 8 Räder Platz (falls sinnvoll gesucht, Pict. 6058). Bei Gedränge von hinten besteht Kollisionsgefahr mit der Bahn oder vorne mit dem Pkw-Verkehr. Diesbzgl. auch die Ampelphasen in Stoßzeiten prüfen!
17. Mündung Waldhornweg in Kistlerstr.: Die spezielle Aufsichtliche für einen amüsigen Van brigt Gefahren. Kinder auf dem Schwabweg müssen den links passierenden, ohne den (motorisierten) Gegenverkehr sehen zu können (und andersherum). Die Parkbucht gehört auf die andere Seite
18. **Zebrastreifen** bei Querung des Waldhornwegs auf Höhe "Am Vogelheut" erwünscht
19. Durchfahrt Wollbuschhaltefläche ist kurios, aber in Ordnung. Um Unfälle beim Passieren während einer Pause zu vermeiden, könnte der vom Radverkehr zu nutzende Streifen klarer ausgewiesen sein (evtl. Integration in die „Verkehrsübungswege“).
- Das Fehlen jeglicher Abstellanlagen bei der Sporthalle wird mit Unverständnis gesehen, zumal anscheinend sogar Flächen unter dem Hallendach verfügbar wären.
Frage: Müsste das Sackgassenschild an der Ecke Kistler/Deidesheimer Str. nicht ein Zusatzschild „Weiterfahrer für Radfahrer möglich“ erhalten?
20. Freigabe der Triegelackerstr. in Gegenrichtung gefordert; in Zusammenhang mit Wollbuschhalte-areal eine wichtige Achse! Breite wurde gemessen und als ausreichend bewertet (Pict. 1141); bei sehr breitem Gegenverkehr kann der Radler sogar den Fußweg als Aufsichtliche nutzen.
21. Fußgängerbereich Löwenmarkt Richtung Talgarbenstr.: Kombinierte Nutzung auch für Radler ist in Stoßzeiten absolut unbefriedigend (Pict. 6031). Für die Pforzheimer Straße (als Alternativroute) ist daher eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30km/h (ggf. sogar 20) erforderlich. Zudem ist für die Fahrtrichtung westwärts eine Absperrung vom Radweg auf die Straße auf Höhe Mathildenstr. erforderlich.
22. Mathildenstr. zwischen Stedinger und Goslarer Str. ist für Normalradfahrer nicht bewohnbar. Daraus ergibt sich für die Haugasche Feuerbach - Reitsch - Kommt, dass die Goslarer Str. für den westwärtigen Radverkehr freigegeben werden muss (Pict 1148). Die Breite ist im Abschnitt Mathildenstr. bis Rathgebstr. kritisch (Pict. 6035). Es gab bei der Befahrung (um ca. 19:40 Uhr) genug Ausweichstellen zwischen den parkenden Fahrzeugen, insbesondere in den Kurvenbereichen. Für den Fall, dass dies dennoch nicht ausreicht, gibt es weitere Lösungsmöglichkeiten wie definierte Ausweichstellen in geeigneten Abständen (Einfall nur weniger Parkplätze) oder Verlagerung der Parkplätze auf die Nordseite (bei vorheriger Bearbeitung/Abtragung der Grasböschung), so dass der Fußweg Ausweichmöglichkeiten bietet. Weitere Maßnahme ist in Folge eine Straßenmarkierung "Radschutzstreifen" über ca. 2 Meter an der Ecke Sickingenstr., um herabfahrende, linksabbiegende Fahrzeuge vom Schneiden abzuhalten und Zusammenstoße zu vermeiden (Maße-Büchse verhindern Sichtkontakt, s. Pict. 1145)
23. Zusatz Mündung Goslarer Str./ Weilmendorfer Straße (Gemarkung Feuerbach): Das Rechtsabbiege-gebot von der Goslarer Straße kommend besteht vermutlich weniger aus Sicherheitsgründen, sondern eher um Schleisverkehr zu verhindern. Der Radverkehr sollte daher links abbiegen dürfen. Bemerkung: Es wurde beobachtet, dass das Gebot von zahlreichen Autofahrern missachtet wird. Die zusammengetragenen Punkte spiegeln immer die Meinung der klaren Mehrheit wieder, in den allermeisten Fällen wurde die Situation so einstimmig gewertet.



Fahrradoffensive Weilimdorf
Themengruppe 3:
Zentrum/Stadtteile/Umland/Pendler



Moderatoren: Eberhard Keller (Bezirksbeirat)
Andreas Straub (rent a bike)

Gruppentermine: 5x
26.04.2010,
10.05.2010,
06.07.2010,
28.09.2010,
19.10.2010

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Radoffensive am 25.3.2010 fand die Konstitution der Themengruppen statt. Zunächst war geplant, die Themen Umland, Infrastruktur und Stadtteile getrennt zu behandeln. Bereits nach wenigen Minuten war aber klar, dass diese Themenbereiche nicht getrennt werden können: Die einzelnen Gruppen wurden kurzerhand zur Themengruppe (TG) 3 „Zentrum/Stadtteile/Umland/Pendler“ zusammengelegt (moderiert von Eberhard Keller und Andreas Straub). Die Themengruppe hat sich zu insgesamt sechs Sitzungen und einer Rundfahrt getroffen, bei denen, ausgehend vom Zentrum, die einzelnen Themenbereiche abgehandelt wurden.

Schnell stellte sich heraus, dass verschiedene Bedürfnisse unter einen Hut gebracht werden müssen: wer als Berufspendler schnell von A nach B möchte, hat andere Ansprüche an die Radverkehrsführung als jemand, der zum Einkaufen unterwegs ist oder in seiner Freizeit eine gemütliche Tour unternimmt. Gleichzeitig sind viele Hauptverkehrsstraßen in Weilimdorf nicht so breit, dass sich durchgehende Radwege anlegen ließen. An vielen Stellen waren daher pragmatische Lösungen gefragt.

Eine Empfehlung der Themengruppe war, die Gehwege in der Porzheimer Straße für Radfahrer freizugeben, damit die Läden problemlos angefahren werden können. Da die Gehwege aber insgesamt relativ schmal sind sollte der Radverkehr hier aber hauptsächlich auf der Straße geführt werden. Insbesondere zwischen Mathildenstr. und der Kreuzung Solitustr. sollte die Geschwindigkeit des Autoverkehrs auf 30 km/h beschränkt werden, damit der Radverkehr im Verkehrsfluss mitschwimmen kann. Ebenso sollte die Geschwindigkeit auf der Solitustr. zwischen Löwen-Markt und Einmündung Goslarer Str. und in der Glemsgastr. zwischen Rennstr. und Solitustr. auf 30 km/h reduziert werden. Die Planungen zum Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Solitude-/ Porzheimer-/ Rennstr. wurde von der Themengruppe ausdrücklich begrüßt.

Gewünscht wurden weitere fahrradfreundliche Querungsmöglichkeiten für die Solitustr. So wurde vorgeschlagen, für Radfahrer eine Weiterführung der Staiger- und Goslarer Str. über die Solitustr. zu schaffen. Auch eine legale Linksabbiegemöglichkeit aus der Goslarer Str. in die Weilimdorfer Str. in Feuerbach wurde bei dieser Gelegenheit ebenso gewünscht, wie der Umbau der Kreuzung Rennstr./Bergheimer Str.



Fahrradoffensive Weilimdorf
Themengruppe 3:
Zentrum/Stadtteile/Umland/Pendler



Die Solitudestr. führte zu längeren Diskussionen. Die Straße ist zwischen Bergheim und Löwen-Markt mit einem durchgehenden Radweg ausgestattet. Vom Löwen-Markt in Richtung Korntal wurden die Belange der Radfahrer dagegen noch nicht berücksichtigt. Leider musste der Wunsch nach einem durchgehenden Radweg vom Löwen-Markt nach Korntal - in beiden Richtungen - aufgegeben werden: die Straße ist zu schmal und der Busverkehr soll nicht beeinträchtigt werden. Damit bleibt nur, in beide Richtungen jeweils bergauf, Schutzstreifen für Radfahrer einzurichten, wie sie z. B. aus der Oswald-Hesse-Str. in Feuerbach bekannt sind.

Die Situation um die Lotterbergstr./Flachterstraße entwickelte sich ebenso zu einem Schwerpunkt: Radfahrer dürfen vom Kreisverkehr nicht direkt in die Flachter Str. einbiegen - und müssen diese ggf. nur wenige Meter weiter überqueren, um Richtung ALDI im Industriegebiet abbiegen zu können. Auch der Bahndurchlass in der Lotterbergstraße wurde als Engpass erkannt; der aus Ditzingen kommende Radweg kann deshalb nicht befriedigend auf die Lotterbergstraße ein- bzw. ausgeleitet werden. Als ebenso nachteilig erwies sich die Ampelschaltung an der Kreuzung B 295: Hier wurde dringender Optimierungsbedarf der Ampelschaltung angemahnt.

Kritisch wurde von den Teilnehmern festgestellt, dass Radwege von und zu den Nachbargemeinden oft nicht durchgängig sind. So beginnt ein Radweg erst nach der Engelbergstraße in Gerlingen (Feuerbacher Str.); auch in der Gegenrichtung besteht keine durchgängige Anbindung an dieser vielbefahrenen Straße. Auch die seit vielen Jahren immer wieder angesprochene Lücke des Radweges zwischen Markungsgrenze Gerlingen und der abknickenden Vorfahrt an der Gerlinger Str. wurde von der Themengruppe deutlich kritisiert.

Erfreut zeigte sich die Themengruppe von der Zusage der Stadt Stuttgart, den Radweg entlang der Hemminger Str. am „Grünen Heiner“ vorbei, bis an die Markungsgrenze zu bauen. Leider wurden von der Stadt Korntal-Münchingen noch keine Signale gesendet, dass dieser Radweg auf ihrem Gebiet weitergebaut wird.

Ebenso diskussionswürdig war den Teilnehmern die Ausführung der vorhandenen Radwege. Beispielhaft wurde hier der Weg entlang der Gerlinger Str. in Hausen herangezogen. Hier wurde der an den Kreuzungen eigentlich vorfahrtsberechtigten Radweg verschwenkt und dadurch eine unübersichtliche Situation geschaffen. Nicht zuletzt werden die Radfahrer an dieser Stelle auch unnötig gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern benachteiligt und ein neues Gefährdungspotential geschaffen.

Als ebenfalls großes Ärgernis wurde bemängelt, dass Bordsteine nach wie vor nicht bodengleich abgesenkt werden, die Markierung von Radwegen für Autofahrer und Fußgänger besser erkennbar und die Beschilderung verbessert werden sollte. Auch beim Winterdienst sahen die Gruppenmitglieder deutlichen Verbesserungsbedarf. Die Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer in der Gegenrichtung war eine nachdrücklich vorgetragene Forderung der Themengruppe.



Fahrradoffensive Weilimdorf
Themengruppe 3:
Zentrum/Stadtteile/Umland/Pendler



Neben diesen technischen Details wurde aber auch gewünscht, dass die Fahrradmitnahme im ÖPNV liberaler geregelt wird und für mehr Verständnis für die Bedürfnisse des Radverkehrs geworben wird.

Auch indirekte Verbesserungen, wie der Anschluss an ein Fahrradverleihsystem und sogar die Verlängerung der U 13 zum S-Bahnhaltepunkt Weilimdorf zur besseren Vernetzung der Verkehrsmittel wurden gewünscht.

Als abschließende Forderungen der Themengruppe 3 wurden formuliert:

1. Die Durchführung einer Radverkehrszählung in Weilimdorf, zur besseren Planung und Priorisierung der Maßnahmen, soll durchgeführt und ihre Ergebnisse veröffentlicht werden.
2. Ein „Runder Tisch Radverkehr Weilimdorf“ soll zur Weiterführung der Radoffensive eingerichtet werden, der sich weiteren Themen annehmen und die Umsetzung der Ergebnisse der Radoffensive begleiten kann.



Willkommen zur Fahrradoffensive Weilimdorf

Themengruppe 3

Zentrum, Stadtteile, Umland, Pendler

Eberhard Keller, Andreas Straub



2



Fahrradoffensive Weilimdorf



Kreisverkehr



P1

3



Fahrradoffensive Weilimdorf



Gehwege freigeben



P2

4



Fahradoffensive Weilimdorf



Verlängerung



P3

5



Fahradoffensive Weilimdorf



Fahrradschutzstreifen



P4

6



Fahrradoffensive Weilimdorf



Lückenschluss



P5

7



Fahrradoffensive Weilimdorf



Aufhebung



P6

8



Engstelle



P7

9



Radwegebau



P8

10



Fahradoffensive Weilimdorf



Asphaltierung



P9

11



Fahradoffensive Weilimdorf



Verbessern



P10

12



P10.2



Lückenschluss



P11



Verbindung



P12

15



16



Unverschwenkt



P14





- Radverkehrszählung

**- Einführung eines Runden Tisches Radverkehr
zur Weiterführung der Radoffensive**



Vielen Dank

Wir zählen auf Sie,
damit wir alle besser vorankommen.

Themengruppe 3

Zentrum, Stadtteile, Umland, Pendler



Die Berücksichtigung zielgruppenorientierter Anforderungen bei der Entwicklung lokaler, teilortbezogener Radverkehrskonzepte am Beispiel S-Weilimdorf

Dipl.-Ing. M. Schneider

Inhalt

- **Radverkehrskonzept**
- **Untersuchung**
- **Ergebnisse des Schulradverkehrs**

Radverkehrskonzept

Bestandteile:

- Städtische Infrastruktur
- Service
- Öffentlichkeitsarbeit



Zur Steigerung der
Attraktivität des
Radverkehrs

Ein **Radverkehrskonzept** enthält

- Netzplanung
- Wegweisung
- Fahrradabstellanlagen
- Verknüpfung mit dem ÖPNV
- Art und Umfang der Serviceangebote
- Beteiligung der Bürger an der Planung

Radverkehrskonzept

Vorgehensweise

- Erarbeitung eines Routen- und Belegungsplanes
- Auswertung von Gefahren-, Konflikt- und Mängelstellen
- Auswertung des Unfallgeschehens
- Erhebung des Verkehrs
- Ortsbegehung

Untersuchung

Fragebögen

- Soziodemographische Angaben
- Verkehrsmittelwahl
- Verbesserungsmaßnahmen
- Routenwahl
- Gefahren-, Konflikt- und Mängelstellen

Ergebnisse des Schulradverkehrs

Hin- und Rückwege der Radfahrer (Schüler) an der Wolfbuschschule

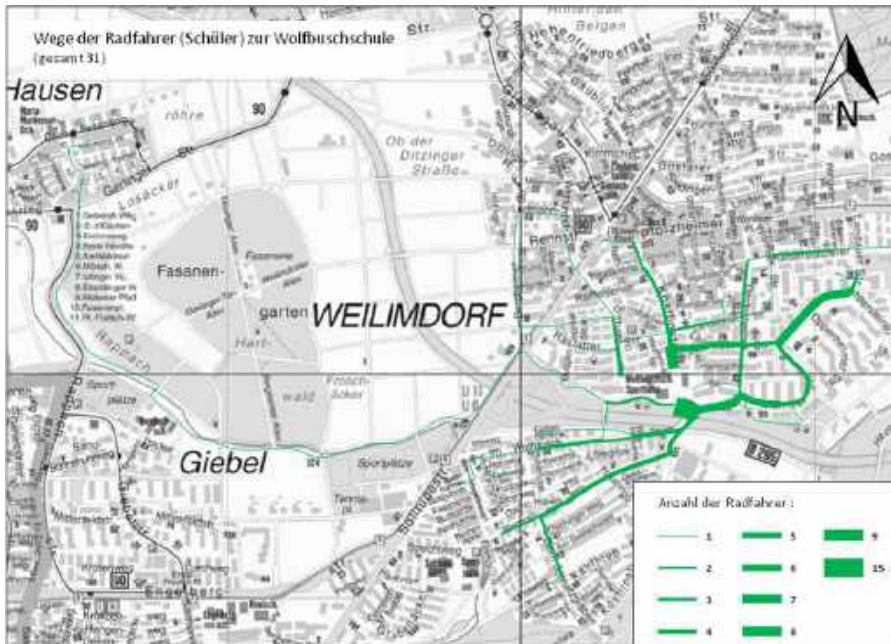


Abbildung 1: Wege der Radfahrer (Schüler) zur Wolfbuschschule (Quelle: eigene Darstellung)

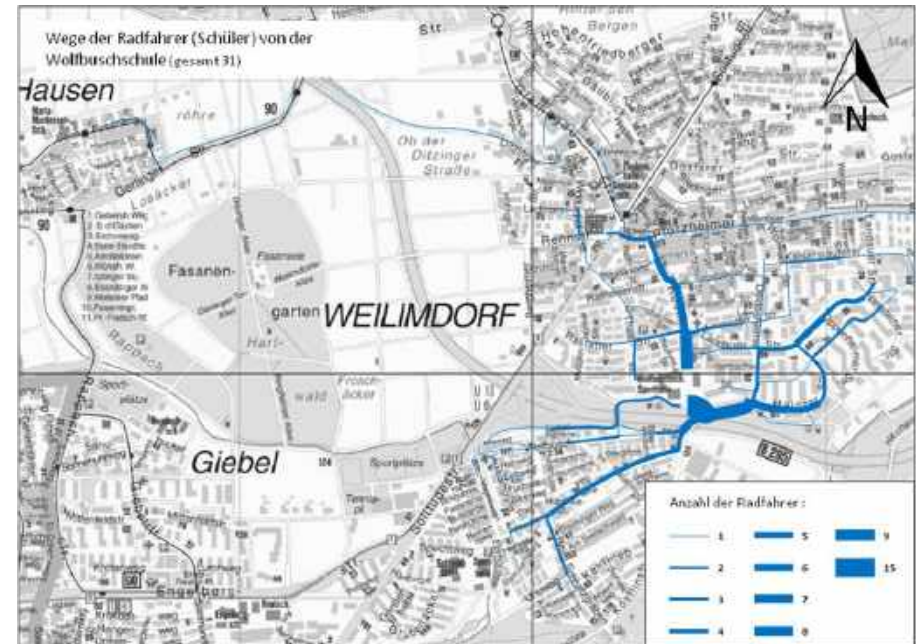


Abbildung 2: Wege der Radfahrer (Schüler) von der Wolfbuschschule (Quelle: eigene Darstellung)

Ergebnisse des Schulradverkehrs

Hin- und Rückwege der Radfahrer (Schüler) am Solitude-Gymnasium

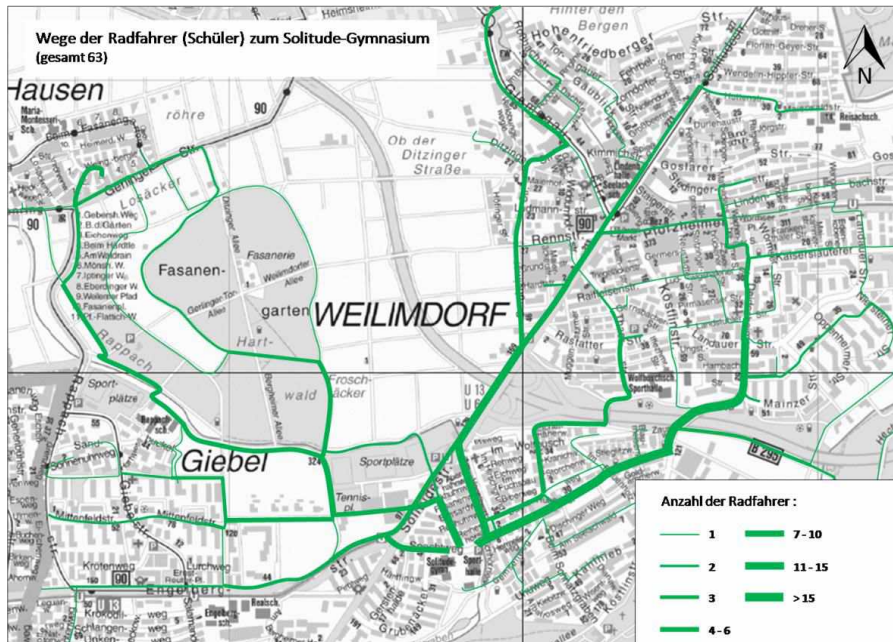


Abbildung 3: Wege der Radfahrer (Schüler) zum Solitude-Gymnasium (Quelle: eigene Darstellung)

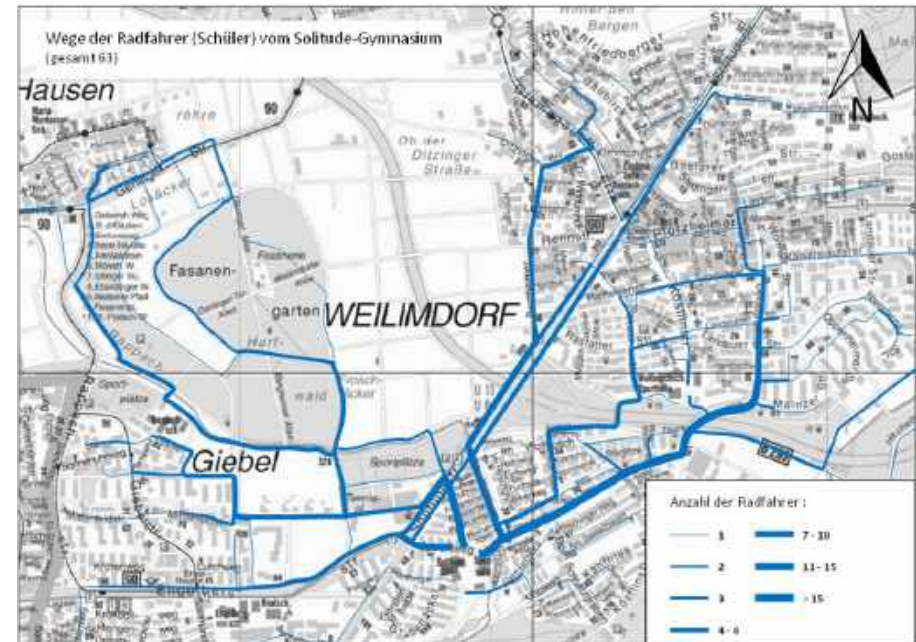


Abbildung 4: Wege der Radfahrer (Schüler) vom Solitude-Gymnasium (Quelle: eigene Darstellung)

Ergebnisse des Schulradverkehrs

Gefahren-, Konflikt- und Mängelstellen aus der Befragung

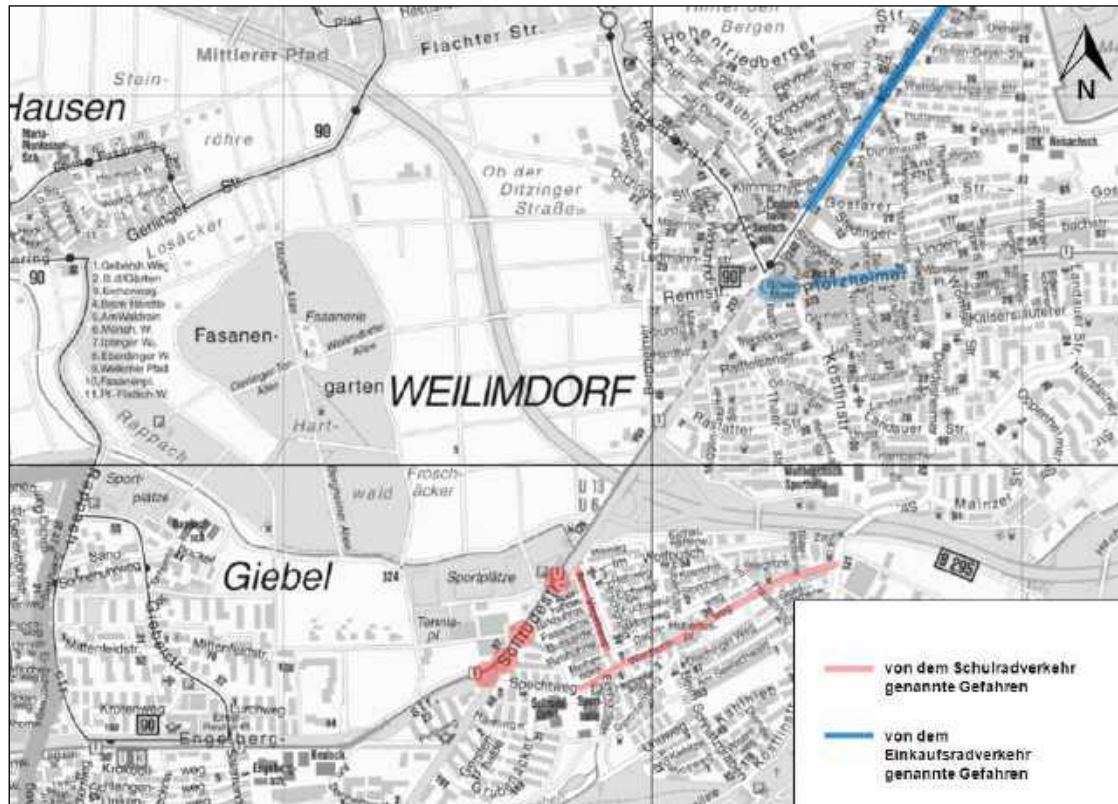


Abbildung 5: In der Befragung genannte Gefahren (Quelle: eigene Darstellung)

Ergebnisse des Schulradverkehrs

Unfallanalyse der Radverkehrsunfälle (Schüler) in S-Weilimdorf

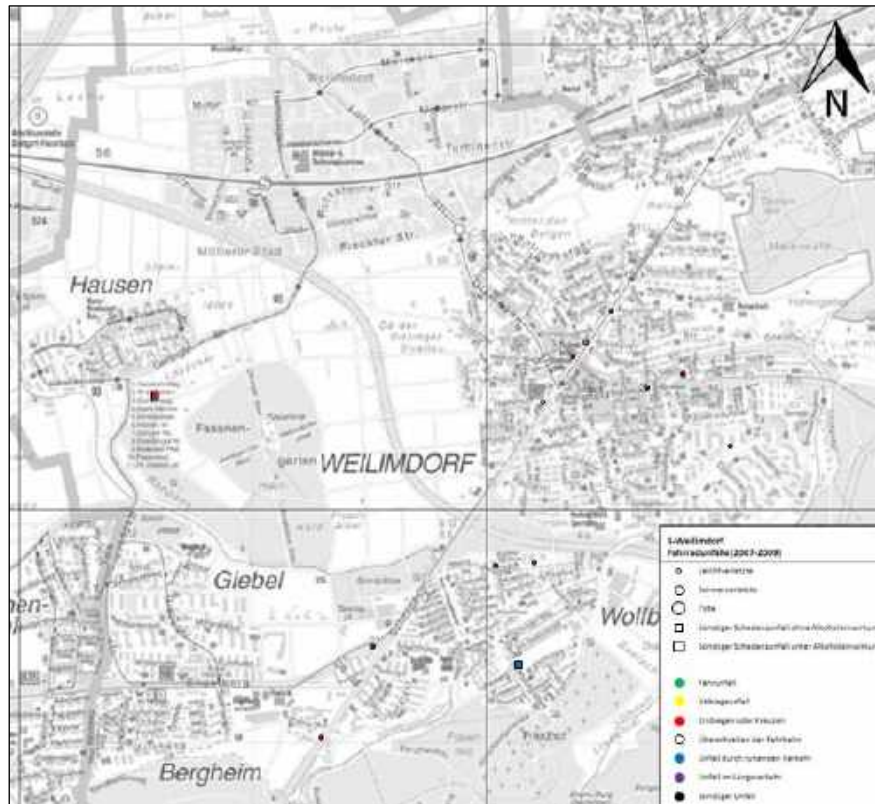


Abbildung 6: Unfallkarte (Schüler) S-Weilimdorf 2007-2009 (Quelle: eigene Darstellung nach Unfalldaten der Verkehrspolizei Stuttgart)

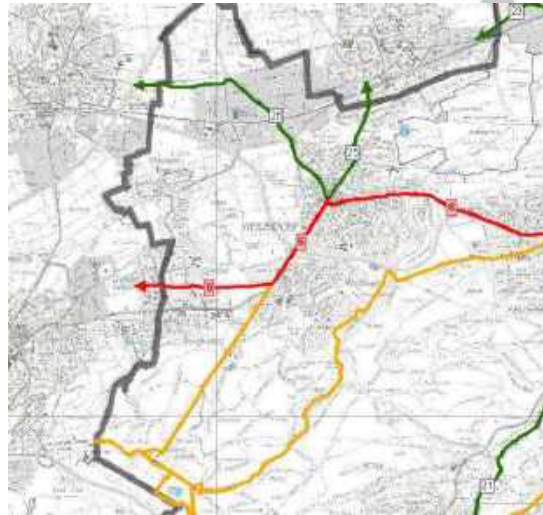


„Fahrradoffensive“ Weilimdorf

Abschlussveranstaltung am 15. Februar 2011

Claus Köhnlein
Fahrradbeauftragter Landeshauptstadt Stuttgart





Haupttradrkehrsnetz Stuttgart, Ausschnitt Weilimdorf



Verbesserungsbedarf



Hemminger Straße

Verbesserungsbedarf



Leguanweg



**Fahrradabstellanlage
Wolfbusch**

Verbesserungsbedarf



Gerlinger Straße



**Goslarer Straße, Öffnung der Einbahnstraße
für den Fahrradverkehr**



**Arbeitsgruppe
Rad+ Schule, Ortstermin**



**Pollerumfahrung:
Blaumeisenweg**



Thaerstraße



Wolfbuschschule



Moderne Fahrradabstellanlage, Beispiel Hegel- Gymnasium Vaihingen



Solitude-Gymnasium

Fahrradabstellplätze in Schulhöfen



Realschule Weilimdorf



Fahrradabstellplätze in Schulhöfen

Wolfbuschschule



Rappachschule



Bike-Parcour Weilimdorf



**Hinweis:**

- 6. Fahrradaktionstage 2011:
14. und 15. Mai 2011 , Schloßplatz
- Fahrradoffensive Weilimdorf am 28.05.2011

**Ausblick:**

1. Prüfung und Realsierung der Vorschläge
Fahrradoffensive
2. Realisierung der vorgestellten Maßnahmen
3. Realisierung der Hauptradrouten
4. Realisierung weiterer Maßnahmen Rad+ Schule
5. Fahrradaktionstage am 14. und 15.05.2011 auf dem
Schloßplatz



Pforzheimer-/Mathildenstraße



Bildergalerie der Abschlussveranstaltung am 15. Februar 2011



Abb. 1: Begrüßung durch die Bezirksvorsteherin Ulrike Zich



Abb. 2: Frau Meryem Schneider bei der Präsentation ihrer Diplomarbeit zur Fahrradoffensive



Abb 3.: Präsentation der Themengruppe Freizeit und Sport



Abb. 4: Präsentation der Routen der Weilimdorfer Fahrradkarte



Abb. 5: Präsentation der Themengruppe Zentrum, Stadtteile, Umland und Pendler



Abb. 6: Rück- und Ausblick durch Herrn Claus Köhnlein, Fahrradbeauftragter der Stadt Stuttgart



Fahrradkarte Weilimdorf

Im Rahmen des Fahrradaktionstages wurde am 28. Mai 2011 die neue Weilimdorfer Fahrradkarte präsentiert und kostenlos ausgegeben. Sie wurde durch ehrenamtlich Tätige ausgearbeitet und enthält fünf Radtouren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden rund um und quer durch den Stadtbezirk. Von der Fahrradkarte, die durch Sponsoren finanziert ist, wurde eine Auflage von 7500 Exemplaren gedruckt. Sie ist im Bezirksrathaus für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos verfügbar.

Weilimdorf

Fahrradrouten und Ausflugsziele

- Maßstab 1 : 15 000
- Fahrradtouren in allen Schwierigkeitsgraden
- Grill- und Spielplätze



€ 50.- Startgeld geschenkt!

Starten Sie mit uns in Ihr bewegtes Leben



Sagen Sie "ade" zu Ihren Rückenschmerzen



Wie? Rufen Sie uns an!

Rückenfitness-Zentrum
by Dr. WOLFF

Holderäckerstr. 9
70499 Stuttgart-Weilimdorf
Tel: 07 11 / 8 66 13 76

Vorwort

Liebe Weilimdorferinnen und Weilimdorfer,

mit der Fahrradoffensive Weilimdorf startete im März 2010 ein Bürgerbeteiligungsprojekt mit dem Ziel einer verbesserten Radverkehrskonzeption für den Stadtbezirk Weilimdorf.

In Zusammenarbeit mit dem Radforum Stuttgart fanden sich drei Themengruppen, die sich unterschiedlichen Schwerpunkten widmeten: Die Gruppe Sport & Freizeit verfolgte dabei den Zweck eine eigene Karte, basierend auf den speziellen Gegebenheiten des Stadtbezirks, zu erstellen. Das Ergebnis sehen Sie nun vor sich.

Bei allen, die beim Erstellen der Fahrradkarte und der Ausarbeitung der Tourenvorschläge mitgewirkt haben,

bedanke ich mich ebenso herzlich wie bei der Vielzahl der mitwirkenden in der Fahrradoffensive.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Sponsoren, die ermöglicht haben, dass die Karte einer breiten Bevölkerung zur Verfügung steht. Viel Freude beim Erkunden der angebotenen Routen und Ausflüge sowie stets guten Rückenwind wünscht Ihnen

Ihre

Ulrike Zich

Ulrike Zich
Bezirksvorsteherin



Kirchen-Tour

Vorbei an allen Weilimdorfer Kirchen.

Kleine Tour

Einmal rund um Weilimdorf.

Familien-Tour

In Weilimdorf die Natur entdecken.

Freizeit-Tour

Ausflug auf den Grünen Heiner.

Profi-Tour

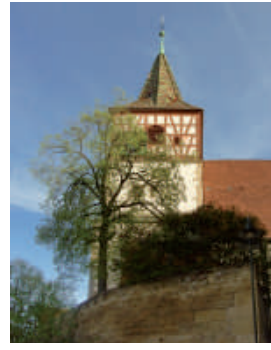
Bis zum Bärenssee und zurück.



Kirchen-Tour

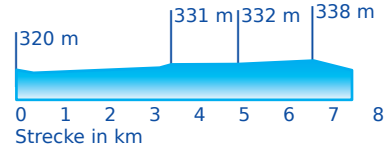
„Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.“ (Psalm 23)

Vom Löwenmarkt aus geht es hinunter zur Oswaldkirche. An dieser links und weiter zum Fasanengarten. Am Kleingärtnerverein geht es nach rechts und kurz darauf nach links. Sie überqueren auf der rechten Seite eine kleine Brücke und halten sich danach nach links.



An der Rappachschule vorbei, erreichen Sie kurz darauf die Stephanskirche. Von dort aus fahren Sie auf der Giebelstraße in Richtung

der Haltestelle Salamanderweg weiter. Dort links und dann immer dem Weg Richtung Weilimdorf folgen. An der Wolfbuschhaltestelle überqueren Sie die Straße und fahren in Richtung Lindental. Wenn Sie auf die Köstlinstraße treffen, fahren Sie nach links und über den Schulhof der Wolfbuschschule. Danach geht es kurz bergab und dann nach rechts. Am Kreisverkehr nehmen Sie die dritte Ausfahrt und fahren danach nach rechts. Von der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche geht es über den Wormserplatz und entlang der Pforzheimerstraße wieder zurück zum Löwenmarkt.



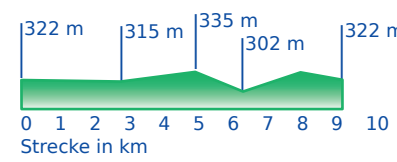
Kleine Tour

Rund um Weilimdorf!

Vom Löwenmarkt aus, der Rennstraße entlang stadtauswärts, nach 200m macht die Straße einen Knick. Hier geradeaus weiter dem Fahrradweg stadtauswärts folgen. Vor der Schnellstraße rechts abbiegen. Überqueren Sie die Ditzinger Straße, bis zum Industriegebiet. Auf dem Radweg bleiben, dann rechts abbiegen und entlang des Industriegebiets stadteinwärts. Am Kreisverkehr die zweite Ausfahrt nehmen und die zweite Straße rechts abbiegen. Nun dem Radweg und später der Greutterstraße entlang des Stadtrands folgen. Solitudestraße queren, auf Greutterstraße bleiben. Erste Abzweigung rechts fahren, dann vor den Tennisplätzen links. Am Greutterwald entlang, den Weg



direkt am Waldrand nach rechts verlassen. Die erste Abzweigung links und der langen Allee folgen, an der nächsten Kreuzung rechts und wieder rechts. 200m geradeaus, dann links abbiegen. Dem Weg folgen, bis Sie den Wald verlassen. An der ersten Straße links abbiegen, dann an der nächsten rechts. Dem Radweg entlang der U -Bahn bis zum Löwenmarkt folgen.



Radtour auch mit Freunden von außerhalb

(0711) 420 70 833
www.rentabike-stuttgart.de



Mein Schatz und ich und unsere Freunde aus Berlin

Reportagen
Berichte
Firmenportraits
Firmenlogos
Imagebroschüren
Prospekte
Vereinszeitschriften
Grafik
Anzeigengestaltung
Layout

Pressebüro Tommasi

Uwe Tommasi
Freier Redakteur
Tel.: 07 11 / 5 05 34 87
Fax: 07 11 / 5 05 34 88
e-mail: utomred@yahoo.de

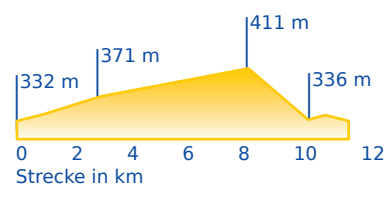
Familien-Tour

Achtung: Die Räuber kommen!



Von der Haltestelle Wolfbusch aus fahren Sie auf der Straße „Im Wolfbusch“ an der Wolfbuschkirche und der Jugendfarm vorbei in Richtung Lindental. Dort angekommen biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Radelthon in schwarzer Pfeilrichtung zum Hasenbrunnen. Ab da beginnt nach dem Anstieg hinauf zur Dischinger Burg. Wenn Sie den Anstieg geschafft haben und der Radelthon nach rechts in Richtung Bärensee weiter geht, fahren Sie bitte links. An der zweiten großen Kreuzung biegen Sie dann in

Richtung Dischinger Burg ab. Auf der rechten Seite entdecken Sie einen Grillplatz. Linkerhand geht es zur Burg. Ca. 1 Kilometer nach der Dischinger Burg biegen Sie nach links auf einen größeren Schotterweg ab und kurz darauf kommen Sie zu einer Lichtung im Wald. Dort halten Sie sich ebenfalls links und erreichen kurz darauf das evangelische Waldheim Lindental. Von diesem ist es nur noch ein kurzes Stück zurück zur Haltestelle Wolfbusch.



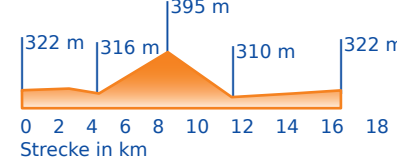
Freizeit-Tour

Auf dem Grünen Heiner in die Ferne blicken!

Vom Löwenmarkt stadtauswärts, beim Jugendhaus Weilimdorf rechts, Fahrradweg folgen bis zum Waldspielplatz Fasanengarten, dann rechts. Entlang der Schrebergärten bis nach Hausen, dem Fahrradweg durch Hausen folgen Richtung Weilimdorf Industriegebiet. Bis zur S-Bahn Haltestelle Weilimdorf dem Weg folgen, dann die Gleise überqueren und dann links halten. Nun dem Weg bis zum Rande des Industriegebiets folgen. Nach 500m an der zweiten Abzweigung rechts abbiegen. Nun sehen Sie den Grünen Heiner vor sich. Gegen den Uhrzeigersinn um den Berg fahren, Auffahrt auf der Nordseite. Gleiche Strecke wieder bergab und unten links abbiegen.



Kurz vor Ditzingen links abbiegen. Bis zur Sporthalle dann links, Straße Stadt auswärts folgen. Unterqueren der A81 und dem Weg nach Hausen folgen. Hausen umrunden und Richtung Giebel fahren, kurz vor dem Ortseingang links auf dem Fahrradweg. Diesem zurück nach Weilimdorf folgen.



extabike alle Modelle, alle Größen, alle Farben

Fahren, klicken, gewinnen. Treten Sie in die Pedale.

Mit dem Rad zur Arbeit 2011
Vom 1. Juni bis 31. August

Als begeisterter Radfahrer sollten Sie das nicht verpassen: Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit 2011“. Das ist der schnellste Weg zu attraktiven Preisen. Mehr Infos unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de und www.aok-bw.de

AOK - Die Gesundheitskasse - Stuttgart-Böblingen

Profi-Tour

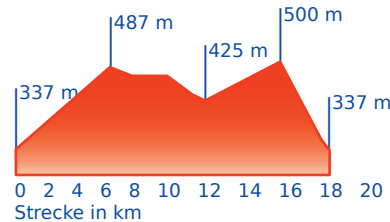
Auf Spuren des Herzogs Carl Eugen

Von der Haltestelle Bergheimer Hof fahren Sie auf dem Radweg zur Villa Ellner in Richtung Solitude hinauf.



Dort überqueren Sie die Straße. Nach der Schranke fahren Sie links hinauf und am Wasserhaus vorbei. An der nächsten Kreuzung rechts und an der folgenden schräg links. Bei nächster Möglichkeit rechts und kurz darauf 2 mal links. Biegen Sie rechts auf den Radelthon

in schwarzer Pfeilrichtung. Sie verlassen den Radelthon an einer Kreuzung mit einer geteerten Straße. Nun nach links und dem geraden Weg bis zum Bärenschlössle folgen. Anschließend geht es hinunter zum Bärensee und links am See entlang. Kurz vor einem Betonwall geht es rechts in den Wald. Folgen Sie dem Radelthon in roter Pfeilrichtung. Wenn dieser nach ein paar Kilometern nach rechts abgeht, fahren Sie geradeaus weiter und biegen an einer Kreuzung mit fünf Wegen schräg rechts in Richtung Schloss ab. Von dort bergab zurück zum Ausgangspunkt.



Bike Park am Jugendhaus Weilimdorf

Der Bikepark beim Jugendhaus in Weilimdorf ist eine Hindernisstrecke für junge Radfahrer.

Die Bikepark-Anlage ist mehr als eine klassische BMX-Bahn, sie umfasst Fahrwege von zusammen rund 200 Metern.



Der Bikepark hat eine Außenbahn mit Hügeln, einer Miniramp, schmalen Brücken und einer Steilwand. Angesprochen werden alle Jugendlichen. Fahrräder können ausgeliehen werden. Gebaut wurde die Strecke von Didi Schneider im Rahmen eines Internationalen Workcamps. Die Strecke besteht aus einem Pumptrack in den verschiedenen Elemente integriert sind, z.B. ein Wallride, eine Wingbox sowie Northshore Trails. Außerdem gibt es einen Trailparcour.

Die Strecke befindet sich auf dem Gelände des Jugendhaus Weilimdorf, Stuttgart Weilimdorf, Solitude Str. 129, U6: Haltestelle Wolfbusch.



Bei uns liegen Sie immer richtig!
Wir sind das mehrfach ausgezeichnete Bettenfachgeschäft.

Wir bieten mehr Leistungen

- 116 Jahre Erfahrung
- Matratzen-Test zu Hause
- Ergo-Test Messsystem
- Eigene Fertigung von Dauneneden und Kissens
- Naturhaar- und waschbare Betten
- Bettenreinigung
- kostenlose Entsorgung Ihrer Altprodukte
- Wohlfühlgarantie mit Tauschoption
- Schlafmöbel: Betten und Schränke

Kompetent durch Markenvielfalt

SCHRAMM® TRECA! RÖWA

Mannsdorfer
BETTEN und WASCHE SEIT 1895
Solitudestr. 223 - 70499 Stuttgart-Weilimdorf
Tel. 0711 997 997 37 - www.mannsdorfer.de

H.B. Fahrrad - Service
Helmut Botta
Pforzheimer Str. 276
70499 Stuttgart
0711 888510
0711 5779148
helmut@botta-stuttgart.de

Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr., 15.00 - 19.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
Montag ganztätig geschlossen

Bankier werden!

Alexandra Föll, Hausfrau, Botnang

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt Bankier werden und viele Vorteile sichern.
Als Mitglied der Volksbank Stuttgart eG.
Willkommen in einer von über 90 Filialen.

www.volksbank-stuttgart.de **Volksbank Stuttgart eG**

Freizeit-Tipps

- 1 Im Fasanengarten
- 2 Bei der Wolfbuschschule mit Beachvolleyballfeld.
- 3 Dischinger Burg, Grillhütte und Sehenswürdigkeit.
- 4 Grüner Heiner: schöner Aussichtspunkt und Wahrzeichen der Region.
- 5 Wildschwein- und Rotwildgehege.

- 6 Spielplätze in der Nähe des Parkplatzes Wildparkstraße mit Grillstellen und Liegewiesen.
- 7 Bärenschlössle: die Gastronomie lädt mit großer Liege- und Spielwiese zur Einkehr ein.
- 8 Schloss Solitude: sehenswerter Aussichtspunkt mit Blick auf Weilimdorf.
- 9 Piratenspielplatz mit großem Schiff, kurz vor Ortseingang von Weilimdorf.

Naturfreunde

Radfahren mit den Naturfreunden

Die Ortsgruppe Weilimdorf - Gerlingen veranstaltet im Sommerhalbjahr von April bis Oktober einmal im Monat sonntags eine familienaugliche Radausfahrt in der näheren Umgebung. Ausschreibung in der örtlichen Presse, Infos bei Helmut Botta, Tel. 0711 88 65 10



Die Naturfreunde Radgruppe Stuttgart bietet ein umfassendes Programm an rund ums Radfahren. www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de

Der Landesverband Württemberg schreibt mehrtägige Radtouren aus: www.naturfreunde-wuerttemberg.de

Sicherheit und Impressum

Generell gilt: Radfahrer müssen sich gemäß der Straßenverkehrsordnung (StVO) umsichtig und vorsichtig im Straßenverkehr verhalten, um keine anderen Teilnehmer zu gefährden. Vor allem Eltern müssen dafür Sorge tragen, dass sich ihre Kinder auch an die Verkehrsregeln halten.

Fahren Sie berechenbar
...fahren Sie nicht anders, als Sie es z.B. auch mit dem Kraftfahrzeug tun würden.

Fahren Sie sichtbar
...dazu gehört u.a., nicht zu dicht am rechten Fahrbahnrand zu fahren. Dort werden Sie wegen ihrer schmalen Silhouette leicht von Autofahrern übersehen.

Halten Sie Abstand zu parkenden Fahrzeugen
...denn Sie können nicht voraussehen, ob plötzlich eine Autotür geöffnet wird.

Fahren Sie mit Helm
... Unfallfolgen verhindern Sie indem Sie immer einen Helm tragen.

Überprüfen Sie regelmäßig Ihr Fahrrad
...Fachwerkstätten sollten regelmäßig Bremsen, funktionierende Beleuchtung und Rahmen, Gabel, Lenker überprüfen.

Kinder bis 8 Jahren müssen auf den Gehweg
"Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen, ältere Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern Gehwege benutzen. Auf Fußgänger ist besondere Rücksicht zu

nehmen. Beim Überqueren einer Fahrbahn müssen die Kinder absteigen." (§2 Abs. 5 StVO)

Fahren auf Feldwegen
... hier gilt die Straßenverkehrsordnung! Auf land- und forstwirtschaftlichen Wegen ist auf die Gefahren zu achten, die von landwirtschaftlichen Maschinen und Transportfahrzeugen ausgehen. Außerdem muss man sich auf den entsprechenden Wegezustand einstellen.

Impressum:
Die Fahrradkarte ist ein Ergebnis der Fahrradoffensive.

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:
Beate Ammann
David Hornsdasch
Fabian Schöttle
Konrad Willar

Druck: Druckerei Henkel





Weilimdorfer Fahrradaktionstag am 28. Mai 2011

Weilimdorfer Fahrrad- aktionstag

am 28. Mai 2011

von 11:00 Uhr bis 16:30 Uhr



Attraktive Aktionen für Jung & Alt
Veranstaltungsorte:

- Löwen-Markt
- Schulhof der Wolfbuschschule
- Jugendhaus Weilimdorf
- Gelände der Kinder- und Jugendfarm
- Kinder- und Jugendhaus Hausen

**Fahrradtouren durch den
Stadtbezirk**

Beginn: 11:30 Uhr & 14:00 Uhr

Treffpunkt: Löwen-Markt (Kiesbett)

Für Kinder:

- Spielmobil Mobifant
- Radsafari
- 16:30 Uhr Tombola

**16:00 Uhr
Radsportshow
des RSV Kornwestheim
auf dem Löwen-Markt**

Weitere Informationen erhalten Sie in der Broschüre, die im Bezirksrathaus Weilimdorf und bei den Veranstaltungsorten ausliegt.

STUTTGART



**Der Fahrradaktionstag wird veranstaltet
von der Fahrradoffensive Weilimdorf und
dem Bezirksamt Weilimdorf in
Zusammenarbeit mit:**

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub ADFC
Augenoptik Schill
ExtraEnergy e.V.
Fahrrad Botta
Fitness Forum Weilimdorf
Forum Stuttgart-Weilimdorf e.V.
Griechischer Verein Weilimdorf
Jugendhaus Weilimdorf
Kinder- und Jugendhaus Hausen
Kinder- und Jugendfarm Weilimdorf
Kunstradgruppe RSV Kornwestheim
Spielmobil Mobifant
Touristenverein „Die Naturfreunde“ Ortsgruppe
Weilimdorf/Gerlingen
rent a bike
Scharr Büro GmbH
Schulverein der Wolfbuschschule
Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH
SPD Ortsverein Weilimdorf
Stadtteilbücherei Weilimdorf
Tanzkreis Weilimdorf e.V.
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)
Volksbank Stuttgart

Herzlichen Dank allen Beteiligten und dem
Bezirksbeirat Weilimdorf für die finanzielle
Unterstützung

Herausgeber:
Bezirksrathaus Weilimdorf
Löwen-Markt 1
70499 Stuttgart
Tel.: 0711/216-5302

STUTTGART | 

Weilimdorfer Fahrradaktionstag



**am 28. Mai 2011
von 11:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

Ab 11:00 Uhr auf dem Löwen-Markt:

- Umfangreiches Informationsangebot rund ums Fahrrad
- Ausgabe der Weilimdorfer Fahrradkarte
- Präsentation von Fahrradneuheiten
- Fahrradcheck- und Reparatur
- Snacks

Aktionen für Kinder:

- Spielmobil Mobifant
- **14:30 Uhr** in der Stadtteilbücherei Bilderbuchshow : „Kasimir hat einen Platten“ anschließend Reifen flicken lernen (Kinder von 5-8 Jahren)
- Radsafari durch Weilimdorf (Stempelkartenausgabe am Stand der Fahrradoffensive und den Stationen im Stadtbezirk)
- **16:30 Uhr** Tombola zur Radsafari

Geführte Radtouren durch Weilimdorf:

Beginn: 11:30 Uhr
14:00 Uhr

Treffpunkt: Löwen-Markt
(Kiesbett)

16:00 Uhr auf dem Löwen-Markt: Kunstradshow des RSV Kornwestheim

Stationen im Stadtbezirk:

Kinder- und Jugendhaus Hausen

- Kaffee und Kuchen
- Crêpes und Getränke

Jugendhaus Weilimdorf

- Bike-Park Weilimdorf
- Rundenzeitfahren
- Rad-Verleih
- Essen und Getränke

Wolfbuschschule

- Fahrrad-Geschicklichkeits-Parcours
- Infostand zu Fahrradhelmen
- Getränke und Brezeln

Kinder- und Jugendfarm

- Stockbrot
- Fahrradparcours



Fahrradaktionstag am 28. Mai 2011

Am 28. Mai 2011 fand als Abschluss der Fahrradoffensive Weilimdorf auf dem Löwen-Markt und bei vier weiteren Stationen im Stadtbezirk der Weilimdorfer Fahrradaktionstag statt.

Im Vorfeld wurden alle Weilimdorfer Vereine, Organisationen und Gewerbetreibenden angeschrieben und gefragt, ob und in welcher Form diese sich beteiligen möchten.

Nach Ende der Umfrage standen folgende Teilnehmer fest:

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub ADFC
Augenoptik Schill
ExtraEnergy e.V.
Fahrrad Botta
Fitness Forum Weilimdorf
Förderverein der Ringer
Forum Stuttgart-Weilimdorf e.V.
Griechischer Verein Weilimdorf
Jugendhaus Weilimdorf
Kinder- und Jugendhaus Hausen
Kinder- und Jugendfarm Weilimdorf
Kunstradgruppe RSV Kornwestheim
Spielmobil Mobifant
Touristenverein „Die Naturfreunde“ Ortsgruppe
Weilimdorf/Gerlingen
rent a bike
Scharr Büro GmbH
Schulverein der Wolfbuschschule
Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH
SPD Ortsverein Weilimdorf
Stadtteilbücherei Weilimdorf
Tanzkreis Weilimdorf e.V.
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)
Volksbank Stuttgart

Folgende Stationen im Stadtbezirk boten ebenfalls verschiedene Aktionen an zudem gehörten diese Stationen auch zur Radsafari, bei der es das Ziel war, an jeder Station einen Stempel zu sammeln, um anschließend an der Tombola teilnehmen zu können:

- Wolfbuschschule
- Kinder- und Jugendfarm Weilimdorf
- Jugendhaus Hausen
- Jugendhaus Weilimdorf



Voraussetzungen für die Genehmigung zur Platznutzung des Löwen-Marktes waren:

- Gleichzeitig mit dem Genehmigungsantrag eingereicht: Standbelegungsplan mit Erfüllung aller Sicherheitskriterien
- Abschluss einer Haftpflichtversicherung bei der WGV

Weitere Herausforderungen waren:

- Organisation eines Stromanschlusses
- Organisation eines Sanitätsdienstes
- Organisation der Tombola



Fahrradoffensive Weilimdorf
Fahrradtag am 28. Mai 2011



Verein/Organisation:

1. Wir haben Interesse an der Mitarbeit am Fahrradtag 2011

Ja Nein

**2. Falls bei 1. „Ja“ angekreuzt wurde:
Wir würden uns gerne mit einem**

Imbissstand Angebot: _____

Infostand

Programmpunkt

sonstigem Angebot _____

einbringen.



Fahrradoffensive Weilimdorf
Fahrradtag am 28. Mai 2011



3. Erläuterungen zum Angebot/Fragen

Bitte bis zum 28. Februar 2011 zurück an das Bezirksamt Weilimdorf,
Löwen-Markt 1, 70499 Stuttgart, Fax: 0711/216-5323 oder
poststelle.weilimdorf@stuttgart.de senden. Vielen herzlichen Dank!

| | | |
|--|--|--|
| <p>Frau Wöhr erläutert den Ablauf der Radsafari. An jeder Station kann mit der Safari begonnen werden. Die Radsafaripässe wurden bereits gedruckt und werden den Stationen im Stadtbezirk ausgegeben. An den Stationen wird zudem die Fahrradkarte ausgegeben. Diese kann von den Stationen nach dem Druck im Bezirksrathaus abgeholt werden oder am Morgen der Veranstaltung. Für die Tombola sind alle Preise vorhanden. Herr Horndasch teilt mit, dass er die Preise von Herrn Köhnlein hat, Herr Schill, Herr Botta und Frau Amman haben ebenfalls Preise. Ein Mikrofon und eine kleine Lautsprecherbox kann vom Jugendhaus Weilimdorf ausgeliehen werden. Herr Willar erstellt im Jugendhaus Stempel für die einzelnen Stationen.</p> | <p>Bürgerinformation verschickt Rundmail, wenn Fahrradkarte im Bezirksamt zur Abholung bereit liegt</p> <p>Herr Willar</p> | |
| <p>TOP 4 Geführte Touren durch Weilimdorf</p> <p>Herr Horndasch wird die kleine Tour (ca. 7 - 8 km) um 11:30 Uhr führen.</p> <p>Um 14:30 Uhr starten die restlichen Touren. Herr Horndasch übernimmt die Profi-Tour zum Bärensee (ca. 17 km).</p> <p>Notfalls könnten Herr Willar, Frau Wöhr und Herr Winkler eine Tour übernehmen.</p> <p>Frau Botta fragt ebenfalls nach einem Tourguide nach und kontaktiert Frau Wöhr.</p> | <p>GBJler erstellen Schilder für Treffpunkte</p> | <p>erledigt 19.5.11</p> |
| <p>TOP 5 Werbung</p> <p>Es wird nach der Möglichkeit gefragt, Plakatständer mit DIN A1 Plakaten im Stadtbezirk aufzustellen. Die Flyer und Plakate (DIN A3 und A4) sowie das Fahrradoffensivenlogo wird an alle Beteiligten per Mail verschickt.</p> <p>Änderungen für die Flyer sollten schnellstmöglich Frau Wöhr (nicole.woehr@stuttgart.de) mitgeteilt werden.</p> <p>Ob Flyer und Plakate in der U6 und U13 ausliegen dürfen, wird mit der Firma Stroeer abgeklärt.</p> | <p>GBJ klärt ab</p> <p>GBJ</p> <p>GBJ</p> | <p>erledigt</p> <p>erledigt 10.05.2011 (ca. 800 €)</p> |
| <p>Ansprechpartnerin für den Fahrradaktionstag:</p> <p>Frau Nicole Wöhr: Telefon: 0711/216-1927 Handy: 0163/5106378</p> <p>alternativ: 0711/216-5302</p> | | |

Infoblatt zum Fahrradaktionstag

Zeitplan:

| | |
|------------------------------|---|
| 9:00 Uhr – 11:00 Uhr | Aufbau der Stände an allen Stationen: Löwen-Markt Kinder- und Jugendfarm Kinder- und Jugendhaus Hausen Kinder- und Jugendhaus Weilimdorf Wolfbuschschule |
| 11:00 Uhr | Auf dem Löwen-Markt: Eröffnung und Begrüßung Frau Bezirksvorsteherin Ulrike Zich Grußwort Herr Dr. Walter Vogt Radforum Stuttgart |
| 11:00 Uhr – 16:30 Uhr | Rad-Safari durch den Stadtbezirk |
| 11.30 Uhr | Start der „kleinen Radtour“ Treffpunkt: Löwen-Markt (Kiesbett) |
| 14:00 Uhr | Start der Touren: „Kinder-Tour“ „Familien-Tour“ „Freizeit-Tour“ „Profi-Tour“ Treffpunkt: Löwen-Markt (Kiesbett) |
| 16:00 Uhr | Kunstradaufführung des Radsportvereins Kornwestheim auf dem Löwen-Markt |
| 16:30 Uhr | Tombola zur Radsafari auf dem Löwen-Markt: |
| Ab ca. 16.45 Uhr | Abbau aller Stationen |

Strom:

Herr Pavlidis
Firma Scharr
Anlage Jugendhaus Weilimdorf
→ Bitte, falls vorhanden, vorsichtshalber Kabeltrommel/Verlängerungskabel und
Abklebband (zur Sicherung) mitbringen

Volksbank nimmt Strom von der Filiale (bitte Kabel auch sicherheitsgerecht
abkleben)

Die Radsafari-Pässe und die neue Weilimdorfer Fahrradkarte sind am Fahrradaktionstag an folgenden Stationen erhältlich:

- Stand der Fahrradoffensive
- Kinder- und Jugendfarm
- Kinder- und Jugendhaus Weilimdorf
- Kinder- und Jugendhaus Hausen
- Wolfbuschschule

- Die Radsafari-Pässe müssen zur Teilnahme an der Tombola zum Stand der Fahrradoffensive gebracht werden. Es ist egal, ob alle Stempel gesammelt wurden, jeder darf an der Verlosung teilnehmen.

- Bitte geben Sie die Tombola-Preise entweder vor dem 28. Mai 2011 bei der Bürgerinformation ab oder am Veranstaltungstag selbst am Stand der Fahrradoffensive.

→ Sie erhalten eine E-Mail, sobald die Fahrradkarten bei der Bürgerinformation abholbereit sind.

Toiletten:

- Im Löwen-Markt
- In der Stadtteilbücherei

Bei Fragen vor dem 28. Mai 2011:

Per Mail: nicole.woehr@stuttgart.de
Telefon: 0711 216 5302

Fragen am Veranstaltungstag:

Mobiltelefon Frau Wöhr: 01635106378

Angebot Fahrradaktionstag am 28. Mai 2011

| Wer | Was | Größe |
|---|--|---|
| ADFC (Hr. Pfaff) | Infostand | 3m x 4m |
| SPD (Hr. Keller) | Infostand | 3m x 3m |
| Rent- A- Bike (Hr. Straub) | Infostand | 9m x 3m |
| Forum Weilimdorf (Herr Rohrberg) Fahrradoffensive Weilim- dorf | Infostand Infobereich + Fahrradkar- tenausgabe | 3m x 6m |
| Griechischer Verein (Hr Pavlidis) | Bewirtung (Souvlaki + Ge- tränke alkoholfrei) | 3m x 5m |
| Fahrrad Botta (Hr. Botta) | Infostand | 3m x 3m + Freifläche |
| Bücherei (Fr Knäpple) | Bilderbuchgeschichte + Platten flicken für Kinder | In der Bücherei und im Lesegarten |
| Scharr | Promotion mit histori- schem Lastenfahrrad | 3m x 3m |
| Augenoptik Schill (Hr. Schill) | Fahrradkontrolle, Fahrrad- brillen-Test, Kontaktlinsen- Info | Infopavillon vor Optiker Schill in der Pforzheimer Straße |
| ExtraEnergy (Hr. Röck) | Infostand Pedelecs | 3m x 3m |
| Neue Arbeit (Hr. Röck) | Infostand | 3m x 3m |
| Mobifant | Kindermobil | ca. 10m x 10 m Freifläche |
| Naturfreunde (Hr. Hanle) | Infostand + Langsamparcours | 3m x 3m |
| Volksbank + Versicherung (Hr. Sammet) | Blutdruckmessung | 3m x 3m |
| VVS | Infobereich | 3mx4m |

- **Fitness Forum verteilt Traubenzucker und Flyer am Touren-Treffpunkt**
- **Förderverein Ringen: Infostand unter den Arkaden**

Stationen im Stadtbezirk:

Wolfbuschschule:

- Fahrrad Geschicklichkeitsparcours
- Infostand zu Fahrradhelmen
- Getränke und Brezeln
-

Jugendhaus Weilimdorf:

- Bike-Park
- Rundenzeitfahren
- Rad-Verleih
- Essen und Getränke

Kinder- und Jugendhaus Hausen:

- Kaffee und Kuchen
- Crêpes und Getränke

Kinder- und Jugendfarm :

- Stockbrot
- Fahrradparcours

Geführte Radtouren:

11:30 Uhr:

Kirchen-Tour mit Herrn Horndasch

14:00 Uhr:

Kleine Tour mit Frau Wöhr

Familien-Tour mit Herrn Willar

Freizeit-Tour mit Herrn Schmitt (ADFC)

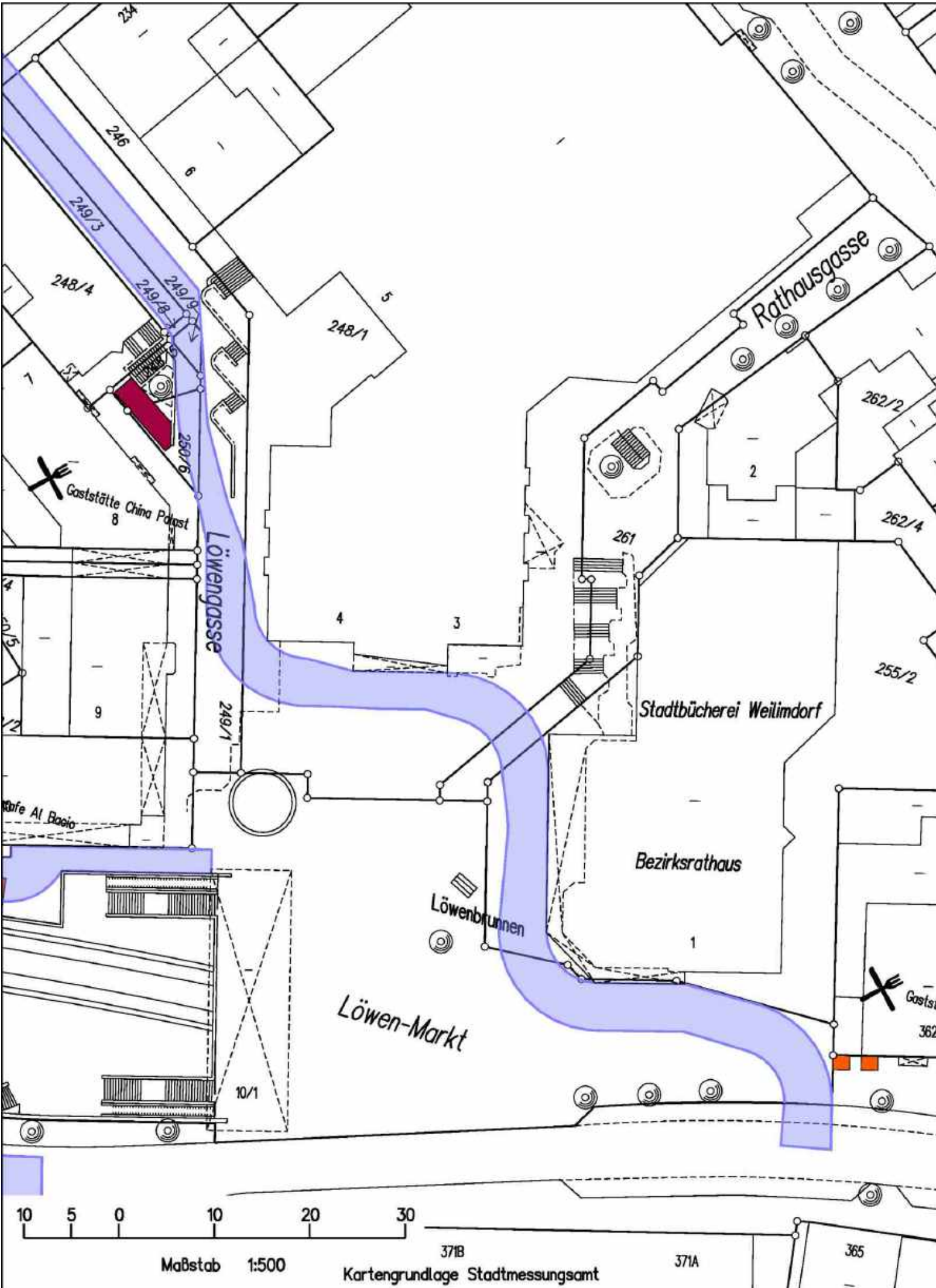
Profi-Tour mit Herrn Horndasch

Sponsoren für Tombola-Preise

- Volksbank Stuttgart
- Fahrrad Botta
- Extra-Bike
- Radforum Stuttgart
- Augenoptik Schill



Ziffern 1-11:
Infostände zum
Thema „Fahrrad“
Maßstab: 1:500



Maßstab 1:500

37/B
Kartengrundlage Stadtmessungsamt

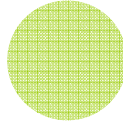
37/A

365

Stempelkarte

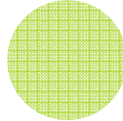
Station 1: Löwen-Markt

Infostände von Vereinen und Organisationen, den Stempel erhaltet ihr am Stand der Fahrradoffensive



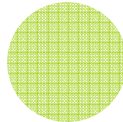
Station 2: Bürgertreff Hausen, Beim Fasanengarten 5

Der Tanzkreis Weilimdorf bietet selbstgemachte Crêpes und Getränke an.



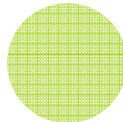
Station 3: Jugendhaus Weilimdorf, Solitudestraße 129

Am Jugendhaus könnt ihr euch Fahrräder ausleihen. Im Bike-Park könnt ihr am Zeitfahren teilnehmen und mit Essen und Getränken stärken.



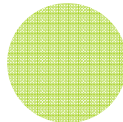
Station 4: Wolfbuschschule

Der Schul- und Förderverein der Wolfbuschschule bietet zusammen mit der Polizei einen Geschicklichkeitsparcours und einen Infostand zu Fahrradhelmen an.



Station 5: Kinder- und Jugendfarm, Im Wolfbusch 49

Hier könnt ihr Stockbrot selber machen und durch einen Fahrradparcours fahren.



Radsafari Pass

Vor- und Nachname:

Adresse:

Alter:



Die Verlosung findet um 16:30 Uhr auf dem Löwen-Markt statt. Bringt daher bitte eure Pässe bis 16 Uhr an den Stand der Fahrradoffensive. Viel Erfolg und eine gute & sichere Fahrt!



STUTTGART





Hausen

WEILIMDORF

Giebel

Wolfbusch

- 1. Gebersh Weg
- 2. B. d. Gärten
- 3. Eichenweg
- 4. Beim Hardtie
- 5. Am Waldrain
- 6. Mönsh. W.
- 7. Pflinger W.
- 8. Eberdinger W.
- 9. Weidener Pfad
- 10. Fasanenpl.
- 11. Pf.-Flattich-W.

2

1

3

5

4



Bildergalerie des Fahrradaktionstages am 28. Mai 2011



Abb. 1: Bezirksvorsteherin Ulrike Zich bei der Eröffnungsrede



Abb.: 2: Informationsstand der Fahrradoffensive mit Fahrradkartenausgabe



Abb. 3: Infobereich der SPD



Abb. 4: Spielmobil Mobifant



Abb.5: Langsam-Fahr-Wettbewerb der Naturfreunde



Abb. 6: Reifen flicken in der Stadtteilbücherei



Abb. 7: Station der Radsafari:
Wolfbuschschule



Abb. 8: Kunstradaufführung des
RSV Kornwestheim



Abb. 9: Tombola zur Radsafari



Umgesetzte Maßnahmen



Umgesetzte Maßnahmen

ZUSAMMENFASSUNG

Fahrradoffensive Weilimdorf (FOW)
&
Projekt „Rad und Schule 2010/2011“ – Weilimdorf

Stand: 26. März 2012

Auf Wunsch der Themengruppen wurde am 15. November 2011 ein Runder Tisch zur Weiterführung der Radoffensive eingesetzt, der sich weiteren Themen annehmen und die Umsetzung der Ergebnisse der Radoffensive begleiten kann.

Umgesetzte Maßnahmen der Fahrradoffensive Weilimdorf:

- Bei der Querungsstelle Solitudestraße in Richtung Solitude-Gymnasium wurden die Haltebalken für Radfahrer markiert.
- Die Gelder für die Fahrradbügel in der Wolfbuschschule wurden bereitgestellt. 45 Fahrradbügel wurden auf dem Schulgelände und 10 vor der Sporthalle aufgebaut.
- Bei der Zufahrt Wolfbuschschule an der Deidesheimer Straße, wurde das Sackgassenschild mit dem Zusatz „Durchfahrt für Radfahrer frei“ ergänzt.
- Der Austausch aller Fahrradständer auf der nördlichen Schulhofseite des Solitude-Gymnasiums wurde ausgeführt. Außerdem wurden die neuen Fahrradbügel im mittleren Bereich der nördlichen Schulhofseite aufgestellt, ein neuer Müllstandort gewählt, die inselartigen Fahrradabstellanlagen aufgebaut und die Fahrradständer am südlichen Schulausgang ausgetauscht.
- In der Realschule Weilimdorf und in der Rappachschule wurden neue Fahrradbügel aufgestellt.
- Der Gehweg zwischen Markungsgrenze und Rappachstraße (bei der Einmündung Rappachstraße und Engelbergstraße) wurde in beide Richtungen freigegeben. Die Radfurt wurde markiert.
- Die Freigabe des Gehwegs für Radfahrer am Knoten Hartwiese wurde umgesetzt.
- Am Knoten Raststatter Straße/Solitudestraße wird die Planung des Radfahrstreifens weiterverfolgt.



- Die Verkehrsmenge in der Einmündung Hänflingweg und Solitudestraße wird zur Zeit noch geprüft (Prüfung wegen unzulänglicher Ausfahrmöglichkeit auf die Solitudestraße in südliche Fahrtrichtung), ebenso wie die Freigabe des Gehwegs in Richtung südlicher Fg-LSA.
- Die Prüfung, ob die Goslarer Straße für einen westwärtigen Radverkehr freigegeben wird, ist in Bearbeitung.
- Die Prüfung der Freigabe eines Rechtsabbiegebotes für Radfahrer in der Goslarer-/Weilimdorfer Straße ist noch in Bearbeitung.

Maßnahmen in Bearbeitung/in Beauftragung FOW:

- Es wurde ein Halteverbot auf nördlicher Straßenseite des Waldhornweges (Ecke Köstlinstr.) bis zum Tor der Kindertagesstätte beauftragt.
- Die Beschilderung bei der Hartwiese „Gehweg/Radfahrer frei für beide Fahrtrichtungen“ wurde beauftragt.
- Die Prüfung der Beschilderung „30 km/h“ und die Ausleitung des Radweges beim Löwenmarkt in Richtung Talgrabenstraße ist in Bearbeitung.

Umgesetzte Maßnahmen des Projektes „Rad und Schule 2010/2011“:

- Die Umfahrungsmarkierung und der Poller im Verbindungsweg zwischen Blaumeisenweg und der Brücke über die B 296 wurden überprüft und Ergänzungen durchgeführt.
- Beim Übergang des Verbindungsweges, von der Thaerstraße zur Wendeplatte, wurde die Ausleitung der Radverbindung auf der Fahrbahn und Umfahrungsmarkierungen an den Pollern markiert.
- Der Gehweg des Verbindungsweges zwischen Thaerstraße und Iffezheimer Straße wurde für Radfahrer freigegeben
- Beim Verbindungsweg zwischen Thaerstraße und Iffezheimer Straße wurde ein „Radfahrer frei“ – Hinweis ergänzt. Die bestehenden Deckel für zwei Poller wurden stehen gelassen und je ein neuer Poller gesetzt.



- An der Raststatter Straße/Köstlinstraße wurde ein Sackgassenschild um den Hinweis „Durchfahrt Radfahrer frei“ ergänzt.

Maßnahmen in Bearbeitung/in Beauftragung „Rad und Schule“:

- Die Ergänzung des Hinweises „Durchfahrt Radfahrer frei“, auf dem Sackgassenschild bei der Einmündung Eichhörnlesweg, wurde beauftragt.
- Der Austausch des Schildes „Gehweg/Radfahrer frei“ am Verbindungsweg Eichhörnlesweg und Hänflingweg wurde beauftragt.
- Die Umfahrmarkierung beim Verbindungsweg zwischen Engelbergstraße und Mittenfeldstraße (westl. Einkaufszentrum) und die Mittigsetzung des Pollers wurden beauftragt.
- Die Prüfung, ob der Gehweg im östlichen Abschnitt des Sandbuckels, für Radfahrer freigegeben werden kann, wurde beauftragt.

Bike-Park:

Entstanden aus einer Initiative des Kinder- und Jugendhauses Giebel und des Jugendhauses Weilimdorf.

Bike-Projekt - KJH Giebel

Impressionen:



Eine Initiative von:



Mittenfeldstr. 61
70499 Stuttgart
(0711) 86 45 18



Solitudestr. 129
70499 Stuttgart
(0711) 86 12 15



Bike-Projekt - KJH Giebel

Was soll gemacht werden; welche Ziele werden verfolgt?

Immer mehr Jugendliche haben kein eigenes Fahrrad. Die Mobilität von Jugendlichen ohne Fahrrad ist sehr stark eingeschränkt. Eine alternative Nutzung des ÖPNV oder eine Übernahme solcher Fahrten durch die Eltern mit dem Auto ist mit Zusatzkosten verbunden, welche die Familienkasse belasten. Gerade für Kinder und Jugendliche aus sozialbenachteiligten Familien ist die individuelle Mobilität, sowie die Spontanität und Flexibilität stark eingeschränkt.

In der Diskussion um Kinderarmut und mangelnde Chancengleichheit werden häufig Kausalitäten zwischen Armut und Gesundheit angeführt. Beispielsweise folgt auf mangelnde finanzielle Ressourcen oft sehr hoher Medienkonsum als vorrangige Freizeitbeschäftigung. Dem so entstehenden, immer stärkeren Bewegungsmangel kann durch die alltägliche Nutzung des Fahrrads als alternatives Fortbewegungsmittel entgegen gewirkt werden. Hindernis für viele Kinder und Jugendliche ist jedoch der fehlende Besitz des Fahrrads.

Mit dem Bikeprojekt soll den dargestellten Tendenzen, der Immobilität sowie der passiven und konsumlastigen Freizeitgestaltung entgegen gewirkt werden. Das Fahrrad soll durch das Projekt sowohl als Freizeitgerät, welches in erster Linie Spaß macht als auch als praktisches und alltagstaugliches Fortbewegungsmittel entdeckt und bekannt gemacht werden.

Wie wird das Projekt umgesetzt?

Für das Fahrradprojekt des Kinder- und Jugendhaus Giebel wurden insgesamt 12 Mountainbikes angeschafft, mit welchen regelmäßige Programmangebote durchgeführt werden; darüberhinaus stehen sie den Jugendlichen zum Ausleihen zur Verfügung. Zu den vielfältigen Angeboten gehören eine wöchentliche Ausfahrt sowie ein ebenfalls wöchentlicher Werkstatttreff, bei welchem die Räder des Jugendhauses, aber auch eigene Fahrräder gewartet und repariert werden. Ergänzt werden diese Treffen durch gemeinsame Trainingseinheiten, Kurse und Workshops, Sicherheits- und Fahrtechniktrainings und Schulkooperationen bzw. -workshops.

Die Vielfalt der Angebote soll möglichst vielen Jugendlichen die Chance der Teilhabe am Projekt ermöglichen, das Projekt schnell bekannt machen und das Sport-, Freizeit- und Fortbewegungsmittel Fahrrad bei Jugendlichen aus allen Teilen der Gesellschaft etablieren.

In den Sommerferien 2010 soll zur Erweiterung und Verortung des Projektes unter maßgeblicher Beteiligung von Jugendlichen ein Fahrradparcours auf dem Gelände des Jugendhauses Weilimdorf entstehen. Im Rahmen eines internationalen Workcamps werden Jugendliche aus Weilimdorf und Stuttgart gemeinsam mit Gästen aus verschiedenen Ländern den Geländeparcour anlegen. Dabei erhalten sie professionelle Anleitung und Unterstützung eines erfahrenen Fahrradparcoursbauers.

Der Parcours soll ein zusätzlicher Multiplikator für das Fahrradprojekt sein und ist als Spiel- und Sportfläche des Jugendhauses für alle Kinder- und Jugendliche jederzeit frei zugänglich. Mit dem Parcours werden Fahranfänger ohne eigenem Fahrrad und versierte Radfahrer gleichermaßen angesprochen, da an den künstlichen Hindernissen und Steilkurven alle Erfahrungsstufen ihr Können trainieren und ausbauen können.

Eine detaillierte Beschreibung des „Bike Parks“ liegt diesem Schreiben bei.



Kritische Stimmen zur Fahrradoffensive



Kritische Stimmen zur Fahrradoffensive:

Nord- Rundschau vom 1. Februar 2011:

Mountainbiker beschädigen Waldboden

Weilimdorf. Rund um die Burg Dischingen fahren Radler querfeldein die Hänge hinab und stören auch Fußgänger. *Von Leonie Hemminger*

Mit den Bikern geht es abwärts, und zwar steil. Halsbrecherisch stürzen sich die Downhill-Fahrer mit ihren Mountainbikes die Hänge hinunter, weichen Bäumen aus und schanzen über Wurzeln. Ihrem Namen, der auf deutsch schlicht „bergab“ bedeutet, machen sie damit alle Ehre.

Auch im Waldstück von der Ruine Burg Dischingen hinunter ins Lindental sind immer wieder Querfeldeinfahrer unterwegs. „Das Gebiet dort ist einer der neuralgischen Punkte“, sagt Rudolf Bertram, der Förster des Reviers Solitude. Regelmäßig schaut er nach dem Gebiet und legt Baumstämme quer, um die Sportler von der Schussfahrt abzuhalten. Doch diese sind trotz der Hindernisse nicht davon abzubringen. „Etwa drei bis vier Gruppen kommen jedes Wochenende vorbei“, schätzt er. Der Fahrradparcours, der vergangenen Sommer am Jugendhaus Weilimdorf eingerichtet wurde, habe keine Entlastung gebracht, da ihn ein anderes Klientel nutze. Während dort überwiegend Jugendliche

ihre Runden drehen, seien die Downhill-Fahrer vor allem Erwachsene.

Für den Waldboden sind die Downhill-Fahrer eine extreme Belastung, Bertram erklärt, warum: „Durch die Radschienen entstehen Erosionsrinnen, die nach und nach größer werden. Dadurch hat das Wasser ein leichtes Spiel. Die dünne Humusschicht wird immer mehr abgespült, so dass irgendwann die Wurzeln freiliegen, absterben und den Hang nicht mehr stabilisieren können.“ Eventuell könne es dadurch zu Rutschungen kommen. Neue Bäume anzupflanzen sei aufgrund der dünnen Erdschicht extrem schwierig. Und auch für Kleintiere, die in der Erde leben, sei der verdichtete Waldboden ein Problem. Im Tal quert die Route der Radfahrer zudem einen Bach, in dem laut Bertram eines der letzten Vorkommen von Steinkrebsen im Stuttgarter Raum sei. Kurzum: „Die Downhill-Fahrten tun dem wertvollen Biotop nicht gut.“ Immer wieder gebe es Beschwerden von Fußgängern, die sich über die herabbrausenden Radler erschrecken.

Eine legale Downhill-Strecke einzurichten, hält Förster Bertram weder für sinnvoll und noch für realistisch. Denn bei einer offiziellen Route bestünde die Pflicht, die Bäume abzupuffern. Da sich die Gegend um die Dischinger Burg aber um ein Landschaftsschutzgebiet handelt, „geht das nicht ohne weiteres“. Zwar können Radler, die auf Wegen fahren, die schmalere sind als zwei Meter, mit einer Strafe von 40 Euro behelligt werden. Doch da es quasi unmöglich sei, die korrekten Personalien zu erhalten, wird das Bußgeld so gut wie nie verhängt. „Die können mir ja alles erzählen, wer sie sind“, sagt Bertram. Um die Radfahrer besser kontrollieren zu können, plädiert er daher dafür, dass ähnlich wie in den Niederlanden alle Fahrräder mit einem Kennzeichen versehen werden. Auch im Straßenverkehr sei dies von Nutzen, um radelnde Verkehrssünder nachzuverfolgen. Und auch auf den ausgebauten Waldwegen könnten Spaziergänger dann leichter Anzeige erstatten, wenn Biker mit 80 Stundenkilometern an ihnen vorbeirasten. Dies sei ohnehin die häufigste Beschwerde, die bei ihm gemeldet würde.

Werner Koch, der Leiter des Garten-, Friedhofs- und Forstamts, schätzt, dass es in und um Stuttgart etwa 15 illegale



Die Spuren im Schnee zeigen, dass im Waldstück von der Ruine Burg Dischingen hinunter ins Lindental immer wieder Querfeldeinfahrer unterwegs sind. Foto: Leonie Hemminger

Downhill-Strecken gibt. „Die Topographie eignet sich ganz besonders für diesen Trendsport“, sagt er. Um zu verhindern, dass die Natur noch mehr geschädigt werde, setzt er sich wie schon vor drei Jah-

ren erneut dafür ein, dass in Degerloch eine legale Route eingerichtet wird. „Wir hoffen, dass die Fahrer dann auf diese Strecke kanalisiert und andere Bereiche entlastet werden.“



E-Mail einer Bezirksbeirätin und Landwirtin:

Sehr geehrte Frau Zich , Sehr geehrte Frau Wöhr, Sehr geehrte Damen und Herren
Bezirksbeiräte,

im Rahmen des Radverkehrskonzept Stuttgart-Weilimdorf möchte ich darauf
hinweisen, dass falls die Radwege auf Feldwegen (landwirtschaftliche Wegen)
verlaufen oder mit diesen kreuzen,dies im Plan und auf dem Weg gekennzeichnet
werden muss.

Das ist für die Sicherheit der Radfahrer und der Landwirte dringend notwendig, da
beiderseits immer wieder die Meinung aufkommt im Vorrecht zu sein.
Ich bitte um Prüfung und gegebenenfalls Bearbeitung meiner Forderung.

Herzlichen Dank

Mit freundlichen Grüßen

S.R.



Pressespiegel



Pressespiegel

Nord-Rundschau, 18. Februar 2010:





In & um Weilimdorf, 5. März 2010:

In & um
Weilimdorf

Aktuelles

61 4 30 3
Weche 9
Freitag, 5. März 2010 5

Bänke am Ernst-Reuter Platz lassen sich einfach abschrauben Budgetmittel für Fahrradoffensive genehmigt

In der jüngsten Sitzung des Weilimdorfer Bezirksbeirates stand unter anderem ein Budgetmitemantrag für die Fahrradoffensive Weilimdorf auf der Tagesordnung. Die Auftaktveranstaltung zu dieser Fahrradoffensive findet am 24. März um 19 Uhr im Bezirksrathaus statt.

Für alle, die in Weilimdorf gerne mit dem Fahrrad unterwegs sind, startet dieses Jahr die Fahrradoffensive Weilimdorf. Das Bezirksamt wendet sich gemeinsam mit dem Stuttgarter Radforum mit der Offensive an alle diejenigen, die mit dem Rad zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Schule fahren, aber auch an die, die das Rad zur sportlichen Betätigung verwenden. Jeder, der im Stadtteil mit dem Rad unterwegs ist, ist im Rahmen der Fahrradoffensive herzlich eingeladen, seine Vorschläge zur Verbesserung der Situation für die Fahrradfahrer in Weilimdorf, Giebel, Wollbusch, Bergheim und Heusen einzubringen.

Weilimdorf bietet aufgrund seiner Topografie im Grunde ideale Voraussetzungen für das Radfahren. Nicht zuletzt deshalb hat die im Rahmen des Projekts „Kinderfreundliches Stuttgart“ im Jahr 2006 durchgeführte Umfrage ergeben, dass die Weilimdorfer Schüler besonders häufig mit dem Fahrrad zur Schule fahren.

Für die Durchführung der Fahrradoffensive Weilimdorf hatte das Bezirksamt 1.200 Euro für Materialien und Sonderaktionen aus dem Budget des Bezirksbeirates beantragt.

Marc Benzinger (CDU) meinte, die Fahrradoffensive sei sicher eine förderungswürdige Sache, es gelte aber zu bedenken, dass man sich erst am Anfang des Jahres befindet. Schon zu Anfang des Kalenderjahres Budgetmittel in Höhe von 1.200 Euro zu vergeben, sei sehr hoch, zumal man bereits anderweitig Mittel großzügig vergeben habe. Er schlug deshalb vor, den Betrag zunächst auf 500 Euro zu beschränken.

Annakarin Essig (Grüne) erklärte, dass es sich bei der Fahrradoffensive nicht um ein einmaliges Projekt handle, sondern um ein Thema, das sich über das gesamte Jahr hinziehe. Das Thema „Rad“ werde Weilimdorf sicher Vorteile bringen. „Ich denke, dass das Geld für dieses langfristige Projekt sehr gut angelegt ist“, so Essig.

Dieter Benz (SPD) teilte diese Einschätzung. Mit der Fahrradoffensive könne man in Sachen Radwege im Stadtbezirk ein gutes Stück vorankommen. „Ich denke es ist wichtig, dass wir uns da in großem Rahmen Gedanken machen“, so Benz.

Bezirksvorsteherin Ulrike Zich erklärte, dass bisher überhaupt noch nicht klar sei, ob der volle Betrag benötigt werde. „Wir werden die Kosten so niedrig wie möglich halten“, erklärte die Bezirksvorsteherin. Der Antrag wurde schließlich bei sechs Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

Ein weiteres Thema war die von der SPD beantragte Querungshilfe in Form einer Verkehrsinsel am Waldparkplatz ortsauswärts links in der Soltudestraße. Die hohe Verkehrsdichte mache die Überquerung der Soltudestraße an der Stelle zu manchen Tageszeiten sehr schwer. Die Verkehrsinsel könne da Abhilfe schaffen und gleichzeitig das schnelle Fahren eindämmen.

Aufgrund der mit dem Bau der Verkehrsinsel und eines dann ebenfalls notwendigen Garwages verbundenen Kosten stieß der Antrag nicht bei allen Bezirksbeiratsfraktionen auf Gegenliebe. Auch der zusätzliche Hinweis von Dieter Benz (SPD), dass die Stelle vor allem im Sommer häufig als Übergang genutzt werde, konnte daran nichts ändern. Der Antrag wurde schließlich mehrheitlich abgelehnt. Mehrheitlich abgelehnt wurde auch ein Antrag der CDU, auf den Standort aller Kirchengemeinden im Stadtbezirk mit Hinweisschildern aufmerksam zu machen. Im vergangenen Jahr sei ein sol-

ches Hinweisschild mit der Begründung abgelehnt worden, dass in Weilimdorf nichts über Fahlfahrten bekannt sei. Schilder zu Kirchen würden in Stuttgart erst dann aufgestellt, wenn es zu Suchverkehr kommt beziehungsweise, wenn die Kirchen überregionale Bedeutung haben, erläuterte Bezirksvorsteherin Zich.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ ging Michael Schrade (FW) erneut auf die Diskussion um die Bänke am Ernst-Reuter Platz ein. Der Bezirksbeirat hatte beantragt, die Bänke anderweitig zu verwenden, wenn der Platz umgebaut wird. Von Seiten der Stadt war daraufhin in einer Stellungnahme erklärt worden, dass die Bänke nur unter hohem finanziellem Aufwand versetzt werden könnten. „Tatsächlich sind die Bänke aber nur mit vier Schrauben im Boden verankert“, erklärte Schrade und lieferte dazu auch gleich die Beweisfotos für die Bezirksbeiräte. Die Bänke könnten ganz einfach mit einem Schraubenschlüssel gelöst und an anderer Stelle wieder aufgestellt werden. „Ich würde mich anbieten, die Bänke abzuschrauben“, so Schrade. Jetzt müsse man nur noch ein vorübergehendes Lager für die Bänke finden, meinte die Bezirksvorsteherin. „Jeder Schuppen wäre dafür ausreichend“, hielt sie fest.

Text/Fotos: Tommasi



Die Bänke am Ernst-Reuter Platz lassen sich nur mit großem Aufwand zu versetzen, ließ es von Seiten der Stadt. Tatsächlich müssen dazu nur vier Schrauben pro Bank gelöst werden



Stuttgarter Wochenblatt, 18. März 2010:

Rauf auf den Sattel?

Fahrrad-Offensive will herausfinden, was in Weilimdorf zu verbessern ist

Wie es im Stadtbezirk um die Radfahrer bestellt ist, soll die Fahrradoffensive Weilimdorf klären. Weildorf Stadtbezirk den Zweirädern wenig Steigungen überlangt, ist er für das ökologisch unbedenkliche Gefährt besonders geeignet.

MELANIE AXTER

WEILIMDORF
Bezirksvorsteherin Ulrike Zich wendet sich mit der öffentlichen Auftaktveranstaltung zur Fahrradoffensive Weilimdorf am Mittwoch, 24. März, um 19 Uhr, an all diejenigen, die sich im Stadtbezirk besonders gerne mit dem Rad fortbewegen. Für alle, die in Weilimdorf gerne mit dem Fahrrad unterwegs sind, startet 2010 die Fahrradoffensive Weilimdorf, so Ulrike Zich.

Die Auftaktveranstaltung zur Fahrradoffensive wird in Kooperation mit dem Stuttgarter Radforum veranstaltet und findet im Bezirksrathaus Weilimdorf (Löwen-Markt 1, Zimmer 104) statt. Bezirksrat und Stuttgarter Radforum unterscheiden dabei verschiedene Radfahrer-Typen. Es gibt diejenigen, die mit dem Rad zum Einkaufen unterwegs sind, diejenigen, die zur Arbeit oder zur Schule fahren. Andere verwenden das Rad gerne zum Freizeitsport. Um die Situation von Fahrradfahrern zu verbessern, sollen Bezirksrat und Stuttgarter Radforum auf die Beteiligung der Bürger, Nach der offiziellen Begründung durch die Bezirksvorsteherin Ulrike Zich und dem Fahrradbeauftragten der Stadt, Claus Köhneln, wird auf der Auftaktveranstaltung auch das Stuttgarter Radforum durch die jeweiligen Arbeitstischsprecher vorgestellt. Gerade im Hinblick auf die vielen Weilimdorfer Schüler, die tagtäglich ihren Schulweg auf dem Rad bewältigen, lohnt ein näherer Blick auf Umstände und mögliche Verbesserungen im Stadtteil. Die Weilimdorfer Schüler sitzen vergleichsweise oft auf dem Sattel.

Dies belegt eine im Rahmen des Projekts „Kindertfreundliches Stuttgart“ im Jahr 2006 durchgeführte Umfrage bei Stuttgarter Schülern. Jeder ist herzlich eingeladen, seine Vorschläge zur Verbesserung der Situation für die

Fahrradfahrer in unserem Stadtbezirk einbringen“, so Ulrike Zich. Weilimdorf bietet aufgrund seiner Topografie ideale Voraussetzungen für das Radfahren.

Der Bezirksrat unterstützt die Fahrradoffensive und hat bereits Budgetmittel für das Projekt bereitgestellt. Zusammen mit der Bevölkerung soll nun eine Kooperation für ein fahrradfreundliches Weilimdorf erarbeitet werden. Um die unterschiedlichen Bedürfnissen der Radfahrer gerecht zu werden, werden im Anschluss an die Vorstellung des Stuttgarter Radforums vier verschiedene Arbeitsgruppen zu hilfest Sport und Freizeit, Schulwege, Wege zur Arbeit/Berufspendler sowie Weilimdorf Zentrum und Anbindung über Stadtteile und Umlandgemeinden.

„Jeder darf Vorschläge machen“

Foto: Axter

Weilimdorf ist aufgrund seiner Topografie geeignet für Radfahrer.

Nord-Rundschau, 23. März 2010:

Auftakt zur Fahrradoffensive

Weilimdorf. Im Bezirksrathaus, Löwen-Markt 1, findet am Mittwoch, 24. März, die Auftaktveranstaltung zur Fahrradoffensive Weilimdorf statt. Veranstalter sind das örtliche Bezirksamt und das Stuttgarter Radforum. Adressaten sind all diejenigen, die mit dem Fahrrad zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Schule fahren oder das Rad sportlich verwenden. Bezirksvorsteherin Ulrike Zich und der städtische Fahrradbeauftragte Claus Köhneln leiten die Veranstaltung. Gemeinsam werden Vorschläge gesammelt, wie die Situation der Fahrradfahrer im Stadtbezirk verbessert werden kann. In Gruppen werden einzelne Aspekte der Fahrradnutzung diskutiert, die Ergebnisse werden am Schluss präsentiert. Weilimdorf bietet aufgrund seiner Topografie gute Voraussetzungen zum Radfahren. Eine Umfrage, die im Jahre 2005 anlässlich des Projekts „Kindertfreundliches Stuttgart“ bei Schülern durchgeführt wurde, hat ergeben, dass Weilimdorfer Schüler besonders häufig mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Der Bezirksbeirat unterstützt die Fahrradoffensive und hat Budgetmittel in Höhe von 1200 Euro für das Projekt bewilligt.

ten



Nord-Rundschau, 27. März 2010:

Rückenwind für Radfahrer

Weilimdorf. Das Bezirksamt hat eine Fahrradoffensive initiiert. Ziel ist, die Situation für Radler zu verbessern. Von Leonie Hemminger

Wer sein Fahrrad liebt, der schiebt. Aber nur, wenn's sein muss. Lieber fährt er auf einem separaten, markierten Fahrradweg, richtet sich nach der eigens für Radfahrer auf Augenhöhe angebrachten Ampel, radelt ohne zu hupern über abgesenkte Bordsteine und biegt erlaubter Weise entgegen der Fahrtrichtung in Einbahnstraßen ein. So oder so ähnlich sähe die Wunschkulisse eines radelnden Verkehrsteilnehmers aus. In Weilimdorf wird versucht, dieser ein Stückchen näher zu kommen. Zusammen mit dem Bezirksamt hat sich das Stuttgarter Radforum, ein Zusammenschluss von Interessengemeinschaften, mit der Fahrradoffensive an die Weilimdorfer Bürger gewandt. Sie richtet sich an alle, die mit dem Rad zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Schule fahren oder sportlich auf den zwei Rädern unterwegs sind. Und auch diejenigen, die bislang eher motorisiert unterwegs sind, sollen mit dem Projekt angesprochen und zum Radfahren animiert werden. Gemeinsam sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie das Radfahren in Weilimdorf attraktiver und sicherer werden kann. Unterstützt werden die Aktiven von Angehörigen des Radforums Stuttgart, die ihre Erfahrungen mit in das Projekt einbringen werden.

Vergangenen Mittwoch hatte Bezirksvorsteherin Ulrike Zich zur Auftaktveranstaltung ins Bezirksrathaus eingeladen. Knapp 50 Interessierte waren zu dem Termin erschienen. „Die Topografie müssen wir so nehmen, wie sie ist. Aber das, was drinsteckt, können wir vielleicht ein bisschen fahrradfreundlicher machen“, regte Zich an. Bei dem ersten Treffen wurden die Teilnehmer der Fahrradoffensive dazu aufgefordert, ihre Anregungen auf Kärtchen zu schreiben, die vier verschiedenen Themengruppen zugeordnet wurden: „Sport und Freizeit“, „Schulwege“, „Weg zur Arbeit/Berufspendler“ sowie „Weilimdorf Zentrum und Anbindung der Stadtteile und Umlandgemeinden“. Anschließend konnten sich die Teilnehmer einer der Gruppe anschließen und erste Gedanken dazu machen, welche Wünsche für den jeweiligen Bereich bestehen.

Ganz verschiedene Ideen wurden zusammengetragen: Schülerlotsen an der Solitudestraße aufstellen, Fahrradständer überdachen, einen Einkaufsbonus für Kunden mit Rad einführen, Fahrradstreifen an der Solitudestraße anbringen, die Goslarer Straße in Gegenrichtung für die Radfahrer öffnen oder einen Radbsar sowie einen Radtreff ins Leben rufen. Der nächste



Mehr Radwege in Weilimdorf. Dies ist einer der Wünsche, den die Teilnehmer der Fahrradoffensive haben.

Foto: Leonie Hemminger

Schritt wird sein, dass sich die Gruppen und ihre Moderatoren erneut zusammensetzen und ihre Wünsche nach und nach konkretisieren. „Im Oktober wollen wir dann wissen, was die Gruppen erarbeitet haben“, kündigte Zich an. Claus Kühnlein, Fahrradbeauftragter der Stadt Stuttgart, wird sich dafür anstrengen, dass das Radforum die Ideen aufgreift, deren Machbarkeit prüft und dann an den Gemeinderat weiterleitet. „Außerdem haben wir vom Gemeinderat einen eigenen Topf an Geld zur Verfügung gestellt bekommen für das Pro-

jekt Rad und Schule“, sagte Kühnlein. „Ideen, die die Fahrradoffensive hierzu entwickelt, können wir relativ kurzfristig umsetzen.“ Das Stadtteil Weilimdorf halte er für das Pilotprojekt (da besonders geeignet, da hier schon manches für die Radfahrer gemacht worden sei, an einigen Stellen aber auch noch Verbesserungsbedarf bestünde). Insgesamt sei Stuttgart zwar keine Fahrradstadt, aber „den Leuten, die über die Berge schimpfen, sage ich immer: So toll wie hier kann man nirgendwo abwärts fahren.“

Info

Die Gruppe „Schulwege“ trifft sich am Donnerstag, 15. April, im Café 13, Herenstraße 3, Beginn um 18:15 Uhr. Dienstag, die sich Gedanken zum Zentrum und den Verbindungen zu anliegenden Stadtteilen machen, versammeln sich am Montag, 26. April, um 19 Uhr in der Küche des Bezirksrathauses, Uhlen-/Markt 1. Die Gruppe „Sport und Freizeit“ trifft sich am Mittwoch, 21. April, um 19 Uhr im Jugendhaus Weilimdorf, Solitudestraße 129. Interessierte sind willkommen.



Weilimdorfer Anzeiger, 31. März 2010:

Aktennummer:

Bezirksamt Weilimdorf

Zeitungsausschnitte

- | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Stuttgarter Zeitung | <input type="checkbox"/> | Nord-Rundschau |
| <input type="checkbox"/> | Stuttgarter Nachrichten | <input type="checkbox"/> | Stuttgarter Wochenblatt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Weilimdorfer Anzeiger | <input type="checkbox"/> | Amteblatt der Stadt Stuttgart |
| <input type="checkbox"/> | Schaufenster Giebel | <input type="checkbox"/> | In & Um Weilimdorf |

vom31.03.2010..... Nr.



Fahrrad statt Auto: Bei der Fahrradoffensive sind die Ideen der Weilimdorfer gefragt, um ihren Bezirk zu einem „Rad-Eldorado“ zu machen. Foto: Siegemund

Ein Paradies für Pedalisten

Fahrradoffensive 2010 soll Weilimdorf attraktiver für Radfahrer machen

(is) – Weilimdorfs Bürger sollen öfter in die Pedale treten und das Auto stehen lassen – das ist Ziel der Fahrradoffensive. Am Mittwoch vergangener Woche fand die Auftaktveranstaltung statt.

Im Fahrradständer vor dem Bezirksrathaus Weilimdorf waren nur noch wenige Stellplätze frei, so viele Interessierte folgten der Einladung und radelten zur Auftaktveranstaltung der Fahrradoffensive 2010. Dort erhielten die Pedalisten Anregungen, wie sie Weilimdorf „fahrradfreundlicher“ gestalten können. Auskünfte gaben Experten des Stuttgarter

Radforums und der Fahrradbeauftragte der Stadt Stuttgart, Claus Köhlein. Sie betonten, dass zuerst die Infrastruktur verbessert werden müsse, damit die Menschen in Weilimdorf ihr Auto gegen den Drehsessel eintauschen und mit dem Rad zur Arbeit, Schule oder zum Einkaufen dürfen. Außerdem sollte man die Öffentlichkeit auf die Offensive hinweisen.

„Wir wollen wissen, was für Weilimdorf erstrebenswert ist. Dafür brauchen wir Sie“, sprach Bezirksvorsteherin Ulrike Zich die Besucher an und läutete damit eine Gruppenarbeit ein. Unterteilt in drei Gruppen – „Sport und Freizeit“, „Schulwege“ und „Wege zur Arbeit/Berufspendler sowie Weilimdorf Zentrum und Anbindung der Stadtteile und Umlandgemeinden“ – sollten die Anwesenden Ideen sammeln. „Für uns Schüler gibt es verkehrshodngte Brennpunkte entlang der Solitu-

straße in den Kreuzungen zur Engelberg- und Huttenstraße“, verdeutlichte der Gymnasiast und Jugendrat Markus Keilbach. Konrad Willer, Moderator der Gruppe „Sport und Freizeit“, schlug hingegen vor, dass man mit einem autofreien Tag auf das Fahrrad als Fortbewegungsmittel hinweisen könne. „Außerdem wollen wir herausfinden, welche Vereine etwas für Radfahrer anbieten und ob es spezielle Radausflüge gibt.“ Mehr zu diesem Thema lesen Sie auf Seite 3.



Fortsetzung:

LOKALES

Mittwoch, 31. März 2010 - W 3

Die Ideen eines jeden Weilemer Bürgers sind gefragt

Weilimdorfer können ihre eigenen Vorschläge bei der Fahrradoffensive 2010 bis Oktober einbringen – Fortsetzung

(is) – Weilimdorf soll ein Eldorado für Fahrradfahrer werden. Damit die Fahrradoffensive Weilimdorf 2010 aber gelingen kann, will Bezirksvorsteherin Ulrike Zich gemeinsam mit den Weilimdorfer Bürgern bis Oktober Ideen zur Umsetzung sammeln.

Etwa 50 Bürger hatten sich im Bezirksrathaus versammelt, um Ideen zusammenzutragen, wie sie ihren Bezirk zu einem Paradies für Pedalisten machen können. Zunächst aber informierten Experten über die Möglichkeiten und notwendigen Verbesserungen. So schlug der Fahrradbeauftragte der Stadt Stuttgart, Claus Köhlein, vor, für Radler eine eigens markierte Spur auf den Straßen zu schaffen. Wegweiser für Fahrradrouten aufzustellen und Einbahnstraßen für Radler zu öffnen. „Seit zwei Jahren gibt es sogar einen Stuttgart-Routerplaner nur für Fahrradfahrer“, erzählte er. Diesen finde man im Internet auf der Homepage www.stuttgart.de/radroutenplaner.

In Weilimdorf bestehe an ei-

weil es keinen Radweg gibt.“ Und an der Stadtgrenze zu Gerlingen bremsen ein Geländer inmitten des Leguanweges die Radler aus.

„Wir haben ein Verkehrskonzept mit Hauptrouten für Radfahrer in Stuttgart ausgearbeitet“, erklärte anschließend Gudrun Zühlke vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC). Sinn und Zweck sei

es, dass die Radler auf kurzen Wegen zum Ziel kämen. Nun wolle man auch im Bezirk Weilimdorf solche Routen etablieren. Um das Fahrrad populärer zu machen, sollte man das Radfahren schon bei Kindern fördern, ergänzte Susanne Scherz vom ADFC. Damit das funktioniert, müsse aber auch der Schulweg über einen Radweg verfügen. „Wichtig ist außerdem, dass die Fahrradständer an Schulen überdacht sind. Denn dann wollen mehr Kinder und Jugendliche ihre Fahrräder dort abstellen“, ergänzte Susanne Scherz. Ebenfalls von großer

Bedeutung sei es, auf die Erneuerungen hinzuweisen, mahnte ADFC-Vorsitzender Peter Pipinke. Von diesen Vorschlägen angeregt, sammelten die Teilnehmer der Fahrradoffensive Ideen für Weilimdorf. Um das Radeln im Weilemer Umland zu verbessern, sei beispielsweise die Beleuchtung an den Fahrradwegen wichtig. Berufstätige wünschten sich, dass sie ins Industriegelände Weilimdorf radeln können. Doch hierzu seien die Radwege noch nicht gut genug ausgebaut. Um nicht allein ins Geschäft strampeln zu müssen, schlug ein Anwesender sogar eine Börse für radelnde Berufspendler vor. Ein Aktionstag mit einem Fahrradbus könne zudem auf das umwelt- und figurfreundliche Fortbewegungsmittel hinweisen.

Unterteilt in drei Gruppen sollen sich die Besucher der Fahrradoffensive nun bis Oktober weitere konkrete Vorschlä-

ge einbringen. Die Gruppe „Sport und Freizeit“ trifft sich erstmals am 21. April um 19 Uhr im Weilemer Jugendhaus. Das zweite Treffen findet am 5. Mai ebenfalls um 19 Uhr im Jugendhaus statt. Die Gruppe „Schulwege“ kommt am 15. und 22. April jeweils um 19.15 Uhr im Cafe 13 an der Remstraße 3 in Weilimdorf zusammen. Und die Gruppe „Wege zur Arbeit/Berufspendler sowie Weilimdorf Zentrum und Anbindung der Stadtteile und Umlandgemeinden“ arbeitet am 26. April um 19 Uhr im Bezirksrathaus Vorschläge aus. „Mein Ziel ist, dass wir im Oktober die Ergebnisse vorstellen





In & um Weilimdorf, 16. April 2010:

4 Woche 15
Freitag, 16. April 2010

61230 D

Aktuelles

In & um
Weilimdorf

Fahrradoffensive Weilimdorf

Jeder kann jederzeit in die Arbeit einsteigen

Mit dem Fahrrad in die Schule, zum Einkaufen, zur Arbeit, zur Abendveranstaltung in der Ortsmitte oder ganz einfach zur sportlichen Betätigung in den Wald – der Drahtesel kann vielfältig eingesetzt werden. Um die Rahmenbedingungen für Radfahrer in Weilimdorf zu verbessern, wurde die Fahrradoffensive gestartet.

„Zum Radfahren braucht man gutes Wetter und die geeigneten Wege“, stellte Bezirksvorsteherin Ulrike Zich bei der Auftaktveranstaltung zur Fahrradoffensive Weilimdorf fest. Für die Häufigkeit der Fahrradnutzung spiele sicher auch die Topografie eine Rolle, doch an der Körnie man nichts verändern, wohl aber an den Rahmenbedingungen für die Radfahrer.

Tatsache ist, dass das Fahrrad in Weilimdorf sehr viel genutzt wird. Für die Fahrt in die Schule oder zur Arbeit, aber auch für den täglichen Einkauf. Nicht zu vergessen die sportlichen Radler, die im Wald, aber auch auf den Straßen in die Nachbargemeinden unterwegs sind. Sie alle waren eingeladen, bei der Fahrradoffensive mit

zu machen und viele waren auch zur Auftaktveranstaltung ins Bezirksrathaus gekommen.

Die Einführung in das Thema übernahm der Fahrradbeauftragte der Stadt Stuttgart, Claus Köhnel. „Stuttgart ist wirklich keine Fahrradstadt“, stellte Köhnel eingangs seiner Ausführungen fest. Man habe in den letzten Jahren aber einiges für die Radfahrer getan. So seien zahlreiche Radwege gebaut worden, unter anderem in der Theodor-Heuss-Straße in der Innenstadt. Der dort eingerichtete Radstreifen werde entgegen anders lautender Prognosen auch rege genutzt. Ferner wies Köhnel darauf hin, dass die Radwegweisung in Stuttgart beständig ausgebaut werde. Als weitere Verbesserungen nannte der Fahrradbeauftragte das Angebot von sogenannten Radvorstellwagen für die Zahnradbahn, das „Cell a Bike“-Angebot bei dem inzwischen 400 Fahrräder zur Verfügung stehen oder die Radintotage, bei denen interessierte alles rund ums Fahrrad erfahren können. Sie finden dieses Jahr am 15. und 16. Mai auf dem Schlossplatz statt. Schließlich wies Köhnel noch auf das Stuttgarter Radforum hin, das seit 2005 regelmäßig unter dem Vorsitz von Bürgermeister Matthias Hahn tagt. Mitglieder des Radforums sind Verbände und Vereine, Polizei und Politik, aber auch einzelne interessierte Bürger. Derzeit werde im Radforum ein Radverkehrsnetz für die Landeshauptstadt erarbeitet.

Köhnel ging ferner auf die Situation in Weilimdorf ein. Im Ortsteil würden zwei Routen des Radverkehrsnetzes verlaufen, die in den nächsten Jahren ausgebaut werden sollen. Neue Radwege seien in Weilimdorf in den letzten Jahren in der Gerlinger Straße sowie in der Feisachmühle entstanden. Auf dem Löwen-Markt gehe zwar „Rad frei“, hier sei es aber oft schwer mit dem Rad durchzukommen. Wichtig für die Radfahrer seien auch die Radabstellanlagen. Hier würden die alten „Felgenkiter“ nach und nach ausgetauscht, insbesondere auch an Schulen. „Im Solitude-Gymnasium ist das bisher allerdings noch nicht passiert“, räumte Köhnel ein. Verbesserungsbedarf sieht der Radbeauftragte in Weilimdorf im Bereich des Grünen Heiner in Richtung Münchingen. Der Radweg dort könne aber schon bald verlängert werden. Unglücklich sei das Geländer auf Weilimdorfer Gemarkung beim Legenweg, das die Radwegverbindung nach Gerlingen förmlich abschneide. Schließlich wies



Der Fahrradbeauftragte der Stadt Stuttgart, Claus Köhnel, führte die Teilnehmer in die Thematik ein.



Bei der Auftaktveranstaltung wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die sich in den nächsten Monaten mit verschiedenen Themen rund ums Radfahren auseinandersetzen.



Fortsetzung:

M & M
Weilimdorf

Aktuelles

Woche 15
Freitag, 16. April 2010 **5**

Köhlein noch darauf hin, dass in der Solitudestraße ein Radstreifen geplant sei und zwar immer an den Strecken bergaufwärts. Um auf beiden Straßenseiten Radstreifen anzurichten, sei zu wenig Platz.

Gudrun Zülke, Sprecherin des Arbeitskreises Infrastruktur im Stuttgarter Radforum, hielt fest, dass jede Großstadt eine Fahrradstadt sei. Tatsächlich würden Großstädter von den Menschen auf dem Land dafür beneidet, dass sie mit dem Rad überall hinkommen. „Auch in Stuttgart kann man toll Rad fahren, viele wissen nur nicht, dass es mit dem Rad viel schneller geht“, so Zülke. Sie ging weiter auf die bereits erwähnten Radrouten ein, die beständig ausgebaut würden. Ziel der Radrouten sei es, den Radfahrern möglichst kurze Wegverbindungen anzubieten. Der komplette Ausbau des Radrouternetzes werde aber wohl noch 15 Jahre dauern, wenn es in der bisherigen Geschwindigkeit weitergehe. Derzeit werde das Rad von sieben Prozent der Bevölkerung genutzt. Ziel sei es - auch mittels des Ausbaus der Radwege - in zehn Jahren eine Quote von 20 Prozent zu erreichen.

Susanne Scherz, Sprecherin des Arbeitskreises Schulwege im Radforum, wies darauf hin, dass insbesondere bei Schülern der gesundheitstörnde Aspekt des Radfahrens nicht vernachlässigt werden dürfe. Man müsse sich 60 Minuten am Tag aktiv bewegen, um fit zu bleiben. Bis zu einem Alter von sieben Jahren werde diese Quote auch noch von den meisten Kindern erreicht. Bei den 17-Jährigen seien es aber nur noch drei Prozent. Bei der Planung des Radverkehrs sei es deshalb extrem wichtig, die Kinder nicht zu vergessen. Der Stadt Stuttgart sei es ein Anliegen, Kinder zum Radfahren zu bewegen. Die Fahrradförderung stehe dabei unter dem Motto „Spiel und Spaß“. Zur Fahrradförderung zähle dabei der Erwerb des Radfährerscheins in der vierten Klasse, aber auch Angebote für weiterführende Schulen.

Eine Zielsetzung des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Sport und Tourismus sei es, das Radwegenetz in Stuttgart publik zu machen, berichtete AK-Sprecher Peter Pipiorke. So sei beispielsweise ein kultureller Radweg angelegt und vorgestellt worden. „Ein Ziel zu haben, ist nämlich auch beim Radfahren wichtig“, so Pipiorke. Tatsächlich sei das Radfahren nach dem Laufen die zweitbeliebteste Freizeitbeschäftigung in Stuttgart. Das eröffne ein großes Feld an Betätigungsmöglichkeiten für Vereine, das bisher noch kaum genutzt werde. Auch in Weilimdorf seien bisher nur wenige Wege ausgeschrieben. Eine Übersichtskarte mit Wegen und Rastplätzen für Radfahrer zu erstellen, sei sicherlich auch nicht schlecht.

Nach dieser Einführung hatten die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung die Aufgabe, ihre Verbesserungsvorschläge für das Radfahren in Weilimdorf zu formulieren. Von der Kartierung der Fahrradhauptverbindungen über die Verbesserung diverser Radwegeverbindungen in die Nachbargemeinden bis Winteräumung auf Radwegen reichte hier die Vorschlagsliste.

In den Gruppen „Sport und Freizeit“, „Schulwege“, „Wege zur Arbeit/Berufspendler“ sowie „Weilimdorf Zentrum und Anbindung der Stadtteile und Umlandgemeinden“ sollten diese Vorschläge anschließend verteil diskutierte werden. Dabei stellte sich heraus, dass bei den Gruppen „Wege zur Arbeit“ und „Weilimdorf Zentrum“ zahlreiche Überschneidungen gibt, so dass sich letztlich drei Arbeitsgruppen bildeten, die sich auch zukünftig treffen werden.

Die Gruppe „Sport und Freizeit“ wird sich dabei mit den Radwegen in Weilimdorf, deren Beschilderung und Veröffentlichung in Form von Kartenmaterial beschäftigen. Ferner möchte die Gruppe Weilimdorfer Vereine animieren, vermehrt Fahrradtreffs anzubieten und auch Infoveranstaltungen etwa zur Fahrradpflege und -reparatur oder einen Fahrradbasar organisieren.

Die Themengruppe „Schulweg“ will sich um die Verbesserung der Radwege in Richtung Solitude-Gymnasium bemühen und sich für bessere Radabstellmöglichkeiten im Bereich des Gymnasiums einsetzen.



Die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung hatten viele Ideen für die Gruppenarbeit

Die Gruppe „Zentrum/Stadtteile/Umland/Pendler“ hat sich die Ausweisung und Kartierung der Radwege in Weilimdorf auf die Fahnen geschrieben und setzt sich unter anderem für eine Verbesserung der Radwegeverbindungen im Zentrum Weilimdorfs, aber auch im Industriegebiet ein.

Es sei eine sehr umfangreiche Sammlung an Themen zusammengekommen, stellte Bezirksvorsteherin Zich abschließend fest. Diese Themen würden nun in den einzelnen Gruppen weiter diskutiert und bearbeitet. „Jeder, der Lust hat sich in die Arbeit einzubringen, hat dazu jederzeit die Möglichkeit“, so Ulrike Zich. Ansprechpartner für alle Interessenten sind die Moderatoren der Gruppen, die im Rahmen der Auftaktveranstaltung gewählt wurden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit sollen im Oktober diesen Jahres im Rahmen einer Abschlussveranstaltung vorgestellt werden, um sie dann in den Bezirksrat sowie in den Gemeinderat weiterzutragen.

Text/Fotos: Tommasi

Gruppen und Moderatoren

Gruppe Sport und Freizeit
Moderator: Konrad Willar
Tel. 0172/7425375, E-Mail: konrad.willar@gmx.de
Co-Moderatorin: Beate Ammann
Tel. 0173/8018408, E-Mail: beate.ammann@t-online.de
Nächste Treffen:
21. April, 19 Uhr, Jugendhaus Weilimdorf
5. Mai, 19 Uhr, Jugendhaus Weilimdorf

Gruppe Schulwege
Ein Moderator wird noch gesucht
Co-Moderator: Markus Keilbach
Tel. 0711/8876592, E-Mail: markuskeilbach@gmx.net
Nächstes Treffen:
22. April, 19.15 Uhr, Café 13, Rennstraße 3

Gruppe Zentrum/Stadtteile/Umland/Pendler
Moderator: Eberhard Keller
Tel. 0711/9968081, E-Mail: eberhard.keller@web.de
Co-Moderator: Andreas Straub
Tel. 0711/42070833, E-Mail: a.straub@gmx.net
Nächstes Treffen:
26. April, 19 Uhr, Bezirksrathaus Weilimdorf, Kantine



Nord-Rundschau, 27. April 2010:

Fahrradoffensive Weilimdorf

Sicher unterwegs auf zwei Rädern

Weilimdorf. Die Themengruppe 2 „Schulwege“ der Fahrradoffensive Weilimdorf lädt auf Donnerstag, 29. April, zu einer Radumfahrt ein. Bei der Tour wird erkundet, an welchen Stellen es mit dem sicheren oder flüssigen Radverkehr an und um Weilimdorfs Schulen klemmt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Schulhofeingang des Solitude-Gymnasiums, Spechtweg. Die Fahrradoffensive wurde vom Bezirksamt und dem Stuttgarter Radforum initiiert. *red*

Weilimdorfer Anzeiger, 28. April 2010:

Weilimdorf

Fahrradoffensive

In ihrer ersten Sitzung hat die Themengruppe 2 Schulwege der Fahrradoffensive Weilimdorf unter anderem folgende Vorschläge erarbeitet: Regelmäßiges Radtraining ab der ersten Klasse, eine Radfahrplanung aus Kindersicht, Radwege besser kennzeichnen und Schülerlotsen sollen den Kindern bei der Überquerung entlang der Solitudestraße helfen. Am Donnerstag, 29. April, wollen die Mitglieder der Themengruppe neuralgische Punkte in Weilimdorf mit dem Radl erkunden. Treffpunkt ist hierzu um 17.30 Uhr am Eingang zum Schulhof des Solitude-Gymnasiums am Spechtweg. Interessierte Bürger sind eingeladen. Die gesammelten Erkenntnisse sind für einen Termin bei der Stadtverwaltung wichtig.



Weilimdorfer Anzeiger, 5. Mai 2010:



Fahrräder rund um die Uhr ausleihen

Das noch wenige Wochen junge Projekt der Fahrradoffensive Weilimdorf 2010 trägt erste Früchte: Das Hotel „Holiday Inn“ in Weilimdorf bietet seit Kurzem einen Fahrradverleih an. „Wir sind somit ein Verleih, der 24 Stunden am Tag geöffnet ist“, berichtet Hotelmanager Rainer Werdel (links). Die Idee dazu hatte Andreas Straub (2. von links), Mitglied in der Arbeitsgruppe der Fahrradoffensive und Inhaber des Fahrradverleihs „Rent a bike“ in Korntal. Derzeit stehen – nicht nur den Hotelkunden – vier hochwertige Fahrräder zur Verfügung. „Wenn die Nachfrage steigt, können wir auch mehr Fahrräder anbieten“, sagt Straub. Weilimdorfs Bezirksvorsteherin Ulrike Zich (2. von rechts) und David Schwarz (rechts), Praktikant im Gemeinnützigem Bildungsjahr im Bezirksrathaus, testeten die Fahrräder auf ihre Alltagstauglichkeit. „Das war toll. Mir gefällt besonders die Drehgriffschaltung“, sagte Ulrike Zich nach der kurzen Radtour vor dem Hotel. Sie hofft, dass dieser Fahrradverleih für andere Weilemer Firmen und Institutionen eine Signalwirkung besitzt. „Es wäre schön, wenn andere mitmachen würden.“ Foto: Siegemund

Nord-Rundschau, 18. Mai 2010:

Auf geht's: Mit dem geborgten Drahtesel durch Weilimdorf

Weilimdorf. Ein neuer Verleih im Gewerbegebiet vermietet stunden- oder tageweise Fahrräder. Von Leonie Hemminger

Es ist nicht nur gesund, sondern macht auch noch Spaß, vermeidet die lästige Suche nach einem Parkplatz und schön außerdem die Umwelt. Die Rede ist vom inmotorisierten Strampeln auf zwei Rädern, dem Fahrradfahren. Seit vergangener Woche können auch diejenigen, die keinen eigenen Drahtesel besitzen, in und um Weilimdorf radeln. Denn seitdem ist der Fahrradverleih namens „rent a bike“ im Gewerbegebiet vor Ort, der bereits seit 15 Jahren wechselnd in verschiedenen Stadtteilen ansässig ist. Ausgeliehen und anschließend wieder zurückgegeben werden können die Räder an der Rezeption des Hotels Holiday Inn, Mittlerer Pfad 27. „Dort haben wir den Vorteil, dass die Rezeption rund um die Uhr besetzt ist“, sagt Inhaber Andreas Straub.

Die Hauptstation des Fahrradverleihs ist an der Lautenschlagerstraße in Stuttgart-Mitte anzutreffen. Die Idee, auch in Weilimdorf einen Verleihpunkt einzurichten, ist Straub im Zusammenhang mit der Fahrradoffensive gekommen, die seit März vom Bezirksrathaus angeleitet wird und zum Ziel hat, den Stadtbezirk fahrradfreundlicher zu gestalten (die Nord-Rundschau berichtete). „Ich hoffe, dass man durch die Fahrradoffensive das Thema

Fahrad im Stadtbezirk gut und zügig voranzint“, sagt Straub, der selbst Weilimdorfer ist. „Dabei gehört für mich dazu, dass man den Leuten auch Fahrräder zur Verfügung stellt.“ Die Rent-a-bike-Station solle beispielsweise dazu dienen, dass Weilimdorfer Bürger die Gelegenheit bekommen, qualitativ gute Räder zu testen oder um mit Freunden, die zu Besuch kommen, Fahrräder „für eine schöne Tour“ ausleihen zu können. Hoteldirektor Rainer Werdel freut sich darüber, auch den Gästen seines Hotels einen zusätzlichen Service anbieten zu können. „Und auch Geschäftskunden hier im Gewerbegebiet ermöglichen wir damit, in der Mittagspause oder am Feierabend nach Weilimdorf zu radeln“, sagt Werdel. Für Hobbyradler bietet der Stadtteil schöne Strecken, weiß Straub, so zum Beispiel im Strohgässen in Richtung Ditzingen. „Dort ist es auch gar nicht so bergig. Und die Anspruchsvollen können mit dem Mountainbike geradewegs zur Solitude hoch. Wer möchte, kann so seine sportliche Power ausleben.“

Ausgeliehen werden können verschiedene Zweiräder: City, Trekking oder Mountainbike sowie Kinderräder sind gegen eine Kaution von 50 Euro verfügbar. Rund zwei Dutzend Modelle sollen zur



Inhaber Andreas Straub (l.) und Hoteldirektor Rainer Werdel freuen sich darüber, mit dem neuen Verleih die Weilimdorfer Fahrradoffensive zu unterstützen. Foto: Leonie Hemminger

Hauptstation an der Verleihstation in Weilimdorf vorhanden sein. Auch Gruppen oder Firmen können Räder anmieten, um mit ihrer Belegschaft einen Ausflug zu unternehmen. „Wer möchte, kann auch einen „Tourguide mitbringen“, schlägt Straub vor. Auch bietet er für längere Fahrradreisen zum Beispiel entlang dem Donau- oder Neckarweg an. Pucktaschen und Zelte als Komplettangebot zu verleihen. Helme und Kindersitze werden ebenso zur Verfügung

gestellt. Die Kosten liegen zwischen 12 Euro für sechs Stunden, 16 Euro für 24 Stunden, 23 Euro für drei Tage und 49 Euro für eine ganze Woche. Für Schüler und Studenten gibt es ermäßigte Preise.

Straub ist zufrieden damit, wie der Verleih in der ersten Woche seinen Betriebs aufgenommen wurde. „Wir haben schon Reservierungen fürs Wochenende und es gab auch spontane Anmietungen. Jetzt warten wir nur noch auf schönes Wetter.“



Stadtanzeiger, 20. Oktober 2011:



Beko mmt Weilimdorf bald neue Kreisverkehre?

Foto: Stadtmessungsamt

Mobil bleiben

Maßnahmen zur Verflüssigung des Verkehrs in Weilimdorf

Auf Einladung der SPD Weilimdorf referierte vor Kurzem der Chef-Verkehrsplaner Stuttgarts, Stephan Oehler, über das Thema »Die Verkehrsplanung in Weilimdorf« und gab einen Überblick über anstehende und in Angriff zu nehmende Maßnahmen.

VON RALF BACHMAYER

Da der Verkehr in Weilimdorf nicht auf den Bezirk isoliert, sondern immer im Kontext zu sehen ist, stand auch eine allgemeine Übersicht und Einschätzung des Verkehrsaufkommens, der VerkehrsteilnehmerInnen und über geplante Maßnahmen mit auf dem Programm.

Große Aufmerksamkeit und hohe Priorität in Weilimdorf hat für Oehler der Themenkomplex »Rad und Verkehr«. »Hier gilt es, finanziell niederschwellige Maßnahmen schnell umzusetzen.«

Dazu gehören Bordsteinabsenkungen genauso wie etwa die Öffnung von Einbahnstraßen und Gehwegen für den Fahrradverkehr sowie die Erweiterung der Radabstellplätze. In der Arbeit der Fahrrad-Offensive wurden hier gemeinsam mit BürgerInnen Maßnahmen priorisiert, die nun im Bezirksbeirat thematisiert werden.

Einen weiteren Schwerpunkt sieht Oehler im Kreisverkehr Engelberg, »der gebaut werden sollte, um den Verkehr dort zu verflüssigen«. Oehler sieht ihn deshalb als sinnvolle Maßnahme an, weil der »Kreuzungsbereich ohnehin sanierungsbedürftig ist«.

Ein Dauerbrenner in Weilimdorf ist die Umgestaltung des sogenannten Kiesbetts am Löwenmarkt, der Überdeckung der Stadtbahn. Ausgehend davon kommt auch die Idee eines Kreisverkehrs am Löwenmarkt auf den Plan. »Da hierbei zwei Kreuzungen um-

zubauen sind, haben wir im dortigen Bereich mit einem größeren technischen und finanziellen Aufwand zu rechnen«, betont Oehler. Im Gegenzug erreiche man eine Verflüssigung des Verkehrs und neue Gestaltungsmöglichkeiten. »Weiterer Vorteil«, sagt der Planer, »sind die kürzeren Wartezeiten für Fußgänger im dortigen Bereich.«

Doch um Klarheit zu schaffen, sagt Oehler auch, »dass frühestens bei der nächsten Haushaltsplanung 2012/2013 dafür Mittel bereitgestellt werden könnten«. Dennoch seien die beiden Kreisverkehre auf einer kommunalen Prioritätenliste. Ebenfalls Zukunftsmusik ist die Erweiterung der Stadtbahn von Giebel nach Hausen, denn schließlich sei die SSB mit ihren derzeitigen Neubaustrecken zum Fasenhof, nach Stammheim Dürtlewang und zum Hallschlag auch finanziell voll ausgelastet.



Nord-Rundschau, 18. Februar 2011:

Für die Radler geht es voran

Weilimdorf. Die Ergebnisse der Fahrradoffensive sind am Dienstag im Bezirksrathaus präsentiert worden. *Von Leonie Hemminger*

Ein knappes Jahr ist es her, dass sich rund 50 Weilimdorfer Bürger im Bezirksrathaus getroffen haben, um gemeinsam Ideen zu sammeln, wie das Radfahren in Weilimdorf attraktiver und sicherer werden kann. Viele Treffen und Ortsbegehungen später haben sich die Teilnehmer am vergangenen Dienstag erneut versammelt, um die Ergebnisse der Fahrradoffensive zu präsentieren.

In drei verschiedenen Themengruppen haben die Teilnehmer die Bereiche „Sport und Freizeit“, „Schulwege“ und „Zentrum, Stadtteile, Umland, Pendler“ bearbeitet. Die Sport-Gruppe hat den Entwurf einer Fahrradkarte vorgestellt. Sie enthält fünf Touren verschiedener Länge und mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Die Kinder-Tour beispielsweise ist nur 7,5 Kilometer lang und fast ohne Höhenmeter. Die Freizeit-Tour ist mit 16 Kilometern schon anspruchsvoller, und wer den Ausblick vom Grünen Heimer genießen möchte, muss kräftig in die Pedale treten. Der Fahrradbeauftragte der Stadt Stuttgart Claus Köhnlein stellte in Aussicht, dass die Routen auch ausgeschildert werden. Bei einem Fahrradaktionstag am 28. Mai wollen die Organisatoren möglichst viele Weilimdorfer auf den Sattel bringen und gemeinsam die Touren abfahren.

Die Themengruppe zwei hat untersucht, welche Mankos für Schüler bestehen, die per Rad zur Schule fahren. Die Teilnehmer haben einen Maßnahmenkatalog erarbeitet und der Stadtverwaltung übergeben. „Wir haben positives Feedback bekommen“, berichtete Gruppensprecher Matthias Pfaff. Ein Vorschlag ist bereits umgesetzt worden: Am Solitude-Gymnasium wurden weitere Abstellanlagen eingerichtet. Begleitet wurde die Gruppe von der Studentin Meryem Schneider, die die Thematik im Rahmen ihrer Diplomarbeit für den Lehrstuhl Straßenplanung und Straßenbau untersucht hat.

Eberhard Keller stellte die Ergebnisse der Themengruppe drei vor. Zum Beispiel regte er an, die Gehwege an Pforzheimer und Solitudestraße für Radfahrer frei zu geben, da der Verkehr rund um den Löwenmarkt besonders dicht sei. Weiterhin schlug er vor, entlang der Solitudestraße bergauf einen Fahrradschutzstreifen aufzumalen. Ferner regte er an, Einbahnstraßen für Radler zu öffnen, Ampelschaltungen zu verbessern, Radwege besser zu markieren und sie im Winter zu räumen. „Außerdem fordern wir eine Radverkehrszählung, um Anhaltspunkte zu haben, wo der dringendste Handlungsbedarf besteht.“

Bezirksvorsteherin Ulrike Zich war be-



Fortsetzung:



Einige kleine Veränderungen sind bereits sichtbar, wie zum Beispiel die auffälligere Bodenmarkierung an der Thaerstraße. Foto: Hemminger

geistert von der Arbeit der Teilnehmer und lobte die professionellen Präsentationen. Auch der Fahrradbeauftragte Claus Köhnlein war von den Vorschlägen angetan. „Mit der Fahrradoffensive habe ich mehr Druckmittel in der Verwaltung, um die Dinge umzusetzen“, sagte er. Die Arbeit der Weilimdorfer sei vorbildlich, und er hoffe, dass weitere Stadtbezirke dem Pilotprojekt folgen werden. Einige kleinere

Maßnahmen seien seit der Auftaktveranstaltung vor einem Jahr bereits umgesetzt worden. So ist zum Beispiel an der Thaerstraße eine Bodenmarkierung angebracht worden, um die Wegeführung besser kenntlich zu machen. Die Goslarer Straße werde für Radfahrer in die Gegenrichtung geöffnet, allerdings möglicherweise erst 2012. Spontanen Applaus rief die Ankündigung hervor, dass noch in diesem Jahr entlang

dem Grünen Heiner an der Hemminger Straße ein Radweg angebracht werden soll. An der Wolfbuschschule wird künftig die Zahl der Abstellanlagen verdoppelt; an allen Schulen werden die so genannten „Felgenkiller“ durch Anlehnständer ausgetauscht. Damit die Themen kontinuierlich weiterbearbeitet werden, wollen sich die Teilnehmer auch künftig regelmäßig an einem Runden Tisch treffen.



Weilimdorfer Anzeiger, 23. Februar 2011:

Das Fahrrad rückt in den Blickpunkt

Fahrradoffensive Weilimdorf soll Vorbild für andere Bezirke werden

(is) – Es ist geschafft: Nach fast einjähriger Arbeit liegen die Ergebnisse der Weilemer Fahrradoffensive vor. Sie sollen den Bezirken der Landeshauptstadt als Vorlage dienen, damit auch dort die Situation für Fahrradfahrer verbessert wird.

Weilimdorf ist mit seiner Fahrradoffensive Vorbild für ganz Stuttgart. Seit März vergangenen Jahres haben zahlreiche engagierte Menschen überlegt, wie ihr Bezirk für Fahrradfahrer attraktiver gestaltet werden kann. Das Resultat präsentierten sie am Dienstag vergangener Woche bei der Abschlussveranstaltung des Projekts im Bezirksrathaus. „Wir wollen die Ergebnisse den anderen Stadtbezirken zur Verfügung stellen“, sagte Bezirksvorsteherin Ulrike Zieh. Auch Claus Köhnlein, Fahrradbeauftragter der Landeshauptstadt Stuttgart, zeigte sich begeistert: „Nirgendwo haben die Menschen so intensiv Vorschläge erarbeitet.“

„Wir haben uns gefragt, was den Fahrradfahrern in Weilimdorf geboten wird“, sagte Konrad Willar von der Themengruppe Sport und Freizeit. „Das ist aber leider sehr wenig.“ Deshalb erstellten die Gruppenmitglieder einen Fahrradplan für Weilimdorf, auf dem fünf Routen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade eingezeichnet und beschrieben sind. Die Familientour führt beispielsweise zur Burg Dischingen. „Es gibt zwar einen leichten Anstieg, der dürfte aber zu bewältigen sein“, erklärte David Hornisch, der alle fünf Routen selbst getestet hat. „Außerdem können sich Eltern und ihre Kinder an einem Grillplatz erholen und neue Kräfte sammeln.“ Die längste und anspruchsvollste Rundfahrt ist 17 Kilometer lang und führt zum Bärenschlössle.

Die 32-seitige Fahrradkarte soll in einer Auflage von 7500

Stück gedruckt und beim Fahrradaktionstag am Samstag, 28. Mai, an alle Interessierten verteilt werden. An diesem Tag soll sich auf dem Löwen-Markt alles rund ums Thema Fahrradfahren drehen. Mehrere Stände und eine Bühne sollen den Charakter eines Stadtfestes vermitteln. „Außerdem wollen wir zusammen mit den Besuchern die fünf Routen mit den Rädern abfahren“, erklärte Beate Amman, Bezirksbeirätin (CDU) und Mitglied einer Themengruppe der Fahrradoffensive. Entlang der Routen sollen Stände aufgebaut werden, an denen sich die Radler stärken und miteinander unterhalten können.

Weitere Ergebnisse des Pilotprojekts „Fahrradoffensive“ stellte Matthias Pfaff von der Themengruppe „Schulwege“ vor. Er zählte auf, an welchen Straßen in Weilimdorf es zu Problemen für Fahrradfahrer kommt. „Der Waldhornweg ist morgens immer überladen“, sagte er. Außerdem sei es für

viele Schüler an der stark befahrenen Solitudestraße gefährlich, die Straßenseite zu wechseln.

Die Themengruppe 3 analysierte die Situation im Weilemer Zentrum am Löwen-Markt und inspizierte die Strecken der Nachbargemeinden Gerlingen, Ditzingen und Korntal-Münchingen nach Weilimdorf. Denn auch die Berufstätigen, die mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, sollen optimale Bedingungen vorfinden. Oft führen von den Gemeinden Fahrradwege zwar nach Weilimdorf, sie enden aber auf Stuttgarter Gemarkung im Nichts, weil hier die Stadt noch keine Radwege gebaut hat.

Das soll sich zumindest entlang der Hemminger Straße in Richtung Gerlingen ändern, informierte Claus Köhnlein. Noch in diesem Jahr will die Landeshauptstadt dort einen Radweg anlegen. „Das ist nur durch die Fahrradoffensive möglich“, betonte der Fahrradbeauftragte, der mit dem Pilotprojekt im Rücken einen größeren Druck auf die Landeshauptstadt Stuttgart ausüben konnte.

Mehr Bilder finden Sie auf www.eHeinz.de.



Nach fast einjähriger Arbeit wurden die Resultate der Fahrradoffensive vorgestellt. Sie sollen Vorlage für ganz Stuttgart sein. Foto: Siegemund



In & um Weillimdorf, 4. März 2011:

4 Woche 9
Freitag, 4. März 2011

Aktuelles

612900

In & um
Weillimdorf

Fahrradoffensive stellt Ergebnisse vor Radaktionstag rund um Weillimdorf

Im März vergangenen Jahres fiel der Stadtschuss für die Fahrradoffensive Weillimdorf. Im Rahmen des Pilotprojektes für ganz Stuttgart haben sich Weillimdorfer Bürger Gedanken über Konzepte zur Verbesserung des Radverkehrs in Weillimdorf gemacht. Bei einer Präsentationsveranstaltung stellten nun die verschiedenen Themengruppen ihre Ergebnisse vor.

Zur Präsentation der Ergebnisse aus der Fahrradoffensive Weillimdorf konnte Bezirksvorsteherin Ulrike Zich zahlreiche Gäste begrüßen, unter ihnen auch einige Vertreter aus Politik und Verwaltung. Vieles, was in den drei Themengruppen besprochen wurde, sei auch schon im Verkehrsausschuss sowie im Bezirksbeirat diskutiert worden, erklärte Bezirksvorsteherin Zich. Bevor die Sprecher der Themengruppen ihre Ergebnisse präsentierten, stellte allerdings Meryam Schneider von der Universität Stuttgart ihre Diplomarbeit zum Thema tailortbegriffe Radverkehrskonzepte am Beispiel von Weillimdorf vor.

Ein Radverkehrskonzept habe zum Ziel, die Attraktivität des Stadtteils für Radfahrer zu steigern. Die Planung eines Radwegenetzes gehöre da genauso dazu wie die Bereitstellung von Fahrradabstellanlagen oder eines Serviceangebotes. Um Daten über die Fahrradnutzung bei Schülern zu erhalten, hat Schneider eine Umfrage an der Wolfbuschschule und am Solitude-Gymnasium durchge-

führt. Ergebnis: 52 Prozent der Solitude-Schüler fahren im Sommer täglich mit dem Rad zur Schule. In der Wolfbuschschule sind es nur 14 Prozent. Viele Wolfbuschschüler hätten einfach einen sehr kurzen Schulweg und würden deshalb das Rad stehen lassen, erläuterte Schneider. Auf dem Weg zur Schule würden viele die Querung der Bahnanlage sowie der viel befahrenen Solitudestraße als gefährlich empfinden. Im Waldhornweg hätten die Schüler bemängelt, dass dort nur sehr wenig Platz für Radfahrer sei. Interessant waren die Ergebnisse der Untersuchung bezüglich des Unfallgeschehens mit Radfahrern. Zwischen 2007 bis 2009 seien in Weillimdorf insgesamt 59 Unfälle mit Radfahrern registriert worden, so Schneider. 13 davon mit Schülern. Hauptursache seien Unachtsamkeit und eine Missachtung von Verkehrsregeln gewesen. „Unfallschwerpunkte hat es nicht gegeben“, hieß Schneider abschließend fest.

Die Themengruppe „Sport und Freizeit“ berichtete in ihrer Präsentation über zwei Schwerpunkte – die von der Gruppe erstellte Radkarte und den für 28. Mai geplanten Fahrradaktionstag. Ganz zu Beginn der Arbeit habe man sich einen Überblick über die Fahrradangebote in Weillimdorf verschafft, erklärte Sprecher Konrad Willer. Und man habe feststellen müssen, dass es nur sehr wenige radspezifische Angebote gibt. Leider sei niemand aus den Weillimdorfer Vereinen in der Gruppe dabei gewesen, die ein entsprechendes Angebot machen könnten.

Im Rahmen der Gruppenarbeit wurde dann eine Radkarte entwickelt, die fünf Touren verschiedener Schwierigkeitsgrade beinhaltet. Die Familientour führt von der Halbestaße Wolfbusch zur Dischinger Burg und über das Hasenbrünnele zurück nach Weillimdorf. „Die Tour ist sehr gut zu bewältigen und bietet an der Dischinger Burg die Möglichkeit, eine Grillpause einzulegen“, erklärt David Horndasch. Die Profittour führt vom Berghemer Hof über das Forsthaus und das Wildschweingehege zum Bärenschloß und von dort über Schloss Solitude zurück nach Berghem. Die Tour verläufe zu großen Teilen auf der Radelfhornstrecke, so Horndasch. Auf der Freizeittour geht es in Richtung Grüner Heiner und Ditzingen, die Kleintour führt entlang des Stadtrandes in den Greuterwald. Die Kindertour schließlich geht durch alle Ortsteile und an allen Kirchen vorbei. Alle Strecken seien sehr gut fahrbar, schloß Horndasch seine Ausführungen.

Für die Radkarte, die am Radaktionstag verteilt werden soll, werden noch Inserenten gesucht. Ziel sei es, über den Anzeigerverkauf die Selbstkosten zu decken, erklärt Fabian Schöttle. Beim Radaktionstag ist laut Beate Ammann dann geplant, alle fünf Touren auch abzuführen. Zudem soll es auf dem Löwen-Markt Angebote rund ums Thema Rad geben. Firmen und Vereine seien gleichermaßen aufgefordert, mit zu machen. Auch eine Bühne werde es geben und eventuell sogar einen Fahrrad-Flohmarkt. „Denkbar wäre auch, dass entlang der Touren Angebote von Vereinen, Kirchen und Institutionen gemacht werden, so dass der ganze Stadtteil belebt wird“, schloß Ammann ihre Ausführungen. Alle Vereine seien wegen des Radaktionstages angeschrieben worden, erklärte Bezirksvorsteherin Zich. Bisher sei der Rücklauf noch etwas schleppend. Wer mitmachen wolle, könne sich gerne direkt im Rathaus melden.

Die Themengruppe „Schulwege“ bezog sich bei der Ergebnispräsentation weitgehend auf die Untersuchung von Meryam Schneider. Für einige neue Ideen auf den Schulwegen habe man Alternativrouten gesucht, die ausgeschrieben werden sollen, erläuterte Gruppensprecher Matthias Pfaff. Leider gäbe es bisher keinen Schulwegeplan für Radfahrer, so Pfaff weiter. Dies sei in der Gemeindeordnung auch nicht vorgesehen. Die Schulen könnten aber durchaus auf ihren Internetsseiten entsprechende Empfehlungen machen. Im Rahmen einer Ortbegehung an den Schulen habe man festgestellt, dass die Fahrradabstellanlagen sehr knapp bemessen sind. Am Solitude-Gymnasium habe die Stadt bereits reagiert und 40 neue Radbögel aufgestellt. Dass die Stadt hier so schnell reagiert hat, sei von allen Gruppenmitgliedern sehr positiv



Die Themengruppe „Sport und Freizeit“ stellt ihre Radkarte für Weillimdorf vor.



Zahlreiche Besucher waren zur Präsentationsveranstaltung der Radoffensive ins Rathaus gekommen.

**Fortsetzung:**

IN & UM
Weilimdorf

Aktuelles

Woche 9
Freitag, 4. März 2011 **5**

aufgenommen worden. Überhaupt habe man während der gesamten Gruppenarbeit stets ein gutes Feedback von Seiten der Stadt bekommen.

Leider sei es im Rahmen der Gruppenarbeit nicht gelungen, Konzepte zu erstellen, wie noch mehr Schüler dazu animiert werden könnten, mit dem Rad in die Schule zu fahren. Die Idee habe man mangels Teilnehmern nicht weiter verfolgen können. In der Realschule gebe es aber regelmäßig eine sogenannte Fahrrad-Aktionswoche. Die könne durchaus Beispiel für alle Weilimdorfer Schulen sein. Aus der Sicht von Pfaff wäre auch ein Radtag in allen Schulen mit Radparcours und Rädcheck durchaus machbar.

Die Themengruppe „Zentrum - Stadtteile - Umland - Pendler“ habe sich bei der Auftaktveranstaltung aus drei ursprünglich Gruppen gebildet, berichteten Eberhard Keller und Andreas Straub. Bezüglich der Situation im Zentrum von Weilimdorf stellte Keller fest, dass es dort sehr gedrängt zugehe. Dort sei es kaum möglich, den Verkehr getrennt zu führen. Eine Maßnahme zur Entschärfung der Situation wäre sicher, die Gehwege in der Pforzheimer- und der Solitudestraße für den Radverkehr frei zu geben. Auch Tempo 30 in der Pforzheimer Straße einzuführen, bezeichnete Keller als eine gute Maßnahme. Den geplanten Kreisverkehr am Löwen-Markt befürwortete die Gruppe natürlich. Speziell zur Solitudestraße schlug Keller noch vor, immer an den Bergaufstrecken einen Radschutzstreifen zu installieren. Eine solche Abgrenzung sei dort sehr sinnvoll, zumal auf der Strecke auch der Linienbus unterwegs ist.

Einen neutralen Punkt hat die Gruppe auch in der Lötterbergstraße im Bereich der S-Bahn-Brücke ausgemacht. Dort müsse sich der Radfahrer aus Richtung Ditzingen kommend vom Radweg in den fließenden Verkehr einordnen. „Den Gehweg dort für Radfahrer freizugeben, wäre eine gute Lösung, um die Engstelle zu entschärfen“, so Keller. Eine unklare Vorfahrtssituation hat die Gruppe am Ende der Rennstraße aus Richtung Fasanengarten kommend festgestellt. Dort wurde vorgeschlagen, den rechts vorhandenen Durchgang für den Autoverkehr zu sperren und nur für Radfahrer freizugeben.

Beim Thema Radwege in Richtung der Nachbargemeinden wies Keller darauf hin, dass beim Grünen Heiner unbedingt ein Radweg bis zur Markungsgrenze gebaut werden solle. Derzeit bleibe dort nur die Möglichkeit, auf der Straße zu fahren. Richtung Gerlingen werde sowohl in der Rappachstraße als auch in der Engelbergstraße der Radweg nicht fortgeführt. Eine Fortführung sei hier aber dringend angesagt, weil die Strecke vielfach genutzt werde.

Ferner sprach Keller solche Dinge wie die dürftige Wegweisung auf Radwegen, den Winterdienst, der auf Radwegen gar nicht stattfindet oder den Mangel an Radabstellplätzen an. Abschließend schlug Keller vor, einen runden Tisch zum Radverkehr einzuführen, damit die Themen aus der Radoffensive weiter begleitet werden können.



Bei Radumfahrten - im Bild die Gruppe „Zentrum - Stadtteile - Umland - Pendler“ wurde die Situation in Sachen Radverkehr in Weilimdorf analysiert

Der Radbeauftragte der Stadt Stuttgart, Claus Köhnein, ging in seinen abschließenden Ausführungen auf einige der angesprochenen Themen ein. So seien in den Schulen schon einige neue Radabstellplätze geschaffen worden. Ferner habe man in der Köstlinstraße bei der Wolfbuschschule Schilder aufgestellt, die deutlich machen, dass Radfahrer hier weiterfahren können, trotz Sackgasse. Und Köhnein wies auch darauf hin, dass die Goslarer Straße für den Radverkehr geöffnet werden soll. Auch der Schutzstreifen in der Solitudestraße könne in absehbarer Zeit kommen. Die Wegweisung auf Radwegen liege in ganz Stuttgart noch im Argen. „Ich bitte Sie hier noch auf die Gesamtwegweisung zu warten“, in dieses Konzept könnten dann auch die Weilimdorfer Radrouten aufgenommen werden. Man werde nun nach und nach die Umsetzung der Hauptradrouten in Angriff nehmen. Daren Umsetzung im gesamten Stadtgebiet sei bis 2020 geplant.

Bezirksvorsteherin Ulrike Zich bedankte sich abschließend bei allen Teilnehmern der Radoffensive. Die Präsentationen würden jetzt alle in die Dokumentation der Radoffensive einfließen und dann auch anderen Bezirken als Beispiel zur Verfügung stehen. Natürlich werde man auch zu einem runden Tisch einladen, um die weitere Entwicklung in Sachen Radwege in Weilimdorf zukünftig zu begleiten. Sie hoffe dann auf rege Teilnahme, ebenso wie beim Radaktionstag am 28. Mai.

Text/Fotos: Tommasi



Weilimdorfer Anzeiger, 25. Mai 2011:

Die Räder drehen sich

Fahrrad bei Weilemer Aktionstag im Fokus

Wie kann Weilimdorf für Fahrradfahrer attraktiver gestaltet werden? Dieser Frage gingen im vergangenen Jahr zahlreiche Freiwillige nach. Die Antwort kann man nun am Samstag, 28. Mai, hautnah in Weilimdorf erleben: Von 11 bis 16.30 Uhr findet der erste Fahrradaktionstag statt.

Die Vorbereitungen sind intensiv gewesen, nun aber ist es so weit: Der Weilemer Fahrradaktionstag findet am Samstag, 28. Mai, von 11 bis 16.30 Uhr auf dem Löwen-Markt und vier weiteren Stationen im Stadtbezirk – Kinder- und Jugendhaus Häusen, Jugendhaus Weilimdorf, Wolfbuschschule, Kinder- und Jugendfarm – statt. Neben einem umfangreichen Informationsangebot rund um das Fahrrad, werden Fahrradneuheiten vorgestellt, Fahrradchecks und kleinere Reparaturen angeboten. Außerdem werden Leckereien und Getränke auf dem Löwen-Markt angeboten.

Der Höhepunkt der Veranstaltung wird die Präsentation und Ausgabe der neuen Weilimdorfer Fahrradkarte sein. Die Routen der Karte können dann auch gleich in geführten Touren Probe gefahren werden. Die Touren starten um 11.30 Uhr und um 14 Uhr auf dem Löwenplatz.

Auch die Jüngsten finden Spaß und Unterhaltung – beim Spielmobil „Mobifant“, das auf dem Löwen-Markt mit vielfältigen Spiel-Angeboten präsentiert ist. Um 14.30 Uhr wird in der Stadteibücherei für Kinder von fünf bis acht Jahren die Bilderbuchshow „Kasimir hat einen Platten“ vorgeführt. Anschließend wird den Kindern gezeigt, wie man einen Reifen flickt.

Während der gesamten Veranstaltungszeit findet eine Radsafari für Jung und Alt statt. Ziel ist es, jede der fünf Stationen im Stadtbezirk abzufahren, um dort einen Stempel für den Safari-Pass zu sammeln. Der Pass ist am Stand der Fahrradoffensive und bei den Stationen erhältlich.

Wer seinen Pass zum Löwen-Markt bringt, der kann an der Tombola um 16.30 Uhr teilnehmen und auf Gewinne hoffen.

Stuttgarter Wochenblatt, 26. Mai 2011:

Von der Radsafari zur Freizeit-Tour

Fahrradaktionstag in Weilimdorf

■ WEILIMDORF

Die Bezirksvorsteherin von Weilimdorf, Ulrike Zich, eröffnet am Samstag, 28. Mai, um 11 Uhr auf dem Löwen-Markt den Weilimdorfer Fahrradaktionstag.

Walter Vogt vom Radforum Stuttgart spricht ein Grußwort. Im Zuge der Veranstaltung wird die neue Fahrradkarte des Stadtbezirks präsentiert und ausgegeben. Um 11.30 Uhr startet auf dem Löwen-Markt eine „kleine Radtour“. Ab 14 Uhr können die

„Kinder-Tour“, die „Familien-Tour“, die „Freizeit-Tour“ und die „Profi-Tour“ unter der Anleitung von Scouts ausprobiert werden. Treffpunkt für die Touren ist jeweils das Kiesbett auf dem Löwen-Markt. Um 16 Uhr veranstaltet der Radsportverein Kornwestheim eine Kunst- radvorführung.

Während des gesamten Tages findet eine Radsafari für Jung und Alt statt, zu der es abschließend eine Tombola geben wird.



In & um Weilimdorf, 27. Mai 2011:

4 Woche 21
Freitag, 27. Mai 2011

Aktuelles 61230D

In & um
Weilimdorf

Fahrradaktionstag in Weilimdorf

Rundfahrten und Radsafari für Jung und Alt



Am Fahrradaktionstag in Weilimdorf hat der Bike-Park beim Jugendhaus geöffnet und die Weilimdorfer Radkarte (kleines Bild) wird vorgestellt.

Spielangebot vor Ort auf dem Löwen-Markt. Darüber hinaus wird in der Stadtbücherei ab 14.30 Uhr eine Bilderbuchshow geboten. Der Titel der Geschichte lautet - passend zum Fahrradaktionstag - Krassimir hat einen Platten. Anschließend erfahren die Zuhörer dann, wie ein platter Reifen geflickt werden kann.

Doch nicht nur auf dem Löwen-Markt ist an dem Samstag etwas geboten. Beim Kinder- und Jugendhaus Häusen, beim Jugendhaus Weilimdorf, auf dem Hof der Wolfbüschschule sowie auf der Kinder- und Jugendfarm Weilimdorf sind weitere Stationen, an denen es diverse Aktivitäten rund ums Rad gibt.

Beim Jugendhaus Weilimdorf ist natürlich der Bike-Park geöffnet. Dort können die Besucher auch an einem Rundenzeitfahren teilnehmen. Ferner können beim Jugendhaus auch Räder ausgeliehen werden. An der Wolfbüschschule ist ein Fahrrad-Geschichtliches Parcours aufgebaut sowie ein Infostand zum Thema Fahrradhelme. Auch auf der Kinder- und Jugendfarm gibt es einen Fahrradparcours.

Während des gesamten Fahrradaktionstages findet zudem eine Radsafari für Jung und Alt statt. Ziel dieser Radsafari ist es alle fünf Stationen im Stadtbezirk anzufahren und dort seine Stempel für den sogenannten „Safari-Pass“ zu sammeln. Dieser Safari-Pass ist auf dem Löwen-Markt am Stand der Fahrradoffensive erhältlich. Wer seinen Pass dort später wieder abgibt, kann an der Verlosung um 16.30 Uhr teilnehmen und auf tolle Gewinne hoffen.

Natürlich ist an allen fünf Stationen während des gesamten Tages auch für die Verpflegung der Teilnehmer gesorgt. Je nach Station mit Kaffee und Kuchen, Crêpes, Brezeln, Stockbrot, diversen Snacks und Getränken. Ein Besuch des Fahrradtages lohnt sich also in jedem Fall - auch für nicht Radfahrer.

Text: Tommasi/Foto: Archiv

Im Rahmen der Fahrradinitiative Weilimdorf entstand in einer der Themengruppen die Idee, einen Fahrradaktionstag für Weilimdorf zu veranstalten. Der Fahrradaktionstag findet nun am morgigen Samstag von 11 bis 16.30 Uhr auf dem Löwen-Markt und an vier weiteren Stationen statt.

Nicht nur für Radsportbegeisterte, sondern natürlich auch für all diejenigen, die es werden wollen oder die sich einen ersten Überblick in Sachen Radfahren verschaffen möchten, findet am 28. Mai von 11 bis 16.30 Uhr der erste Fahrradaktionstag statt. Auf dem Löwen-Markt sind zahlreiche Informationsstände eingerichtet, an denen man sich umfassend zum Thema Fahrrad informieren kann. Auf dem Löwen-Markt werden außerdem verschiedene Fahrradneuheiten vorgestellt. Darüber hinaus werden Fahrradchecks angeboten und auch kleinere Reparaturen durchgeführt.

Ein Highlight beim Fahrradaktionstag wird sicher die Präsentation und Ausgabe der neuen Weilimdorfer Fahrradkarte sein. Die Routen der Karte wurden von der Fahrradinitiative erarbeitet. Die insgesamt vier Routen, die auf der Karte verzeichnet sind, können an dem Tag natürlich Probe gefahren werden. Start für die Touren ist jeweils um 11.30 Uhr und um 14 Uhr auf dem Löwen-Markt (Kissbrot).

Auch an die kleinen Besucher ist am Fahrradaktionstag gedacht worden. Für sie ist das Spielmobil „Mobifant“ mit seinem vielfältigen



Nord-Rundschau, 27. Mai 2011:

Beim Fahrradtag geht's im ganzen Stadtbezirk rund

Weilimdorf. Zum Abschluss der Fahrradoffensive wird am 28. Mai ein Aktionstag auf dem Löwen-Markt veranstaltet. *Von Isabelle Butschek*



Die GBJler Thomas Winkler und Nicole Währ haben den Fahrradaktionstag mitorganisiert. Junge Radfreunde können an einer Safari durch Weilimdorf teilnehmen. *Foto: Butschek*

Eigentlich dürfte am kommenden Samstag in Weilimdorf kein Fahrrad im Keller stehen bleiben. Denn wer ein Faible fürs Radeln hat, der kommt beim Aktionstag auf dem Löwen-Markt voll auf seine Kosten. Organisiert wird die Veranstaltung von der Fahrradoffensive. „Zum einen gab es die Idee dazu bereits bei der Auftaktveranstaltung“, erläutert Beate Ammann von der Offensive. Zum anderen soll der Tag dazu genutzt werden, die druckfrische Weilimdorfer Fahrradkarte auszugeben und vorzustellen. „Mit der Karte können nicht nur Zugezogene, sondern auch diejenigen, die schon länger hier wohnen, den Stadtbezirk entdecken. Sie ist wirklich sehr schön geworden“, sagt Ammann.

Insgesamt enthält die Fahrradkarte fünf Touren durch den Stadtbezirk, die unterschiedlich lang und schwer sind. Die Kinder-Tour etwa geht über 7,5 Kilometer und hat kaum einen Höhenmeter, die Freizeit-Tour ist dagegen 16 Kilometer lang

und führt unter anderem auf den Grünen Heiner. Diese sowie die Familien- und Profi-Tour werden am Aktionstag auch als geführte Touren angeboten. Los geht's um 14 Uhr am Kieselt. Wer es genüßlich mag, der kann auch bei der kleinen Radtour teilnehmen, die bereits um 11.30 Uhr beginnt.

Für kleine, aber natürlich auch für große Radler wird außerdem eine Safari angeboten. Diese führt über insgesamt fünf Stationen im ganzen Stadtbezirk. „Wir möchten, dass sich die Weilimdorfer am Aktionstag mit dem Fahrrad bewegen. Das soll durch die Stationen erreicht werden“, sagt Ammann. Wer alle Stationen abradelt, kann an einer Tombola am Ende des Aktionstages teilnehmen. Dazu müssen die ab-

gestempelten Radsafari-Pässe bis 16 Uhr am Stand der Fahrradoffensive auf dem Löwen-Markt abgegeben werden.

Der Löwen-Markt bildet auch die erste Station der Safari. Insgesamt stehen dort 14 Stände, unter anderem werden Fahrradneuheiten präsentiert, außerdem wird ein Radcheck angeboten. Für Kinder ist das Spielmobil Mobifant vor Ort. Von 16 Uhr an zeigen zudem die Kunstradfahrer des Badsporsvereins Kornwestheim ihr Können. Nächste Station ist der Bürgertreff Hausen, wo der Tandemreis Weilimdorf selbst gemachte Crêpes und Getränke anbietet. Auch das Jugendteam Weilimdorf macht mit. Dort werden Fahrräder verliehen, zudem wird im Bike-Park ein Zeitfahren veranstaltet. Wer danach eine Stärkung braucht, kann sich auch dort verlobstigen lassen.

Nächste Station ist die Wolfbuschschule. Der Schul- und Förderverein bietet zusammen mit der Polizei einen Geschicklichkeitsparcours so-

wie einen Infostand zu Fahrradhelmen an. Des Weiteren gibt es Getränke sowie Brezeln. Und schließlich geht es zur Kinder- und Jugendfarm im Wolfbusch. Auch dort wird ein Fahrradparcours aufgebaut, außerdem kann Stockbrot gebacken werden. Beate Ammann hofft für den Aktionstag am Samstag vor allem eines: „Dass das Wetter mitmacht – und alle mit Spaß und Freude dabei sind.“

Info

Der Weilimdorfer Fahrradaktionstag wird am Samstag, 28. Mai, um 11 Uhr durch Bezirksvorsteherin Ulrike Zich auf dem Löwen-Markt eröffnet. Das Ende ist für 18.30 Uhr vorgesehen.

Die druckfrische Weilimdorfer Fahrradkarte wird vorgestellt

Nord-Rundschau, 31. Mai 2011:

Mit dem Drahtesel auf Stadtteil-Safari



Im Schneidersitz über den Löwen-Markt: Nachdem Ulrike Zich zunächst selbst in die Pedale getreten hatte, ließ sie sich von Thomas Scharr chauffieren. *Foto: Bernd Zeyer*

Weilimdorf. Bei einem Aktionstag haben am Samstag zahlreiche Radfahrer den Bezirk per Velo erkundet. *Von Bernd Zeyer*

Ein Hauch von Tour de France wehte am Samstag durch Weilimdorf: Beim Fahrradaktionstag traten zahlreiche kleine und große Weilimdorfer in die Pedale, um den Bezirk per Drahtesel zu erkunden. Mit dabei war auch Bezirksvorsteherin Ulrike Zich, die sich zunächst selbst hinter den Lenker setzte und sich später von Thomas Scharr und „Long John“, einem rund 100 Jahre alten Transportgefährt aus Dänemark, einige Runden über den Löwen-Markt chauffieren ließ.

Was das Thema Fahrrad angeht, hat die Hörlehas-Gemeinde eine Vorreiterrolle in Stuttgart. Vor gut einem Jahr war die „Fahrradoffensive“ amgerollt, um das Radeln im Bezirk sicherer und attraktiver zu machen. Die Erfahrungen des Projektes, bei dem auch der Allgemeine Deutsche

Fahrradclub (ADFC) und das Stuttgarter Radforum mit dabei sind, werden dokumentiert und anderen Bezirken zur Verfügung gestellt. „Weilimdorf ist aufgrund seiner Topografie für Radler prädestiniert“, erklärte Ulrike Zich am Samstag. Die Bezirksvorsteherin selbst sieht sich eher als „Freizeitradlerin“. Am liebsten sind ihre stabile Drahtesel, als Ostfällerin ist sie Steigungen gewöhnt.

Welche Abwechslungen der Bezirk bietet, konnte am Samstag bei einer Safari mit fünf Stationen erkundet werden. Damit sich die Weilimdorfer nicht nur am Aktionstag in den Sattel schwingen, gibt es eine nageleise Karte, in der fünf Touren mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu finden sind. Die Karte ist kostenlos und unter anderem im Bezirksamtsrat erhältlich.



Weilimdorfer Anzeiger, 1. Juni 2011:

Rad fahren: Weilimdorf zeigt jetzt wie es geht Fahrradoffensive des Bezirks wird dokumentiert – alle sollen von Erfahrungen profitieren

(6) – Weilimdorf geht mit gutem Beispiel voran: Als erster Bezirk in Stuttgart bilde man im März vergangenen Jahres zur Fahrradoffensive. Der Abschluss folgte nun am Samstag mit einem Fahrradaktionstag auf dem Löwen-Markt rund drum herum. Pünktlich zu diesem Ereignis konnte Weilimdorf seine Fahrradkarte mit fünf verchiedenen Routen präsentieren. Ein Runder Tisch wird sich nun dauernhaft zwei Mal im Jahr mit dem Thema Radverkehr beschäftigen, um für Nachhaltigkeit und weitere Verbesserungen zu sorgen.

„Rad fahren ist gesund, preiswert, schont die Umwelt und macht vor allem Spaß“, ist in einer Arbeitshilfungsgruppe aus dem Jahr 2009 zu erfahren. Zwar sei die Landeshauptstadt nicht mit anderen Rost-Hochburgen wie Münster oder Erlangen zu vergleichen, aber die Bedingungen hätten sich in den vergangenen Jahren stark verbessert. Das Zahn-Heute-Programm, das der Gemeinderat 2004 abgepasst, solle den Anteil der Radfahrer am Gesamtverkehr langfristig von bislang sieben auf 20 Prozent erhöhen.

Und Dr. Walter Vogt vom Radforum Stuttgart erklärte am vergangenen Sonntag auf dem Löwen-Markt, wie das funktionieren kann. „Im Jahr 2020 soll das Hauptziel-Konzept realisiert sein. Aber die Vorreiter sind damit nicht noch lange nicht mit dem Zentrum verbunden. Das soll Schritt für Schritt erfolgen. Die erste Strecke dieser Art – von Vaihingen bis Bad Cannstatt – geht nächsten Jahr in Betrieb.“

Wer seinen Bezirk also noch freundlicher gestalten möchte, solle selbst die Initiative ergreifen. Und da hat sich Weil-

imdorf nicht lange bitten lassen: Im März vergangenen Jahres stürzte man mit der Fahrradoffensive, die am vergangenen Samstag mit dem Fahrradaktionstag ihren Abschluss fand. Pünktlich zu diesem Anlass konnte auch die neue Fahrradkarte des Bezirks präsentiert werden. Fünf Strecken weisen schon 7,5 und 18 Kilometern werden vorgestellt – von der Kirche, Familien-, Freizeit- und „Klein“-Tour bis hin zur Proficlasse die Sölklinge hin auf.

„Eine Dokumentation über die Fahrradoffensive folgt“, erklärt Bezirksvorsitzende Ulrike Geyer. „Ich ziele den Weilimdorf großen Respekt. Diese Aktion ist ein gutes Vorbild für alle.“

Doch natürlich ist mit dem vergangenen Samstag nicht auf einmal alles geschafft. Viele kleine Details hat beispielsweise die Themengruppe 3 der Fahrradoffensive zu Tage ge-



Auf zur „Kleinen Tag“. Am vergangenen Samstag fand die Weilimdorfer Fahrradoffensive ihren Abschluss. Die fünf Strecken auf der neuen, kostenlosen Fahrradkarte wurden gleich getestet. Foto: S. S. S.



In & um Weilimdorf, 3. Juni 2011

Anzeige

Sch MALER SCHEUERLE
Seit über 60 Jahren
 www.scheuerle-stuttgart.de
 maler@scheuerle-stuttgart.de
 Telefon 0711 138110-0
 Fax 0711 138110-30

6 1230 D

In & um Weilimdorf

Freitag
3. Juni 2011

Nummer 22

Wöchentliche Nachrichten · Mit amtlichen Bekanntmachungen aus dem Bezirksrathaus

Radaktionstag zum Abschluss der Fahrradoffensive Weilimdorf ist ein gutes Beispiel für andere Stadtteile



Bei der Krafantour, die von David Hornidasch (Dritter von links) geleitet wurde, war auch Bezirksvorsteherin Ulrike Zich aktiv dabei

Die Fahrradoffensive Weilimdorf hat den Radverkehr im Ortsteil unter die Lupe genommen. Zahlreiche Anregungen und Ideen sind dabei herausgekommen, die in einem Themenkatalog zusammengestellt werden. Der Radaktionstag bildete den Schlusspunkt der Fahrradoffensive.

Zum Auftakt des Radaktionstages auf dem Löwen-Markt konnte Bezirksvorsteherin Ulrike Zich zahlreiche Gemeinderäte, Bezirksbeiräte, Vertreter aus den Arbeitskreisen der Radoffensive und natürlich auch interessierte Bürger begrüßen. Der Radaktionstag

offensive zu präsentieren, erklärte die Bezirksvorsteherin. Eines dieser Ergebnisse konnten die Besucher mit nach Hause nehmen – die Weilimdorfer Fahrradkarte. Sie sei in einer der Arbeitsgruppen entwickelt und ausgearbeitet worden, so Ulrike Zich weiter. Insgesamt vier Touren, von ganz einfach bis sportlich ambitioniert, sind darin verzeichnet. An der Ausarbeitung sei maßgeblich David Hornidasch beteiligt gewesen. „Der Gruppe ist es gelungen, die Karte vollständig über Sponsoren zu finanzieren“, lobte die Bezirksvorsteherin. Dafür gebühre den Mitgliedern des Arbeitskreises, aber natürlich auch den Sponsoren großer Dank.

Fortsetzung auf Seite 3

Diese Woche:

| | |
|---|-------------|
| Radaktionstag | Seite 1+3 |
| Notdienste | Seite 2 |
| *Arzen- und Spitzenhäubchen* | Seite 4 |
| Jugend trainiert für Olympia | Seite 5 |
| Soziale Stadt Giebel erntet 4,3 Millionen | Seite 6 + 7 |
| Goldene Konfirmation | Seite 7 |
| Termine | Seite 8 |
| Aus dem Rathaus | Seite 9 |
| Kirchen | Seite 9 |
| Verfälle | Seite 11 |



Fortsetzung:

*In & um
Weilimdorf*

Aktuelles

Woche 22
Freitag, 3. Juni 2011

3



Auf dem Löwen-Markt konnte man sein Fahrrad von Fachleuten durchchecken lassen.



Zu den Infos rund ums Radfahren gehörte auch eine umfassende Aufklärung zum Thema Fahrradhelm.

Fortsetzung von Seite 1

Die Touren aus der Radkarte konnten am Radaktionstag dann auch gleich ausprobiert werden. Mit Guides konnten sich die Radler auf den Weg nur durch Weilimdorf oder auch bis auf die Solitude machen.

Darüber hinaus wurden an fünf Stellen im Ortsteil - im Hof der Wolfbuschschule, auf der Jugendfarm, beim Jugendhaus Hausen, beim Jugendhaus Weilimdorf und natürlich auf dem Löwen-Markt - im Rahmen einer Rad Safari verschiedene Aktionen angeboten. So war auf dem Hof der Wolfbuschschule ein Geschicklichkeitsfahren geboten, auf dem Bike-Park beim Jugendhaus Weilimdorf konnte man an einem Rundenzeitfahren teilnehmen, auf der Jugendfarm gab es einen Fahrradparcours und beim Jugendhaus Hausen konnten man sich auf der Safari mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen.

Auf dem Löwen-Markt hatten sich verschiedene Firmen und Vereine eingefunden, um ihre Angebote rund ums Rad zu präsentieren. So konnte man sich dort zum Beispiel in Sachen Radheime beraten lassen, es gab einen Reparaturservice für Fahrräder und vieles mehr. Auch das Spielmobil Mobilfant war mit seinen vielfältigen Spielangeboten vor Ort und sorgte für die Unterhaltung der kleinen Besucher.

Bezirksvorsteherin Zich dankt bei der Eröffnung allen Beteiligten für ihren ehrenamtlichen Einsatz und wünschte dem Radaktionstag einen guten Verlauf. Das Weilimdorfer Radforum sei Pilotprojekt für ganz Stuttgart gewesen, so die Bezirksvorsteherin weiter. Es



Im Hof der Wolfbuschschule war ein Geschicklichkeitsparcours der Polizei aufgebaut.

sei sehr erfolgreich verlaufen und solle nun in allen Stuttgarter Stadtteilen durchgeführt werden. Damit übergab sie das Wort an Dr. Walter Vogt vom Radforum Stuttgart.

Vogt lobte ebenfalls den erfolgreichen Verlauf des Weilimdorfer Radforums. „Weilimdorf ist ein gutes Beispiel für andere Stadtteile“, so Vogt. Anschließend stellte er kurz das Stuttgarter Radforum vor, das aus drei Arbeitsgruppen - Radverkehrskonzeption, Kinder- und Jugendliche im Radverkehr, Öffentlichkeitsarbeit und Radesport - besteht. Beteiligt seien insgesamt 30 Vereine und Institutionen, der ÖPNV sowie die Stadtverwaltung. Die Arbeitsgruppe Radverkehrskonzeption habe ein Hauptroutenkonzept erarbeitet, das bis 2020 umgesetzt werden soll. Die Hauptrouten würden die Stuttgarter Stadtteile sternförmig miteinander verbinden. „Die erste Hauptroute wird im kommenden Jahr eröffnet und führt von Vaihingen über die Innenstadt nach Cannstatt und Fellbach“, erklärte Vogt.

Wichtig sei natürlich, dass im Zuge der Umsetzung der Radrouten auch in den Stadtteilen die entsprechende Infrastruktur geschaffen werde. Die Radoffensive sei ein wichtiger Schritt gewesen, um dies in Weilimdorf zu erreichen. Natürlich sei Weilimdorf dank der Radoffensive in den weiteren Planungen für die Umsetzung der Hauptrouten auch ganz weit nach vorne gerutscht, vernetzt Vogt. „Es wäre toll, wenn noch möglichst viele Weilimdorfer Spaß am Radfahren mit all seinen positiven Aspekten für die Gesundheit, aber auch für den Straßenverkehr bekommen würden“, hielt Vogt abschließend fest.

Text/Fotos: Tommasi



Im Jugendhaus Hausen sorgten der Jugendhausverein und der Tanzkreis Weilimdorf für das leibliche Wohl der Gäste.